



UNABHÄNGIG · INFORMATIV
AUSGABE 13 / NOVEMBER 2010

NACHRICHTEN AUS DER
FRANKENSTEINER
REGION

AUFLAGE 30.000 · KOSTENLOS

RUNDSCHAU

PFUNGSTADT · ESCHOLLBRÜCKEN · EICH · HAHN · EBERSTADT* · BICKENBACH · SEEHEIM-JUGENHEIM · MALCHEN · NIEDER-BEERBACH · GRIESHEIM

HERAUSGEBERIN K.M. WEBER · BÜRGERMEISTER-LANG-STR. 9 · 64319 PFUNGSTADT · FON 06157/989699 · FAX 06157/987699 · REDAKTION@FRANKENSTEINER-RUNDSCHAU.DE

BESTENS VERSORGT!



umano
Krankenpflagedienst

Sabine Bareis & Ulrike Widuch

Pfungstadt: 06157/8 13 77
Griesheim: 06155/88 02 03
www.umano-pflege.de

• Waschmaschinen • Haushaltsgeräte • Trockner • Staubsauger • Kaffeemüllentwerter • Kaffeepflegehilfsmittel •

„Nur für Genießer“
NIVONA Kaffeevollautomat
- Swiss Quality -

0-Watt-
Energiespar-Ausschaltung

3 - stufige
Temperatur-
programmierung

Herausnehmbare
Brühgruppe für hy-
gienische Reinigung

**Stromspar-
funktion**

€ 777,-
-Jubilee-

Automatische Pflege-
programme (Spülen,
Reinigen, Entkalken)

extreme
Geräuschdämmung

Tassenbeleuchtung

**ELEKTROLAND
ROSSDORF**

In den Leppsteinswiesen 5 • 64380 Rossdorf
Tel.: 06154 63799 0 • www.elektroland-rossdorf.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr. 9-19h Sa. 9-15h

Im Industriegebiet-neben Autohaus Rossdorf

BICKENBACH

Bickenbachs Kinder zeigten „Die jubelnde Freude am Klang“

Olena Blum und Elena Eurich veranstalteten mit Kindern das Musikprogramm „Die jubelnde Freude am Klang“. Durch das Programm führte Herr Eurich mit verschiedenen Kurztexten wie Oden oder Gedichten zu Bach, Beethoven usw.

Nach Elena Eurich spielte Daniel Eberli von J. S. Bach „Invention C-Dur“. Danach spielten Flora und Elisa-Marie Berns Vivaldis „Giga“. Der begabte viersprachige Alexej Lenjow erfreute mit Beethovens Musik „Für Elise“ genauso wie Anja Militzer mit Chopins „Walzer op.64 Nr.2 Cismoll“ am Konzertflügel alle Zuhörer.

Beide waren die herausragenden Musikschüler des Tages. Lülü Hoppe spielte von N. Baklanova „Romanse“ und Elisabeth Mickelbecker „Mazurka“. Danach hörte man das Orchester & Hendrik Jourdan mit N. Balanvas „Etüde“. Marrit Jourdan und Viktoria Schneider spielten das Duett Frosch Konzert, dem Fontein Rebecca mit „Die Ente“ folgte. Nach einem Kurzgedicht von Herrn Eurich konnte man „Das Häschen“ des Orchesters und Marrit Jourdan hören. Dorina Schmidt & Marianne Blum spielten „Hüpfend“ von D. Kabalewskij vor dem darauffolgenden Orchesterauftritt die das Volksmusikstück „Der Hirte“ spielten.

Zum Abschluss der wunderbaren Musikveranstaltung spielten Olena Blum am Piano und Elena Eurich eine Rubenstein Sonate für Viola und Klavier II Satz. Der Applaus des Publikums war enorm. Die Arbeit der Musiklehrerinnen scheint Früchte zu tragen. Musikalische Kultur und Liebe zur Musik schadet Kindern niemals, sondern befähigt diese beim Erwachsenwerden und erfreut die Seele. Immerhin besser als täglich mit vielen elektronischen Anlagen zu spielen. Nachahmenswert und vorbildlich ist die erzieherische musikalische Arbeit auf jeden Fall.

(Horst G. Balonier)

Bickenbachs jubelnde Freude am Klang



Die musizierenden Kinder gewannen im Rathaus die Herzen aller Zuhörer.

LEHRERIN ELENA EURICH MIT DEN FREUDIGEN KINDERN BEI KLASSISCHER MUSIK IM BICKENBACHER RATHAUS

WLAN-INTERNET gratis

Triangolo

ab 8€
Lieferung
frei Haus

RISTORANTE · PIZZERIA · EISCAFÉ
ITALIENISCHE · SPEZIALITÄTEN

20% Rabatt
auf alle Speisen
Mo-Fr von 11-14.30
(bei Lieferung vormittag -
außer Mittagsmenue)

**KEIN
RUHETAG**

Ihr Präsent:
ab 20 € 1 Fl. Cola
ab 25 € 1 gem. Salat
ab 30 € 1 Fl. Tafelwein
(bei Bestellungen ab 17 Uhr)

**Wechselnder
Mittagstisch**
Mo-Fr
11-14.30 Uhr
ab 5,80 €
mit Vorspeise

Öffnungszeiten
11.00-14.30 und
17.00-23.00 Uhr

Ihre WEIHNACHTS- & SILVESTERFEIER schon reserviert?
Wilhelm-Leuschner-Str. 162 a • 64347 Griesheim **06155-65445**
[P] hinterm Haus • triangolo@hotmail.de • www.restaurant.kritik.de

SCHUH WEISHAAR

Herbst-Winter Wochen

Textilien bis 50% reduziert

Alle Schuhe 20% reduziert**

SCHUHE mit grünem Fähnchen 20%-49% reduziert*

SCHUHE mit rotem Fähnchen 1/2 PREIS*

Verkaufsoffener Sonntag
Martinsmarkt, 7.11. 13-18 Uhr

Gernsheim (KEIN Textilverkauf)
Bensheimer Straße 1
gegenüber ALDI
Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.30 Uhr

Seeheim-Jugenheim
Friedrich-Ebert-Straße 60-62
gegenüber ALDI
Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr
Sa 9.00 - 16.00 Uhr

TUI

Jetzt wird's feierlich!
Der neue Katalog Festliche Momente ist da mit besonderen Arrangements zu Weihnachten und Silvester.

Weihnachten in Lüneburg 23.-26.12.2010 Lüneburger Heide/Lüneburg
Best Western Premier Castanea Resort Hotel***** Doppelzimmer, inkl. Frühstück, Empfangsglühwein, Halbpension am 23. u. 25.12.2010, am 24.12. Adventskaffee, Abendessen u. Feuerzangenbowle, 3 Nächte pro Person **€ 297**

Silvester im Schwarzwald 29.12.2010 - 01.01.2011
Schwarzwald/Badenweiler TOP Hotel Ritter ***** Doppelzimmer, inkl. Frühstück, Verpflegung gemäß Programm, 1/2 Flasche Champagner und Benutzung des Wellnessbereiches, 3 Nächte pro Person **€ 345**

Beratung und Buchung bei uns im Reisebüro. Sie haben es sich verdient.

jokerreisen
Für die schönsten Tage des Jahres
Eberstädter Str. 55 • Pfungstadt • 06157/15050

immobilienberatung
mit Herz und Verstand

Was kann ich für Sie tun?
Kompetente Beratung bei Vermietung & Verkauf
Kreative Umgestaltung von Gewerbe- in Wohnflächen

Heike M. Hill
Telefon 06151.101 52 91
Telefax 06151.94 32 88
Mobil 0171.685 27 02
hill@liegenschaftshilfe.de
www.liegenschaftshilfe.de
Maklerin lt. §34c der GewO seit 1992

KLAUS BECKER
ZIMMERMEISTER

Zimmerei
Bedachungen
Baupenglerei
Solartechnik

Darmstädter Str. 27
64342 Seeheim-Jugenh.
Telefon 06257/85932
Mobil 0171/4285569
www.kb-zimmerei.de

Dieter Lehrian
RECHTSANWALT

Arbeitsrecht
Familien- & Erbrecht
Mietrecht
Wohneigentumsrecht
Bau- & Architektenrecht
Internetrecht
Sport- & Vereinsrecht

Bei allen
Amtsgerichten
Landgerichten
Oberlandes-
gerichten
Arbeitsgerichten
sozialgerichten
finanzgerichten
Verwaltungs-
gerichten

Rechtsreferent
des Deutschen Ringer-Bundes

Hügelstraße 46
64404 Bickenbach
Telefon
06257/99 91 80
Fax 06257/999 181
ralehrian@aol.com

Post-Apotheke
DARMSTADT-EBERSTADT
Eberstädter Marktstraße 18
Tel. DA 57054 · Fax DA 57055
service@postapotheke-darmstadt.de

Aktion vom 01. bis 30. November

Orthomol arthro**
30 Beutel Granulat
10% mehr Inhalt +10 % Rabatt
statt 62,95 € jetzt **57.25 €***
20% gespart!

Tonsipret**
50 Tabletten
statt 8,75 € jetzt **7,95 €***
20% gespart!

An den Adventssamstagen erwarten Sie weitere Aktionen! Lassen Sie sich überraschen!

Nutzen Sie unseren kostenlosen Lieferservice innerhalb Eberstadt und Mühlthal (NB)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen Elke Salzmann & Ihr Post-Apothekenteam
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Mi und Sa 8.30-13.00 Uhr • P direkt an der Apotheke

Theo Naumann
Heilpraktiker

Heilpraxis an der Bergstraße
Seeheim-Jugenheim

Klassische Homöopathie
Lasertherapie - Akupunktur
ganzheitl. Schmerztherapie

06257-406 99 57
theonaumann.de

● Diplom der Gesellschaft Ganzheitlicher Therapeuten GGT e.V. in Akupunktur und Traditionell Chinesischer Medizin

● Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für Chiropraktik, Osteopathie und Neuraltherapie Deutscher Heilpraktiker e.V.

● Mitglied der Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

Mittelpunkt Mensch

Heilpraktiker
Klaus Buchinger-Wohlgemuth

Eberstädter Straße 16 · 64319 Pfungstadt
Tel.: 06157/989738 · Fax: 06157/989739 · www.heilpraxis-buchinger.de

GOLD - ANKAUF

Wir kaufen in jeder Größenordnung!
Briefmarken, Münzen, Gold, Silber, Schmuck uvm..

Albert Kiel Briefmarkenhandel
Telefon: 06151-55047
Pfungstädter Str. 35
DA-Eberstadt

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser!



Die Gruppe von Lissabon “! Drittländer wie Mittel- und Südamerika, Afrika sowie Länder des asiatischen Raumes geraten in noch größere Armut. Allerdings versteht es China brillant, derzeit mit einem Teil dieser Länder wirtschaftliche Verträge zu schließen, um die nordamerikanische sowie europäische Wirtschaft stärker zurückzudrängen. Besonders Frankreich und Deutschland geraten dadurch immer mehr unter Druck.

Die kriminellen Drogenkartelle Mittelamerikas, besonders Kolumbien und Jamaika haben Hochkonjunktur. Warum? Weil die Armut dieser beiden Länder drastisch zunahm, besonders ab 1990 und viele Bürger kriminelle Auswege suchen, überleben zu können. Die Wirtschaft Kolumbiens stottert seit Jahrzehnten und das MEDELLINKARTELL sowie andere sind international bekannt. 1988 geriet Jamaika durch Naturereignisse in eine sehr große Krise. Armut ist dort ebenso zu spüren wie in dem benachbarten Haiti. Jamaika besteht heute aus ca. 75% ehemaligen Afrikanern und 10% Mulatten! In der karibischen Sonne finden Einheimische wie in Haiti oder dem etwas nördlich gelegenen Cuba keine Arbeit. Und wenn, dann im Tourismus! Die Inselbewohner dieser 3 Inseln sind meistens bettelarm und überleben durch einfache Feldarbeit oder Tabakanbau. Der Kommunismus hat seine Spuren hinterlassen. Kolumbien und Jamaika haben derzeit weltweit die höchste Kriminalität aufzuweisen. Selbst auf der relativ kleinen Insel Jamaika verschwanden in den letzten 4 Jahren ca. 6000 Menschen die als Tote zu beklagen sind, während Europäer und Nordamerikaner auf der sonnigen Karibikinsel ihren wohlverdienten Urlaub machen. Dies melden die internationalen Menschen- und Bürgerrechts-Organisationen seit Mai 2010 über die Medien und Internetseiten. Wenige Menschen leben im Wohlstand.

Afrika wird immer mehr von Indien und China kontaktiert und schließt bedeutende Handelsverträge ab, um gemeinsam Rohstoffe in riesigen Mengen zu kaufen. Ebenso gibt es sehr viele gemeinsame Unternehmen zwischen diesen Ländern, die besonders der europäischen Markt zu spüren bekommt. Somit wird es langfristig besonders schwer für Frankreich und Deutschland, die wirtschaftliche Zukunft zu sichern. Den Wert sowie die Bedeutung der Rohstoffe kennen die Afrikaner und die Süd-Amerikaner. Eine Rohstoffverknappung dieser Länder gegenüber Europa ist mittelfristig abzusehen, da sich die ehemaligen Kolonialländer aus ihren abhängigen Verträgen lösen, weil die letzten noch bestehenden Verträge auslaufen. Haiti ist französisch und Jamaika ist britisch geprägt. Kubas kommunistische Spuren verwehen noch lange nicht im Meeresand der Karibik. Auch dort haben Menschen ein Anrecht auf gutes Leben. Die wirtschaftlich zarten Anfänge einer Demokratisierung sind eingeleitet und lassen die Armen hoffen. Große Naturkatastrophen wiederholen sich leider immer wieder. Wer die politischen Konflikte am Panamakanal noch in Erinnerung hat, sollte Hoffnung schöpfen können, dass sich dies nicht auf den Pazifikinseln wiederholt. Ansonsten sind diese Urlaubsinseln, zu denen Deutsche in Massen hinreisen, besonders gefährdet. Bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt. Deshalb fliegen Amerikaner in 2 Stunden zu diesen Inseln, um ihre Urlaube zu verbringen. Wie Deutsche und Franzosen, die in 2 Stunden Mallorca erreichen. Globalisierung zeigt Probleme wie zuvor beschrieben, die in Sichtweite sind.

Ihre Karin Weber und Team

Herausgeber:
Verlag Frankensteiner Rundschau, Inhaberin Karin M. Weber, Bürgermeister-Lang-Str. 9, 64319 Pfungstadt. eMail: redaktion@frankensteiner-rundschau.de oder Telefon 06157/989699. Vereinsnews sind willkommen und werden gerne mit Fotos in guter Auflösung (mind. 230 DPI) veröffentlicht.

STEUERKANZLEI >>

<< Ellen Deranek

Meine Kanzlei bietet Ihnen die klassischen Leistungen eines Steuerberaters

- Steuererklärungen für Privatpersonen & Unternehmen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung für Unternehmen
- Prüfung von Steuerbescheiden
- Führung außergerichtlicher Rechtsbehelfsverfahren
- Teilnahme an Verhandlungen mit der Finanzbehörde

Spezielle Beratung in folgenden Bereichen

- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Erstellung von Gutachten
- Unternehmensberatung
- Vereinsbesteuerung
- Existenzgründungsberatung

>> Waldstrasse 52 · 64367 Mühlthal · Telefon 06151-913241 · Fax 913242
E-Mail: Steuerkanzlei@deranek.de · Internet: www.deranek.de <<

„Kleine Mädchen, Starke Mädchen“

Selbstbehauptungskurs – noch Plätze frei!

PFUNGSTADT. Am Freitag, den 05. und Samstag, den 06. November 2010 wird der Selbstbehauptungskurs „Kleine Mädchen, Starke Mädchen“ der Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt für Pfungstädter Mädchen der 1. und 2. Schulklassen stattfinden. An diesem Wochenende werden die Mädchen die Möglichkeit haben, ihren Körper kennen zu lernen, Kraft und Energie zu spüren, Nein zu sagen und Grenzen zu setzen. Themen mit denen sich die Mädchen beschäftigen werden sind unter anderem: Körpersprache, Gefühle Unterscheidung von Geheimnissen, Wahrnehmung von Grenzen. Die Kursleitung hat Frau Rebecca Steer, Dipl. Sozialpädagogin und ausgebildete Wendo-Trainerin.

Anmeldungen für den Kurs werden an die Mädchen der 1. + 2. Klassen in den Grundschulen direkt verteilt und gibt es bei der Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt, Kirchstraße 28 Die Anmeldungen können ab 9.30 Uhr im Büro der Kinder -und Jugendförderung, in der Kirchstraße 28 abgegeben werden. Es gibt insgesamt 12 Plätze.

Infos bei Evi Gerbes, Telefon: 06157 - 988 16 02, evi.gerbes@pfungstadt.de (Frank Schrödel)

Kinderkino 2010

PFUNGSTADT. Das Kinoprogramm ist für Kinder ab 6 Jahren, mittwochs von 15–17.30 Uhr, Eintritt: 1,50 €, im Jugendraum der Kinder- und Jugendförderung. Es werden (Kino-) Filme gezeigt, anschließend wird gebastelt, gespielt und über den Film geredet. Es können 10er-Karten für alle Kinderkino-Veranstaltungen zu einem ermäßigten Preis von 12 € bei der Kinder- und Jugendförderung erworben werden. Die Karte ist übertragbar. 17. November 2010 - Ein Schneemann für Afrika: Karli, ein Seemann aus der Ostseehafenstadt Rostock, ist weit in der Welt herumgekommen und hat auf seinen vielen Fahrten schon so manches Land kennengelernt. In Afrika hat er sogar eine kleine Freundin, die achtjährige Asina. Ihr verspricht er bei seinem nächsten Besuch ein ganz besonderes und ausgefallenes Geschenk mitzubringen. Er schmuggelt einen Schneemann im verschneiten Rostock an Bord und versteckt ihn im Kühlraum des Schiffes. (Frankensteiner Rundschau)

Schenken Sie Kindern in Not „Weihnachten im Schuhkarton“

Auch Pfungstädter unterstützen die weltweit größte Geschenk-Aktion

PFUNGSTADT

Der Startschuss für „Weihnachten im Schuhkarton®“ fiel am 15. Oktober: Bis zum 15. November sind Pfungstädter und Menschen aus der Umgebung aufgerufen, Schuhkartons mit Weihnachtsüberraschungen für bedürftige Kinder in Osteuropa zu füllen. Träger der Aktion ist das christliche Missions- und Hilfswerk Geschenke der Hoffnung e.V. in Berlin.

Nicht jedes Kind kann Weihnachten feiern. In Osteuropa leben viele Mädchen und Jungen in großer Armut, oft auf engstem Raum, ohne fließendes Wasser, ohne Elektrizität, ohne Schutz vor der eisigen Kälte – und ohne Hoffnung.

Diesen Kindern kann jeder mit „Weihnachten im Schuhkarton“ auf bestechend simple Weise Freude und Hoffnung schenken: einfach den Deckel und Boden eines handelsüblichen Schuhkartons separat mit Geschenkpapier bekleben und das Päckchen mit neuen Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der Altersklasse 2-4, 5-9 oder 10-14 füllen. Bewährt hat sich eine bunte Mischung aus Spielsachen, Hygieneartikeln, Schulmaterialien, Kleidung und Süßigkeiten sowie einem persönlichen Weihnachtsgruß. Eingepackt werden dürfen nur Geschenke, die zollrechtlich in allen Empfängerländern erlaubt sind.

Bis zum 15. November 2010 kann der gefüllte Schuhkarton sowie eine empfohlene Spende von 6,- € für Abwicklung und Transport zur Evangelischen Baptisten-Brüdergemeinde e.V., Baumgartenstr. 9-11, 64319 Pfungstadt gebracht werden. Die Sammelstelle nimmt gepackte Päckchen zu den Öffnungszeiten entgegen: Montags bis freitags von 18 bis 19 Uhr, sowie sonntags zwischen 11.30 Uhr und



Gelungenes Physikprojekt: Die Friedrich-Ebert-Schule, das Pfungstädter Energieforum und das Pfungstädter Stadtmarketing haben ein gemeinsames Solarprojekt durchgeführt. Betreut von Physiklehrer Christoph Essers hatte eine Schülergruppe die Aufgabe solarbetriebene Fahrzeugmodelle zu bauen. Die Ergebnisse wurden jetzt unter freiem Himmel präsentiert. Eine Abordnung der im Pfungstädter Energie-

forum vertretenen Firmen kam mit ihrem Sprecher Michael Zeisel vor Ort und begutachtete die Modelle. Die Schüler präsentierten ihre Arbeiten und ließen die Modelle auch durch den Schulhof fahren. Zur Projektgruppe gehören folgenden Schüler: Erich Schmeichel, Simon Günter, Javier Sanchez, Timo Sturm, Nils Knuth, Julian Utsch, Marcel Steinmetz, Lucas Weirach, Max Meier. (Günther Krämer)

Baumpflanzaktion des TSV Eschollbrücken-Eich durch den Landrat Klaus-Peter Schellhaas



ESCHOLLBRÜCKEN. Zu Beginn der Jubiläumsfeierlichkeiten der Fußballabteilung des TSV Eschollbrücken-Eich e.V. hatten die Verantwortlichen am 17. Jan. 2010 in die TSV-Halle zu einem Kommers eingeladen. Der Chronist Heinz Pflug begann seine Rede mit einem Zitat von Dalai Lama: „Wenn die Wurzeln nicht vertrocknet sind, ist

der Baum nicht tot“. Dies bezog sich als Hoffnungsschimmer auf die Fußballabteilung und der Schirmherr der Veranstaltung Landrat Schellhaas griff dies auch auf und übergab am Ehrungstag einen Apfel mit dem Versprechen, an einem bestimmten Tag einen Baum pflanzen zu wollen. Dies geschah am 19. Okt 2010 abends um 19.00 Uhr. Als Ab-

schluss der 100-Jahr Feier der Fußballabteilung des TSV Eschollbrücken-Eich hat der Landrat Klaus-Peter Schellhaas einen Spitzhorn auf dem Waldsportplatz gepflanzt. Unterstützt wurde er dabei u.a. vom Stadtverordnetenvorsteher Reinhard Ahlheim, dem Ortsvorsteher Reinhold Stein und seinem Vertreter Gerhard Geiß, dem Abteilungs-

leiter Fußball Detlef Siegwart, dem Organisator des Jubiläums Heinz Pflug, der Verlagschefin der Frankensteiner Rundschau Karin M. Weber und dem 1. Vorsitzenden Dr. Hartmut Maurer.

Anschließend lud der Vorstand zu einem kleinen Imbiss und Umtrunk in die Sportvereinsgaststätte ein. (Heinz Pflug)



PFUNGSTADT. Medaillen holten sich die Turner vom TSV Pfungstadt und somit den 3. Platz (Bronze) bei den Gaumannschaftsmeisterschaften im Geräte-Vierkampf (Boden, Barren, Reck und Sprung) in Ober-Ramstadt. Es waren 22 Mannschaften aus 8 Vereinen am Start! Mit von der Partie waren Henning Schäfer, Edward Brikun, Felix Lemke, Can Döhner, Julien Umbach und Trainer Rainer Götz. (ggu)

IMPRESSUM

DIE FRANKENSTEINER RUNDSCHAU IST EINE UNABHÄNGIGE
LOKALE MONATLICHE ANZEIGEN- UND NACHRICHTENZEITUNG

Verlag und Herausgeber
Verlag Frankensteiner Rundschau
Inhaberin Karin Marianne Weber
Diplom-Grafik-Designerin, Journalistin
Bürgermeister-Lang-Straße 9
64319 Pfungstadt
Telefon: 0 61 57 / 98 96 99
Telefax: 0 61 57 / 98 76 99
E-Mail:
redaktion@frankensteiner-rundschau.de
www.design-professional.de

**Gesamtleitung/
Geschäftsleitung/Verlagsleitung/Design:**
Karin Marianne Weber

Chefredaktion: Horst G.Balonier, Journalist
Redaktion: Horst G. Balonier / Heike Strobel
Anzeigenpreise: Mediadaten ab 2009
Druck: Süddeutsche Societäts-Druckerei GmbH
82216 Maisach, www.zeitungsdruck.fsd.de

Vertrieb: EGRO Direktwerbung GmbH
63179 Oberthausen

30.150 Exemplare kostenlos
an alle Haushalte.
*2.500 Stück werden in Eberstadt ausgelegt,
300 Stück werden in Crumstadt ausgelegt.

Veröffentlichte Beiträge, die mit Autorenerweis gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte bestehen keine Haftung. Nachdrucke der Texte und gestalteten Anzeigen in der Frankensteiner Rundschau (mit copyright) sind keinesfalls erlaubt. Leserbriefe werden aus redaktionellen Gründen leider nicht veröffentlicht.

**Nächster Erscheinungstermin (monatlich):
Dezemberausgabe 27./28. November 2010**

Wir bringen Ihren Urlaub ins Rollen!

Reiseideen im Advent

26.-28.11. Bad Salzflun MARITIM
02.-05.12. Tirol Hotel HIRSCHEN Imst
10.-12.12. München Hotel Sheraton
15.-17.12. Hamburg Hotel Kempinski

Nähere Infos in unseren Büros

Busreisen - nette Gesellschaft inclusive!

OmniBusbetriebe
J. Brückmann OHG
www.brueckmann-reisen.de

Pfungstädter Str. 176-180
64297 Darmstadt
Telefon 06151/5 52 71

Bahnhofstr. 53
64409 Messel
Tel. 06159/233



Grabgestecke
in großer Auswahl

Erika · Stiefmütterchen · Silberblatt
Zimmerpflanzen für Ihr Zuhause

Gärtnerei Sigl

Pfungstadt • Odenwaldstr. 74
Telefon **06157-83175**
Mo.-Fr. 9.00-13.00 + 14.30-19.00
Sa. 9.00-16.00, So. 10.00-12.00

© K.M. WEBER

Gärtnerei Sigl seit 1987 Traditionsgärtnerei mit Sozialengagement & Blumenflair

Bereits in 2. Generation wird mit Rainer Sigl die Familien-Gärtnerei in Pfungstadt betrieben. Die Sonne steht selbst im Oktober im Zenit und die Pflanzen blühen in den Gewächshäusern auch außerhalb auf dem Anwesen. Er kennt bereits seit seiner Kindheit „die Welt der Blumen sowie deren Pflege & Arbeit“. Zufälligkeiten lässt er nicht zu, sondern plant mit Handwerkersorgfalt die Arbeiten. Man findet alle Pflanzensorten. Die Vielfalt der blühenden Pracht ist beeindruckend. Selbstverständlich wird auch aus-

geliefert, da es manchen Kunden an Mobilität fehlt. Alle Sinne werden geschult für die Kundenzufriedenheit eingesetzt. Da er hier geboren und aufgewachsen ist kennt er die Pfungstädter. Seine Wurzeln haften wie die seiner Pflanzen im Pfungstädter Erdreich. Was ihn sympathisch und authentisch macht ist sein soziales Engagement, mit Schulen zusammenzuarbeiten. Er bietet Schülern an ein längeres Praktikum in seiner Gärtnerei zu absolvieren. Es kann auch so etwas wie ein „Berufsfindungsjahr“ sein.

Ebenso vermittelt er danach aus Überzeugung diese Praktikanten an ihm bekannte Gärtnereien, dass diese einen Lehrvertrag bekommen und eine Gärtnerlehre machen können. Ihm geht es in erster Linie darum, jungen Menschen in ihrer Berufswahl zu helfen, deren Aussichten ohne ihn oftmals nicht rosig scheinen. Genau dies sowie seine fachmännische Vorgehensweise macht ihn besonders glaubwürdig. Respekt! Das nennt man Sozialarbeit vor Ort und Liebe zu Menschen und Pflanzen. (bal)



FOTO: BALONIER

Zentrale Anlaufstelle für Wirtschaft und Gewerbe, Vereine und Privatleute in Pfungstadt

Stadtmarketing Pfungstadt in der Eberstädter Straße 22

PFUNGSTADT

Die Vielfältigkeit der Aufgaben des Amts für Stadtmarketing Pfungstadt ist so umfangreich, dass man sie gar nicht alle aufzählen kann. Von der Mitgestaltung der Pfungstädter Kerb, der Hilfe bei der Sponsorensuche für Vereinsfeste, über Kulturangebote von Rock bis Klassik bis hin zum EU-Förderprogramm, der Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung der Kernstadt/Innenstadt Pfungstadts reichen die Kompetenzen und Hilfestellungen. „Wir leisten Netzwerkarbeit, vermitteln Kontakte und nutzen Synergieeffekte. So konnten wir in der Vergangenheit helfen, zum Beispiel den

Verkaufsoffenen Sonntag, den Pfungstädter Wirtschaftsempfang, den Weihnachtsmarkt und auch den Tanzabend in der Sport- und Kulturhalle Pfungstadt zu organisieren“, sagt Günter Krämer, Leiter des Stadtmarketings. Er und sein Team stehen den Pfungstädtern in vielen Fragen rund um die Stadt und die Region zur Verfügung. Seit Juli 2010 ist auch das Förderprogramm „Urban II“ Teil ihres Aufgabengebiets. Frau Mira Strubel ist hier Ansprechpartnerin, wenn Fördermittel beantragt werden sollen. „Viele Berechtigte wissen gar nicht, dass sie Fördermittel erhalten könnten, wenn sie zum Beispiel zur Existenzgründung oder Standorter-

haltung in Pfungstadt ansässig sind oder werden“, meint Frau Strubel. Es stehen insgesamt 975.000,00 €

als Zuschussförderung zur Verfügung. Bis 31.11.2013 müssen die Anträge gestellt sein. Wer wissen

will, ob er Anspruch auf Fördermittel hat, kann sich an das Stadtmarketing Pfungstadt wenden. Kontakt: Amt für Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung, Servicestelle für Lokale Ökonomie, Telefon: 06157/9881135. (Heike Strobel)

Friseur Gabi

Friseurmeisterin
Gabriele Eichhorn-Ude

Termine nach Vereinbarung
06157/82894

Mühlstraße 60
64319 Pfungstadt

© K.M. WEBER

Kurs „Kreative Bewerbungsstrategien“

PFUNGSTADT. Nach den Herbstferien bietet die Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt den Kurs „Kreative Bewerbungsstrategien“ an. Der Kurs richtet sich an Jugendliche aus Pfungstadt, die im Sommer 2011 eine Ausbildung beginnen möchten. Anmelden können sich Schüler und Schülerinnen, die im nächsten Jahr ihre Schule mit dem Hauptschulabschluss verlassen werden. Besonders Jugendliche mit Schwierigkeiten beim Einstieg in die Berufsausbildung will die Kinder- und Jugendförderung mit dem Kursangebot erreichen.

Ziel des Kurses ist es, die Möglichkeiten der Jugendlichen zu erweitern und ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu verbessern. Die Themen sind vielfältig: Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken, Erkunden von Berufsbildern im Internet, Stellenrecherche, Gesprächsführung und Selbstdarstellung.

Telefonische Anfragen nach Ausbildungsplätzen und Vorstellungsgesprächen werden simuliert und ausgewertet. Auch werden verschiedene Bewerbungsvarianten (schriftliche Bewerbung, Email-Bewerbung und Online-Bewerbung) unter die Lupe genommen, und die Kursteilnehmer/innen erfahren, wie Sie ihre eigenen Vorzüge überzeugend darstellen können.

Eigene Bewerbungsunterlagen werden erstellt und an Ausbildungsbetriebe verschickt. Bei einem Fototermin werden außerdem professionelle Bewerbungsfotos gemacht.

Der Kurs findet vom 28. Oktober bis 16. Dezember 2010 jeden Donnerstag von 15-17.30 Uhr im Jugendraum der Kinder- und Jugendförderung in der Kirchstraße 28 statt.

Zusätzlich findet eine ganztägige Kurseinheit am Samstag, 4. Dezember 2010, von 10-16 Uhr statt. Durch das Kursprogramm werden die Jugendlichen von Frank Schrödel von der Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt begleitet. Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt 10,- €. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Jugendliche begrenzt.

Anmeldungen für den Kurs liegen im Büro der Kinder- und Jugendförderung und in den beiden Stadthäusern aus. Interessierte Jugendliche können sich im Büro der Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt in der Kirchstraße 28 für den Kurs anmelden.

Weitere Infos zu verschiedenen Kursen gibt es bei Frank Schrödel, Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt, Telefonnummer 06157-9881603 oder senden Sie eine E-Mail unter frank.schroedel@pfungstadt.de. (Frank Schrödel)

2. Björn-Borg-Holzschlägerturnier

Die Tennisabteilung des TSV-Pfungstadt ließ die Sommersaison 2010 mit einem Oktoberfest ausklingen

PFUNGSTADT

Beim Holzschlägerturnier nutzten 11 Teilnehmer die Möglichkeit teilweise erste Erfahrungen mit dem nostalgischen Material zu machen. Das passende Outfit wurde natürlich auch getragen.

Nach einer Gruppenphase mit Spielen auf Zeit nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ folgte eine KO-Runde. Am Ende siegte Daniel Pfeffer in einem sehenswerten Endspiel gegen Stephan Böttger. Den dritten Platz teilten sich Tobias Krachtus und Kai Weber.

Danach feierten die Teilnehmer und Mitglieder beim Oktoberfest den Saisonabschluss. Bei Schweinsaxe, Weißwürsten, Radi und Weiß-

bier hatten alle noch einmal die Gelegenheit die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen. Jürgen Bang blickte noch einmal auf die Team-Tennis-Runde mit dem Aufstieg der Herren 50 in die Gruppenliga zurück. Geehrt wurden außerdem die Sieger und Platzierten der Clubmeisterschaften und die Gewinner des Tennis-Sportabzeichens.

Erfolgreich war zudem der Aktionstag mit vielen Neumitgliedern und die Schulkoooperation mit der Wilhelm Leuschner Schule. Die Termine der Fahrten der Skiabteilung, an denen sich auch schon viele skibegeisterte Tennisspieler beteiligen, sind der Homepage der Tennisabteilung und den Flyern im Clubhaus zu entnehmen. (wie)

Fenster - Türen - Haustüren - Einbruchschutz Torantriebe, auch nachträglich, -Steuerungen

Rollladen/Markisenumbau auf elektrische Antriebe

- Garagenroll- und Deckenlauftore
- Markisen • Sonnen- und Insektenschutz
- Klapppläden • Kunststoff, Holz und Aluminium
- Vordächer • Terrassenüberdachungen
- Wind- und Sichtschutz
- Rollläden • auch nachträglich
- Aluminium und Kunststoff
- www.mayer-bauteile.de

MAYER BAUTEILE Industriestraße 3a • 64380 Roßdorf
Tel. 0 61 54 / 90 01 • Fax 8 31 34
Mo.-Fr. 8-12, 13-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr

Die neuen Sommerkataloge 2011 sind da!
Es gibt viel zu entdecken!

FLUGHAFENTRANSFER
bei Buchung einer Pauschalreise in unserem Reisebüro
Haustür → Flughafen Frankfurt / Main → Haustür
KOSTENLOS!

Thomas Cook Reisebüro

Freiligrathstraße 59
64319 Pfungstadt
Tel.: 0 61 57 - 80 00 0
E-Mail: pfungstadt@tc-rb.de

Überzeugen Sie sich selbst und testen Sie uns!

Keinen „Frankensteiner“ in Ihrem Briefkasten?

Mailen Sie uns Ihre Adresse, wir kümmern uns! redaktion@frankensteiner-rundschau.de
Im Stadthaus erhalten Sie Ihre Zeitung

Ihre Änderungsschneiderei

- Änderungen und Reparaturen
- jeder Art • zuverlässig und fachgerecht

Meisterbetrieb Zimmermann

in DA-Eberstadt
Oberstraße 8

20% RABATT UND KÜRZUNG KOSTENLOS!
Auf Finnkarelia-Neuware

Schneidermeister H. Birick
Telefon **06151/537902** Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

© K.M. WEBER

Darmstadt-Eberstadt-Service – Schneiderei Zimmermann ändert schnell und fachgerecht

Wer schnell und preisgünstig gute Qualitätsarbeit einer Änderungsschneiderei erwartet, kommt nach Eberstadt zu Hüseyin Birick in die Werkstatt. Er arbeitet seit 35 Jahren in seinem Beruf. Als ca. 10-jähriger Junge half er seinem Onkel in der Schneiderei, und was damals Hobby war, wurde danach sein Beruf. Mit Geschick und guten Augen wird geändert, was filigran zu an-

dern ist. Egal um was es sich handelt. Ob Leder, Pelze oder Stoffe, bei ihm wird alles passend geändert oder geflickt. Seine Maßschneidererfahrung ist die Kompetenz alle Kleideränderungen nach Kundenwunsch vorzunehmen. „Stoffe aussuchen oder ins Geschäft mitbringen“ und schon beginnt er mit seiner Arbeit. Allerdings wird in kürzester Zeit der Auftrag maßge-

recht abgearbeitet. In seinem Geschäft in der Oberstraße 8 bietet er außerdem Neuware der Marke FINNKARELIA an, und wenn hier Kürzungen vorgenommen werden müssen, macht er diese für seine Kunden auch kostenlos!

(Frankensteiner Rundschau)

Schneider Birick an seinem Arbeitsplatz im Alltagsleben bei seiner täglichen Arbeit.



FOTO: BALONIER

Weinheim und der Exotenwald waren sehens- und erlebenswert

WEINHEIM. Der Oktober zeigte sich von seiner goldenen Seite für 15 Wanderer des TSV Eschollbrücken/Eich bei der Wanderung in der Zwei Burgen Stadt Weinheim.

Man begann die Wanderung im Schlosspark, der im Stil eines englischen Gartens angelegt ist. Hier steht auch die älteste Zeder Deutschlands.

Zunächst ging es in den Exotenwald, ein stadtnaher Erholungswald. Es wurde von den drei möglichen Strecken die längste gewählt, die auch einen kompletten Überblick von den 140 angepflanzten

Jetzt kam Romantik auf und der naturbelassene Pfad rundete das Exotenwald-Erlebnis ab. Jetzt war es an der Zeit Mittagsrast einzulegen und zwar an einer Kneipp-Anlage, die neben den üblichen Tretbecken auch noch einen frisch sprudelnden Brunnen hatte, der eine Erfrischung und Händewaschen ermöglichte.

Der Abteilungsleiter Hans-Dieter Quick feierte kürzlich seinen 60. Geburtstag und auf diesen gab er ein Getränk aus. Das spontan angestimmte Geburtstagslied rührte Dieter und gleich ging es auch wei-

nächst in das Gerberbachviertel, es wirkt mit seinen winkligen Gassen und alten Fachwerkhäusern sehr malerisch. Hoch interessant war beim Durchschreiten der Judengasse ein Blick in den rustikalen Innenhof des Büdinger Haus mit seinem Turmtreppenhaus, der Eingang zur ehemaligen Synagoge ist noch heute erhalten. Der Rundgang durch die Weinheimer Altstadt und über den historischen Marktplatz bedeutete die Wanderung bei Weinheim, einer charmanten Kreisstadt im Rhein-Neckar-Dreieck. Sie lockt



FOTO: QUICK

Die TSV-Wanderer hatten wieder einmal einen Traumtag fürs Wandern erwischt. Unser Foto zeigt den Exotenwald vor Mammutbäumen.

Baumarten zeigt. Unter anderem stehen hier die höchsten Bäume Europas, nämlich die 130 Jahre alten Mammutbäume mit teilweise mehr als 55 m Höhe.

Keiner bemerkte, dass neben den tollen Eindrücken auch noch gewandert wurde. Allerdings rückte das Wandern wieder in den Vordergrund als man in den romantischen Weg durch das Weihertal einbog.

ter mit der schönen Wanderung. Jetzt war man auf der Seite des Exotenwaldes, von dem aus man die schönsten Blicke auf die Ruine Windeck, der ehemaligen Schutzburg des Klosters Lorsch und auf die Wachenburg hat. Wieder war der Schlosspark der Ausgangspunkt für eine weitere Etappe des Tages.

Durch den Heilkräutergarten gelangte man in die Altstadt und zu-

mit ihrem milden Klima viele Besucher an, zumal hier die Mandel und Pfirsichbäume immer früher blühen als anderswo. Zur Schlussrast wurde das Weinlokal Rebenhof in Zwingenberg aufgesucht.

Gerne bedankten sich alle für den unvergessenen Eindruck des Wandertages bei den Wanderführern Edith und Hans-Dieter Quick, sowie Renate und Gerald Anthes. (H.D. Quick)

Mitarbeiter und Helfer im Pfungstädter Warenkorb sind authentische Mitbürger und praktische Christen

Die **Menschenwürde** der Bürger ist im Grundgesetz festgeschrieben. Ebenso passt das Thema Menschenwürde aus ethischen, moralischen und religiösen Gründen in alle Weltreligionen. Auch in das Christentum. „Du sollst den Nächsten lieben wie Dich selbst“. Selbst in der UNO wurden die Menschenrechte für „alle Menschen der Welt“ deklariert. Nur – wer beherzigt dies heutzutage?

Kollegen werden an Arbeitsplätzen bis zu größten Krankheiten von Arbeitskollegen gemoppt, denunziert, hintergangen, angelogen, angeschwärzt und gedemütigt. Es werden häufig unschuldige Mitarbeiter gekündigt. Die Vielfalt der Gründe ist groß. Dies erfährt man täglich aus den Medien. Arbeits- und Sozialgerichte sind überlastet und die Fehler der Richter häufen sich. Menschlichkeit und Gerechtigkeit erwarten alle Betroffenen von Gerichten. Jeder glaubt im Recht zu sein. In kleinen Familienunternehmen werden 4 Geschäftsführer mit 15000,- Euro Monatsgehalt ausgezahlt, obwohl das Unternehmen gerade einmal mit 350 MA ca. 40 Mio. Jahresumsatz macht. Man kauft Unternehmen zu und überschuldet sich drastisch. Eine Geschäftsführerin wurde maximal an 2

In einem anderen Falle wurden Arbeitsrichter von Geschäftsführern nachweislich belogen, um keine Abfindungen an den Entlassenen zahlen zu müssen. Die Richter bemerkten nicht einmal, dass es sich seitens des Arbeitgebers um Prozessbetrug handelte. Schicksale, die weder Richter noch Staatsanwälte im Nachhinein wahrhaben wollten. Es werden Familien zerstört und die „Menschenwürde der unschuldigen Betroffenen mit Füßen getreten.“ Versteht man das unter Gerechtigkeit in der Justiz? Politiker der SPD/GRÜNEN behandeln überwiegend schamlos Aspekte, um HARTZ-IV einzuführen. Derzeit tut es die CDU/CSU/FDP und die PDS wird immer populistischer! In TALK-Sendungen diskutieren Minister aller Parteien des Bundestages sowie der Länderparlamente mit hoch-

HARTZ-IV-Bezieher, der 359,- Euro/Monat Lebensunterhalt bezieht zukünftig 364,- Euro/Monat erhalten darf. Dabei verschweigt man, dass es nun die CDU/CSU/FDP- Regierung ist, die gleichzeitig die 40,- Euro, die in die Rente eingezahlt wurden gestrichen werden. Von diesen 364,- Euro zahlt der arbeitslose HARTZ-IV- Bezieher 120,- Euro/Monat seine Umlage (Heizung, Wasser, Hausverwaltungskosten) 60,-Euro/Monat Strompauschale und hat noch 184,- Euro/Monat übrig. Da die Person mit 45 Jahren arbeitssuchend ist, benötigt diese einen Internet/Telefonanschluss für ca. 50,-Euro. Es verbleiben noch 134,- Euro/Monat zum Leben. Somit hat der/die HARTZ-IV-Bezieher/in 4,50 Euro/Tag und bewegt sich im scheinbar unendlichen aussichtslosen Kreislauf. Sicherlich gilt dieses Beispiel für Alleinstehende.

Wer die engagierten Personen im Pfungstädter WARENKORB kennt, die sich für unschuldige, soziale schwache Mitbürger einsetzen, sollte allergrößten Respekt vor diesen Helfern haben. Was dort geleistet wird, leistet sonst außer der Freiwilligen Feuerwehr niemand in dieser Kleinstadt. Warum? Alle tun dies aufrichtig und selbstlos! Egal was die Motive sein mögen. Ich nenne dies Hilfe am Nächsten oder Nächstenliebe. Es werden Spenden gesammelt, um Waren zuzukaufen. Es wird mit großem erstaunlichen Eifer gespendete Lebensmittelwaren wöchentlich für einen Euro verteilt. Ebenso werden Kleider, Bücher, Fahrräder, Kinderspielzeug immer wieder zusammengetragen und an Bedürftige verteilt. Und dies in einem reichen Deutschland, in dem Sarrazin teilweise Menschen diffamiert, die sich redlich verhalten. Sicherlich gibt es migrierte Menschen, die sich nicht gut artikulieren können. Das findet man allerdings auch unter vielen Deutschen im Ausland, die 6 Jahre Englisch- oder Französischunterricht in der Schule

che mögliche Subventionen in Millionenhöhen täglich beantragen, die seitens des Staates oder in Brüssel die Förderanträge einreichen. Schamgefühl hin oder her?

Wer beobachtet, wie liebevoll, aufrichtig und authentisch die Pfungstädter Männer und Frauen im Warenkorb selbstlos ihre Arbeit verrichten, sollte, wenn er zu sich selbst aufrichtig ist, sich als Bürger die Frage stellen, ob nicht Jeder in eine HARTZ-IV- Situation kommen kann. Hochmut kommt bekanntlich vor dem Fall. Alle bezahlten Politiker, ob Bürgermeister, Landräte, Abgeordnete in den Länder- und Bundesparlamenten, auch bezahlte Juristen, Pfarrer, Psychologen bei z.B. CARITAS oder wo auch immer appellieren an Menschen, sich ehrenamtlich für ihre Mitmenschen einzusetzen. Ich appelliere an alle diese Vorgenannten, doch einmal die Hälfte Ihres Weihnachtsgeldes 2010 an die Verantwortlichen des Pfungstädter WARENKORBES zu überweisen und nicht nur Bürger zu bitten, für ein Ehrenamt einzutreten. Hier beginnt Mitmenschlichkeit und Glaubwürdigkeit (Würde im Glauben) und praktizierte Menschenwürde. Alte Kleider, Schuhe und andere Gebrauchsgegenstände, von denen man sich sowieso trennen wollte, sind keine glaubhaften Opfergaben oder Spenden.

Kultur beginnt im zwischenmenschlichen Bereich. Wer selbstlos Woche für Woche im Pfungstädter WARENKORB Bedürftigen hilft, ohne hochmütig zu werden, darf im Innern seines Herzens eines guten Gefühls haben, ohne sich vor Dritten rechtfertigen zu müssen. Dort wird das praktiziert, was angebliche Vorbilder von ehrenamtlichen Mitmenschen fordern! Hier beginnt man die Menschenwürde zu achten und die Menschenrechte derer zu stärken, die von skrupellosen mächtigen Menschen erzeugt werden. Politik und Justiz waren seit Gedenken der Menschheit Herrschende über das Volk mit zweischneidigem Schwert! Es sind oftmals die Mächtigen im Staate, die es immer wieder fertigbringen Menschen in den Ruin zu treiben.

Bleiben Sie als Bürger wachsam und beobachten diese Phänomene und haben allergrößte Achtung von selbstlosen Helfern, wie beispielsweise den Aktiven des Pfungstädter WARENKORBES. Denken Sie in der Adventszeit sowie in der Weihnachtszeit nicht nur über die Kälte des Wetters nach, sondern über die unmenschliche Kälte gegenüber ihren Mitbürgern. Ja, HARTZ-IV-Betroffene sind engste Mitbürger/Innen

Allen Helfern des WARENKORB-Pfungstadt sei gedankt für Ihren selbstlosen und unermüdlichen Einsatz. Sie sind die wahren Bürger, die sich für Menschenrechte und die Menschenwürde im engsten Raum dieser Kleinstadt einsetzen. Ihr Gewissen funktioniert vorbildlich, während manche Studierte gedankenlos, egoistisch und rücksichtslos ihr Leben genießen. Die Gewissen von Staatsan-

wälten und Richtern die von Prozessbetrügern getauscht werden, können sich bei Justizirrtümern nicht freisprechen, unschuldige Mitmenschen oder Familien vernichtet zu haben. Warum? Weil sie Niemand gezwungen hat Jurist zu werden. Das Gleiche gilt für Politiker! Von 23000 befragten Europäern vertrauen nur noch 7% Politikern. So lautet das Ergebnis in REA-



Mitarbeiterinnen des Warenkorb erhalten von der IG-Gambrinusviertel die Spende.

Tagen im Monat von den Mitarbeitern gesehen, ansonsten kümmert diese sich um Pferde. Man leistet sich Luxus und erwartet gleichzeitig von dem neu angestellten Geschäftsführerassistenten, dass er „im Namen der Geschäftsführung“, obwohl dieser nicht einmal 1 Woche im Unternehmen beschäftigt war, dass dieser an verschiedenen Produktionsstätten, Mitarbeiter entlässt. Juristisch durfte dieser Assistent Niemanden entlassen. Deshalb befördert man ihn „zum Stellvertreter der GF“ ohne seinen Arbeitsvertrag zu ändern und teilt dies allen Betriebsleitern mit, ohne mit dem Firmenneuling überhaupt gesprochen zu haben, weil dieser erst über den Betriebsrat erfuhr, dass er befördert wurde. Da er innerhalb der ersten beiden Wochen die Entlassungen nicht vornahm, wurde er mit der Begründung entlassen, dass er sich in familiäre Belange einmischte, obwohl er sich für die privaten Belange der Unternehmerfamilie gar nicht interessierte und über die spezifischen Umstände nicht einmal informiert war. Innerhalb des ersten Monats kündigte man ihm, weil er die aufgelisteten MA nicht kündigte. Der Mitarbeiter wurde hochdepressiv wie viele andere Mitarbeiter in Unternehmen, die mit ärztlicher Hilfe wieder leistungsfähig gemacht wurden. Ein Jahr danach meldete die Firma Konkurs an und konnte „Gott sei Dank“ zum Erhalt der verbliebenen Arbeiter an einen Investor verkauft werden. Der Pferdehof wurde ebenso seitens der Behörden geschlossen.

rangigen Vertretern, ob es gerechtfertigt ist, dass man einem HARTZ-IV-Betroffenen noch 5,- Euro/Monat gönnen kann oder nicht. Die Diskussionen gehen monatelang. Länger als die Diskussionen, ob man wieder einmal 3 Milliarden Euro in Elementarteilchenbeschleuniger investiert, an denen die Urknalltheorie erforscht werden soll. Das unsinnige jahrelange militärische Wettrüsten scheint kaum vorbei. Theodor zu Guttenberg ist auf dem besten Wege die Bundeswehr zu verkleinern. Dennoch glaubt man im technischen Fortschrittsglauben die Weltraumforschung enorm ausbauen zu müssen, die weitere Milliarden jährlich verschlingen. Ist es denn nicht egal, was 1000 Lichtjahre von der Erde entfernt im Weltall passiert. Wenn sich in Städten und Gemeinden Mitbürger aus Schamgefühl nicht zu Wort melden hat das nachvollziehbare Gründe.

Das menschliche Leid wegen Arbeitslosigkeit, deren Folgen in Familien (Depressionen von Familienmitgliedern, finanzielle Sorgen, Schulprobleme usw.) ist größer als man in Deutschland vermutet. Die Kluft zwischen Armen und Reichen wird immer größer! Politiker und Juristen, deren Kinder ein eigenes Pferd besitzen zahlen monatlich für die Unterhaltung eines Pferdes (Boxmiete, Futter und Hufschmied, Tierarzt, Fahrten zu Reitturnieren usw.) ca. 800,- bis 1000,- Euro/ Monat. Fast unglaublich, dass solche Personen in den Medien monatelang darüber diskutieren, ob man einem Arbeitssuchenden

ZITAT
VERGESSE NIE DEN MENSCHEN, DER DICH LIEBT, WEIL DU IHN BRAUCHST, WENN ER GERADE NICHT AN DICH DENKT.
(Verfasser: H.G. Balonier in „Anthologie des Menschen“)

hatten. Dies konnte ich mehr als 30 Jahre im Ausland beobachten.

Viele HARTZ-IV-Betroffene bewerben sich mit großer Mühe. Mehr als die Hälfte arbeiten in Halbtagsjobs und benötigen leider die Zuwendungen der Sozialämter in Deutschland. Selbst Büroangestellte in Verwaltungen benötigen diese Zuwendungen, weil sie als Mütter mit zwei Kindern mit einer Halbtagsstelle zu wenig verdienen. Oft sind diese beschämt und gehen erst gar nicht zum Warenkorb, weil sie dort von den Helfern im WARENKORB erkannt würden, während Konzerne Betriebswirte einstellen, die sämtli-

Horst G. Balonier trifft Abtprimas Notker auf der internationalen Buchmesse 2011 in Frankfurt

Zufall, göttliche Vorsehung oder Fügung? Balonier trifft den 70-jährigen Abtprimas Notker Wolf, der nach seinem Ordenseintritt in das Kloster St. Ottilien in Rom in der Benediktinerhochschule Sant'Anselmo Philosophie studierte. Danach studierte er an der Ludwig-Maximilians-UNI in München Theologie, Philosophie und Zoologie, Anorganische Chemie und Astronomiegeschichte. 1974 wurde er zum Dr. phil. promoviert und danach wurde der 1968 geweihte Priester Professor für Naturphilosophie und Wissenschaftstheorie an der Päpstlichen Hochschule

Sant'Anselmo in Rom. Notker Wolf ist der weltweite Sprecher von 7500

Mönchen und 17100 Nonnen. Er ist der höchste Amtsträger der Bene-



UNI-Rektor Prof. Watzka (2.v.l. vordere Reihe) unter den Tagungsteilnehmern.



„Hubertusmesse“ – Ökumenischer Gottesdienst in der St. Antonius Kirche

PFUNGSTADT. Eindrucksvoll dekoriert und gekonnt gestaltete das Bläsercorps des Jagdclubs „St. Hubertus“ aus Offenbach mit der Organisation Constanze Coor die Hubertusmesse am 18. September. Die Zelebranten waren Geistliche der beiden christlichen Kirchengemeinden. Die Lesung erfolgte aus Genesis 2,4-10, 15-17. Die Kollekte war für „Brot für die Welt“ und „Miserior“ bestimmt. Das Foto zeigt nachhaltige Wirkung. (Horst Balonier)

diktiner weltweit und fliegt „zur Visite“ an alle Ecken der Welt.

Notker Wolf ist international bekannt für seine „Liebe zur Rockmusik“. Er spielt leidenschaftlich E-Gitarre und Querflöte. Seine Band spielt Eigenkompositionen und Songs von den Rolling Stones, Deep Purple, Led Zeppelin und Jethro Tull. 2008 spielte seine Band „Feedback“ als Vorgruppe von Deep Purple auf dem Meierhof im Kloster Benediktbeuren auf der Bühne. Er ist Aufsichtsratsmitglied und Vorsitzender der internationalen benediktinischen Gremien L'Allyance Inter Monastères und Dia-

TSV Abteilung Bogenschießen

Die Bogenabteilung eines Pfungstädter Vereins hat beim TSV-Pfungstadt in der neuen Abteilung „Bogenschießen“ ihre künftige Heimat gefunden. Innerhalb von zwei Monaten konnten 26 Mitglieder begrüßt werden. Um diese neue Abteilung zu legalisieren, wurde eine Vollversammlung der Abteilung „Bogenschießen“ abgehalten, um einen Vorstand zu wählen. Folgende Personen wurden jeweils ein-

stimmig gewählt: 1. Vorsitzender: Dr. Manfred Griesbach, 2. Vorsitzender: Herbert Hahn, Schatzmeister: Horst Seeger, Jugendbeauftragte: Kathrin Schölei, Öffentlichkeitsbeauftragter: Reiner Oanes, Beauftragter für Baumaßnahmen: Herbert Hahn. Wer sich über den aktuellen Sachstand der neuen Abteilung informieren will, kann auch im Internet unter www.tsv-bogenschiessen.de nachlesen. (M. Griesbach)

Nachruf

Wir trauern um unseren Freund Johannes Stenke (Autohaus Stenke) Eschollbrücken, der im September 2010 durch einen tragischen Unfall sein Leben verlor. Mögen seine liebe Mutter sowie seine Angehörigen und Freunde die Kraft besitzen, den Tod unseres liebenswerten langjährigen Freundes zu überwinden, in der Hoffnung, eine Wahrheit der Wahrhaftigkeit zu erkennen, was man im Gotteslob bei 620 als Lied findet. „Der Tod ist das Leben!“ (Horst G. Balonier, Pfungstadt)

Schmetterling ERÖFFNUNG!
Second Hits for Kids
Alles rund ums Kind

06157/86244
0170/8109590

Gebrauchte Baby- und Kinderbekleidung · Spielzeug
Spiele · Bilderbücher · Autositze · Kinderwagen u.v.m.

Sie haben die Schränke voller Dinge, die Sie nicht mehr benötigen? Machen Sie sie zu Geld!
Gerne nehme ich Ihre Sachen in Kommission.
Kommen Sie vorbei, ich freue mich auf Sie!
Iris Veit · Annahme nach telef. Vereinbarung
Mo, Mi + Sa von 9.30-12.30 Uhr · Mo 17.00-19.00 Uhr

Ich sage Dankeschön

Nach 4 Jahren der Selbstständigkeit schliesst mein Portraitstudio LichterFakke am 30.11.2010 seine Türen.

Ich bedanke mich von Herzen bei all meinen Kunden, die ich in dieser Zeit fotografieren durfte. Es hat mir sehr viel Spaß und Freude bereitet.

Bis dahin bin ich jeden Dienstag von 10.00 bis 17.00 Uhr im Studio zu erreichen.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Zeit
Aliki Konstantin

Möchten Sie noch ein Paar schöne Portraits für sich oder Ihre Lieben machen, nehme ich gerne noch Termine bis zum 27.11.2010 entgegen.

Gerne können Sie mich bezüglich Fragen zu Bilddateien oder Ausstellungsbildern unter 0160-96079998, erreichen.

Um Termine zu vereinbaren, auch an anderen Tagen, können Sie mich auch unter der Nummer 0160-96079998 anrufen.

Rümmeler's Schuh- und Schlüsseldienst

Schuhreparatur
Schuhpflegemittel
Schlüsseldienst
Einlegsohlen
Taschen · Geldbörsen
Vorwerk Zubehör

Sind Ihre Schuhe winterfit?

City Passage 8 | 64319 Pfungstadt
Telefon 06157-974814

Mo-Fr 8.15 -18.00 Uhr durchgehend geöffnet
Für Geschäftsleute: Sa 9.00 -12.00 Uhr

Wohn(t)räume gestalten... mit Gardinen & Stoffen

Egal welche Stilrichtung Sie bevorzugen, wir beraten Sie individuell vor Ort.

**Gardinen
Flächenvorhänge
Vertikalanlagen & Rollos
Jalousien & Plissée**

Kniess
Betten- & Raumausrüstung

Oberstraße 43
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 06 1 51/5 44 07 o. 53 70 62
Fax: 06 1 51/5 48 01
raumausrustung.kniess@t-online.de
www.raumausrustung-kniess.de

Reitunterricht & Reiterferien
www.reitschule-stitz.de
Telefon 06258/3371

mas erhielt viele bedeutende Auszeichnungen, ist bekannt durch Musik-CD-Produktionen sowie durch viele Bücher und wissenschaftliche Publikationen. Nach dem Gespräch treffen beauftragte er Horst George Balonier herzliche Grüße beim SJ-

Freundeskreis-Treffen in der UNI Sankt-Georgen in Frankfurt allen Teilnehmern der von Prof. Dr. Eberhard von Gemmingen, dem ehemaligen Chef der Radio und TV-Medien (Radio-Vatikan) Veranstaltung zu übermitteln. (Horst G. Balonier)

BÄCKEREI | KONDITOREI | CAFÉ
IHR GUTER **LIEBIG**

KRÄPPEL
MIT UND OHNE FÜLLUNG
APFELBERLINER UND QUAKENS

Mo-Fr 6.30-12.30, 14.30-18.00 Uhr · Sa 6.30-12.30, So 8.00-11.00 Uhr
Backtradition seit 100 Jahren · Auch sonntags frische Brötchen!

Hauptgeschäft Pfungstadt | Lindenstr. 50 | Telefon 06157-2722
Filiale Eberstadt | Schwanenstraße 6 | Telefon 06151-54522
Filiale Crumstadt | Fr.-Ebert-Str. 19A | Telefon 06158-83929

Starker Partner im Rhein Main Gebiet ist STORK HAUSTECHNIK GmbH & Co. KG

Wartung! zu guten Konditionen

Die jährliche Vorsorge für Ihre Heizungsanlage
Warten Sie nicht, bis es teuer oder vielleicht zu spät wird.
Regelmäßige Wartung lohnt sich!

Ihre Vorteile:

- Energieeinsparung
- Niedrige Schadstoffwerte
- Zuverlässige Funktion
- Vermeidung von Störanfälligkeit durch Schadensfrüherkennung
- Längere Lebenserwartung

Stork Haustechnik
GmbH & Co. KG

Sanitär • Heizung • Kundendienst

Darmstadt: Ettestenstr. 12 • Tel. 0 61 51-37 12 07

Pfungstadt: Mainstr. 97 • Tel. 0 61 57-98 97 61

info@stork-haustechnik-darmstadt.de

www.stork-haustechnik.com

Vereinbaren Sie mit **Herrn Stork** Ihren persönlichen Beratungstermin - gute Konditionen!

24-Std.-Notdienst

DURCH REGELMÄSSIGE
HEIZUNGSWARTUNG
ENERGIE SPAREN

Die technische **Dienstleistungs-firma** STORK HAUSTECHNIK GmbH & Co. KG ist in mittelständischen, aber auch in Großunternehmen gefragt.

Man arbeitet in den Bereichen Instandhaltung von Heizung/Sanitären Anlagen in verschiedenen Regionen des Rhein Main Gebietes. Aufgabe ist die Einhaltung des laufenden Betriebes der Auftraggeber. Ebenso bietet man den Kunden einen 24-Stunden-Notdienst, dass diese im kontinuierlichen Produktionsprozess möglichst keine Unterbrechung vornehmen müssen. Denn Produktionsausfall bedeutet für die Kunden Geld und Zeitverlust.

Den 3 Inhabern Thomas Stork, Udo Wiech und Thomas Junck liegt sehr daran, alle Kunden zeitlich planerisch gerecht zu werden. Verbindliches Handwerk und Können zeichnen die 12 Facharbeiter sowie 2 Auszubildenden aus, die von 4 Büroangestellten koordiniert werden. Ein Wort hat traditionell seit 1945 Gewicht und wird gehalten. Darauf legen die Geschäftsführer Wert. Ein beachtlicher Fuhrpark steht zur Verfügung.



FOTO: STORK HAUSTECHNIK

In der Sparte SANITÄR bietet man Installationen, Wasseraufbereitungsanlagen (Entkalkungsanlagen) und alles was dazu benötigt wird an. Ebenso Planungen und Neuinstallationen von Bädern. Selbstverständlich können in wenigen Stunden Bad- und Duschwannen durch das System Wanne auf Wanne zum Festpreis erneuert sowie Neuinstallation von Bädern durchgeführt werden. Die Sparte HEIZUNG wird umfassend angeboten. Die Lieferung und Montage

sämtlicher Heizungsanlagen und deren Wartung werden fachgerecht ausgeführt. Ebenso steht außer Frage, dass man sich in der Solartechnik auskennt und den Kunden gerecht wird. Kontrollierte Wohnraumlüftungen werden ebenso berücksichtigt. Die Qualität der Produkte und der handwerklichen Arbeit werden garantiert. Eine Selbstverständlichkeit für die drei Unternehmer, die das halten, was sie versprechen. Handwerkerehre! Ein bedeutender Geschäftsbereich

ist die Heizungswartung mit 24 Stunden Notdienst. Verlässlichkeit gegenüber den Kunden ist höchstes Gebot! Die Vorteile sind die kontinuierliche Zuverlässigkeit der Anlagen. Störanfälligkeiten werden durch präventive Schadensfrüherkennung vermieden, die niedrigen Schadstoffwerte werden kontrolliert und Energieeinsparungen dadurch gewährleistet. Eine wichtige Angelegenheit ist die jährliche Kontrolle und Zuverlässigkeitsprüfung der Heizungsanlage, deren

Wartung unerlässlich ist. Hierfür stellt man fachkompetente Mitarbeiter, deren Schulungsziel ständig optimiert wird und den Kunden im Rhein Main Gebiet zur Verfügung steht. Für eine persönliche Beratung vereinbaren Sie einfach einen Gesprächstermin. Das Preis-/Leistungsverhältnis wird Sie sicherlich überzeugen.

Siehe dazu www.Stork-Haustechnik-Darmstadt.com (Horst G. Balonier)

Griesheims Bürgermeister Leber zum Thema Landeshaushalt Hessen

Nach den letzten Zahlen der **Steuerschätzungen** im Mai 2010 liegen die Steuereinnahmen der Städte und Gemeinden erst ab 2014 wieder etwa auf dem Niveau von 2008.

GRIESHEIM

In der Zwischenzeit sollen die Städte und Gemeinden aber auf Grund der Gesetze von Bund und Land in erheblichem Maße weitere Kindergartenplätze und Krippenplätze für die Betreuung von Kleinkindern (U3) schaffen und dazu noch die Standards (z.B. Personalstärke pro Betreuungsgruppe) deutlich verbessern! Dies führt zu erheblichen Mehrkosten infolge notwendiger Personaleinstellungen, die der Gesetzgeber vorgibt.

Wenn der Hessische Finanzminister Weimar in dieser Situation, nach dramatischen Steuereinbrüchen gerade bei den Städten und Gemeinden trotz gleichzeitiger Erhöhung der gesetzlichen Aufgaben für diese 2010 aus dem kommunalen Finanzausgleich einen Betrag vom 400 Mio. Euro (nach neuesten Zahlen 360 Mio. Euro) entnehmen will, so ist dies m.E. unverantwortlich. Griesheim trifft dies in einer Größenordnung von über 1 Mio. Euro jährliche Mindereinnahmen. Neben den Rückgängen bei der Einkommensteuer und der Gewerbesteuer ist somit festzustellen, dass das Land Hessen seine Kommunen im Regen stehen lässt.

Ich habe keinerlei Verständnis dafür, dass ein von den Bürgern Griesheims gewählter Stadtverordneter, Gottfried Milde jun., gleichzeitig als finanzpolitischer Sprecher der CDU in Wiesbaden dieses Vorhaben mitbeschließt, während er bei den Haushaltsberatungen in Griesheim mit seiner Fraktion auf Sparsamkeit und auf Verbesserung der Finanzsituation drängt.

Ein Griesheimer Stadtverordneter hat nach meinem Selbstverständnis genau wie der Bürgermeister ausschließlich die Interessen der Griesheimer Bürgerinnen und Bürger zu vertreten. Wessen Interessen vertritt er eigentlich? Nur die seiner Partei?

Ich weiß, dass Minister Weimar mehrere Argumente anführt, die ihn angeblich dazu gebracht haben, den Kommunen dieses Geld (wie ich es nenne) zu „rauben“.

Erstes Argument war, dass beim Steueraufkommen die Kommunen prozentual besser gestellt seien als das Land. Dieses Argument hat Herr Minister Weimar schon einmal vor mehreren Jahren angeführt und aus diesem angeblich

chen Grund (150 Mio. Euro, dreimal 50 Mio. Euro) aus den kommunalen Mitteln entnommen, um die Finanzen des Landes zu stärken. Nach Ablauf der 3 Jahre musste Minister Weimar danach zugeben, dass seine Zahlen falsch waren und dass das Land besser da stand als die Kommunen. Damals meinte er lapidar „Irren ist Menschlich“, auf Deutsch: ich habe euch 150 Mio. Euro Finanzmittel auf Grund einer Fehleinschätzung entzogen. Zurück gibt es aber nichts mehr.

Gleiches erwarte ich wieder. Nach der letzten Steuerschätzung im Mai sind Städte und Gemeinden von den Steuerrückgängen stärker betroffen als Bund und Länder. Im Übrigen sind Städte und Gemeinden ohnehin die letzten in einer Kette, die durch Gesetze von Bund und Ländern zu mehr Ausgaben durch mehr Aufgaben verpflichtet werden, während man ihnen parallel dazu Mittel entzieht.

Dies halte ich für skandalös. In einer Zeit, in der Städte und Gemeinden gezwungen sind Bibliotheken und Bäder zu schließen, soziale Einrichtungen nicht mehr vorhalten können und im kulturellen Bereich Mittel drastisch einzusparen, kann es nicht angehen, dass die Landesregierung ihren Haushalt zu Lasten der Städte und Gemeinden sanieren will. Vielleicht sollte die Landesregierung, wie Griesheim seit Jahren und Jahrzehnten, endlich einmal selbst mit dem Sparen beginnen und in Erbach kein Schloss mit Hirschgeweihen kaufen, sondern sich auf das Wesentliche unserer Gesellschaft konzentrieren.

Die Argumente, die seitens des Finanzministers und des finanzpolitischen CDU-Sprechers Milde angeführt werden, entsprechen nicht den Realitäten:

Bei der Berechnung des Steueraufkommens wurden seitens des Finanzministeriums alle Steuerarten (incl. der kommunalen Steuern Gewerbesteuer und Grundsteuer) eingerechnet, wobei offenbar „vergesen“ wurde, dass die Kommunen seit über 20 Jahren deutlich mehr als die Hälfte der Gewerbesteuer als Umlage an den Fond Deutsche Einheit abführen und dass es gerade die Gewerbesteuer ist, bei der zur Zeit extreme Rückgänge (in Frankfurt bis zu 40%) zu verzeichnen sind!

Darmstadt: Mit der Mitleidsmasche in der Fußgängerzone

Am Dienstag (12.10.2010) wurden Beamte des 1. Polizeireviere in der Darmstädter Fußgängerzone auf zwei rumänische Damen aus Duisburg aufmerksam, die Passanten Fotos von angeblich missgebildeten Kindern zeigten. Die beiden Damen versuchten mit dieser Masche Mitleid zu erregen, um dann Geld zur Linderung der vermeintlichen Not zu erhalten. Auf diese Weise hatten die Beiden bereits 26 EUR von den Darmstädter Bürgern ergaunert.

Sowohl die Bilder, als auch die mitgeführte Spendenliste stellten sich als Fälschungen dar. Die Gelder und die Liste wurden sicherge-

stellt, den Personen wurde nach der Personalienfeststellung ein Platzverweis erteilt. Sie müssen nun mit einem Verfahren wegen betrügerischen Erlangen von Spendengeldern rechnen. Es erfolgte noch eine Mitteilung an die Staatsanwaltschaft Duisburg, da die beiden Damen bereits an ihrem Wohnort mit dieser Masche in Erscheinung getreten waren. Die Polizei rät bei Sammlungen stets zu prüfen, ob sich auf den Sammellisten auch ein Dienstsiegel und ein Aktenzeichen der Stadt Darmstadt befinden und im Zweifelsfall die Polizei zu verständigen. (Polizei Darmstadt)

WWW.RAUMTREND-HINZE.DE

RAUM TRENDS ERLEBEN!

STUDIO- UND LAGERVERKAUF AUF ÜBER 1200 M²

10% AUF ALLE MARKEN

06151-893783

RAUMTREND HINZE

MAINZER STR. 78
64293 DARMSTADT
MO-FR 9-18 UHR, SA 9-14 UHR

TEPPICHBODEN
PARKETT
LAMINAT
PVC-BELÄGE
TAPETEN

Kunststoffelemente 6-Kammer-Technik

Weltneuheit

Dem Einbrecher die Krallen zeigen!!
Die Krallen greift zu, wenn's drauf ankommt!

Mit ihr schützen Sie Ihr Zuhause auf höchstmöglichem Niveau gegen Einbruchsversuche

KÜHNEN
FENSTER + HAUSTÜREN

Röntgenstraße 21
64291 Da.-Arheilgen

Tel. 0 61 51-37 63 22
Fax 0 61 51-37 63 28

Kunststoff-Haustüren

Ab **998,- €** Netto

Aluminium-Haustüren

Ab **1598,- €** Netto

zzgl. Montage-Paket

RECHTSANWÄLTIN MAAS

§ IMMOBILIENRECHT
§ MIETRECHT
§ WEG-RECHT

DANIELA MAAS
RECHTSANWÄLTIN

VIKTORIA STR. 92
64293 DARMSTADT

TEL. +49 (0) 6151 15 29 199
FAX +49 (0) 6151 15 29 198

maas@rechtsanwaeltin-maas.de § www.rechtsanwaeltin-maas.de

SAWASDEE THAIMASSAGE GROSS GERAU

DER KURZURLAUB IN IHRER NÄHE

GENIEßEN SIE EINE UNVERGEBLICHE STRESSFREIE ATMOSPHERE. HILFREICH BEI MIGRÄNE, SCHULTER- UND NACKENVERSPANNUNGEN. BIS ZU VIER PERSONEN KÖNNEN GLEICHZEITIG MASSIERT WERDEN.

KÖRPERMASSAGE

60 MINUTEN..... **25,- €**
MIT WARMEM ÖL..... **29,- €**
HOT STONE..... **35,- €**

AUCH ALS GESCHENKGUTSCHEIN

SAWASDEE THAI MASSAGE
ANITA-AUGSBURG-STRASSE 6
64521 GROSß-GERAU
TELEFON **06152-987560**



FOTO: EISINGER

RIEDSTADT. Nach dem Kreismeistertitel im Wettkampf II musste sich die **Schulmannschaft der Martin-Niemöller-Schule** im Jahrgang 1997/98 nach spannendem Finale unglücklich mit dem 2. Platz zufriedengeben. Im "11-Meter-Schießen" verloren die Riedstädter gegen das Kant-Gymnasium Rüsselsheim mit 5:4. Unser Bild zeigt das erfolgreiche MNS-Team mit Schulsportkoordinator Werner Borger und Schulleiter Hans-Jürgen Eßinger. (Eßinger)

FLIESEN-SCHNEIDER

Fliesen □ Platten □ Mosaik

HUGO SCHNEIDER
FLIESENLEGERMEISTER

Gelerntes, gut ausgebildetes Fachpersonal!

Bäder • Treppenbeläge • Balkone • Reparaturarbeiten • staubfreie Renovierungsarbeiten • 3-D-Planungen • Estriche • Natursteinbeläge
Seniorenbäder (barrierefrei) • Eigene Fliesen-Ausstellung

Zieglerstraße 48 • 64319 Pfungstadt • Fax 4922 • Tel. **06157-84490**
Fliesen-schneider@gmx.de □ www.schneider-fliesen.de

Wir tun, was wir können . . . und können, was wir tun!

Konzentriert geht's wie geschmiert – Training gegen „Schusselfehler“

DARMSTADT-DIEBURG

Kinder tun sich nicht selten schwer damit, in der Schule oder beim Erledigen von Hausaufgaben nicht mit ihren Gedanken abzuschweifen. Die Folge sind „Schusselfehler“ bei Klassenarbeiten. Auch, dass die Hausaufgaben unnötig viel Zeit in Anspruch nehmen, nervt eigentlich alle nur. Abhilfe gegen Konzentrationsschwierigkeiten bei Kindern zwischen 6 und 12 Jahren will das Marburger Konzentrations-training schaffen. Das von dem Schulpsychologen Dieter Krowatschek entwickelte Training kann Kindern helfen, ihr Konzentrationsvermögen frühzeitig zu erhöhen. Der Kurs besteht aus 75-min. Trainingsblöcken für Kinder und aus begleitenden Elternabenden. Der

Arbeitsstil der Kinder wird verändert, ihre Motivation und Selbststeuerung verbessert. Die teilnehmer erfahren Hintergründe der Me-

SACHSENCAR
AUTOVERMIETUNG

Ford Fiesta
ab **29€**/Tag

Nutzen Sie unser günstiges
Wochen- oder Monatsangebot

Beispiel:
7 Tage ab 149,-€ inkl. 1111 km
28 Tage ab 329,-€ inkl. 2222 km

Transporter auf Anfrage
www.sachsencar.de

Griesheim, Wilhelm-Leuschner-Str. 270
Telefon 0 61 55 / 6 20 49

thode und wie sie angewendet wird. Nähere Infos gibt es unter www.besserkonzentrieren.de. Der Kurs kostet 62 € für 9 Termine. Die Stadt Ober-Ramstadt unterstützt die Teilnahme von Eltern und Kindern ihrer Stadt, deshalb zahlen sie 12 € weniger. Der Kurs findet im TRIO, Am Schwimmbad, Nieder Modauer Weg 10 in Ober-Ramstadt statt. Termine: Samstag, 30. Okt. und Sonntag 06. Nov. jeweils 11.45-13.00 Uhr, Freitag, 12. Nov., 20.00-21.00 Uhr, Samstag, 13. und Sonntag 20. November, jeweils 11.45 bis 13.00 Uhr, Freitag, 26. Nov., 20.00-21.00 Uhr, Samstag, 27. Nov., 11.45-13.00 Uhr, Samstag, 4. Dez., 11.45-13.00 Uhr. Schriftl. Anmeldungen mit Angabe der Kursnummer 01-06-0114. Fax 06071/881 2319, E-Mail vhs@ladadi.de. (j)

Dreister Trickdieb kam als Wasserwerker

DARMSTADT-EBERSTADT

Ein Trickdieb erbeutete am Donnerstag (07.Oktober) im August-Metz-Weg auf dreiste Art und Weise 3500 Euro. Der noch Unbekannte klingelte gegen 13.00 Uhr bei einer 85 Jahre alten Bewohnerin des Mehrparteienhauses und gab sich als Wasserwerker aus. Die arglose Frau öffnete dem Ganoven und gewährte ihm Einlass in ihre Wohnung. Da er nach den Leitungen sehen müsse, bat der vermeintliche Handwerker die Fünfundachtzigjährige, im Bad schon mal einen Schrank zur Seite zu räumen. In der Zwischenzeit schnappte sich der Mann einen Rucksack, in dem sich neben Ausweisdokumenten auch das Bargeld befand und verließ die Wohnung unbemerkt. Hinweise

nimmt das Kommissariat 24 in Darmstadt entgegen: Tel. 06151-9690. **Tipp Ihrer Polizei:** Lassen Sie keine Fremden in die Wohnung – Vor dem Öffnen die Besucher ansehen (Türspion, Blick aus dem Fenster, Sprechanlage benutzen). Ziehen Sie bei unbekannten Besuchern Nachbarn hinzu und wehren Sie sich gegen zudringliche Besucher auch energisch. (Polizei Darmstadt)

Kunstaussstellung Walter File

Vernissage: So, 31.10.2010, 18 Uhr, Ort: Synagoge, Hillgasse 8, 64319 Pfungstadt. Begrüßung durch Horst Baier. Öffnungszeiten: Do, 04.11. und 11.11. von 18-20 Uhr, Sa 06. und 13.11. von 11-14 Uhr, So 07.11. von 11-15 Uhr. Finissage: Samstag, 13.11. um 11 Uhr. Eintritt frei! (Frank.)

Gabriele Winter wurde mit ca. 15 Prozent Vorsprung in Griesheim gewählt

Die SPD- Bürgermeisterkandidatin Gabriele Winter wurde am 03.10.2010 mit großer Mehrheit gewählt.

GRIESHEIM

Der Souverän hat in Griesheim entschieden. Somit ist der kommunale Schlagabtausch geklärt. Ein anderes Ergebnis war bei realistischer Betrachtung Außenstehender auch nicht zu erwarten. Seitens der Redaktion herzliche Glückwünsche zur Wahl.

Die ca. 51 Jahre alte verheiratete Regierungsdirektorin im Hessischen Kultusministerium arbeitet als Referentin für europäischen und internationalen Austausch. Seit 1993 ist sie SPD-Stadtverordnete in Griesheim und ca. 10 Jahre Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses sowie Vorsitzende des Verschwisterungskomitees der Stadt.

Sie steht für ein Miteinander des Kulturdialogs und für Bürgerbeteiligung, das Zusammenleben sowie die Intensivierung und Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund. Wichtig sind ihr der Erhalt der soliden Finanzen und die Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge. Wichtig erscheinen



SPD-Vorsitzender Gümbel beglückwünschte Gabriele Winter telefonisch kurz nach dem Sieg

ihr zukunftsorientierte Konzepte für innerstädtische Mobilität, mehr Barrierefreiheit und die Stärkung und Entwicklung der Innenstadt sowie die Ansiedlung junger Unternehmen mit zukunftsorientierten Geschäftsfeldern, ebenso nachhal-

tiger Klima-, Umwelt- und Naturschutz. In die Fußstapfen des derzeitigen Bürgermeisters Norbert Leber zu treten, wird keine leichte Herausforderung sein, da die Komplexität der Kommunalpolitik zunimmt.

Alle die vorgenannten Versprechen gegenüber den Griesheimern einzuhalten dürfte ab dem Frühjahr 2011 nicht immer einfach sein. Dafür sprechen einige Indizien! Allerdings haben die Bürger gewählt und sich für den scheinbar besten

Altersarmut ist weiblich

Die Vorsitzende des Ortsverbandes der FDP, Dr. Angelika Nake, referierte im Café des Hauses Waldeck



Rechtsanwältin Dr. Angelika Nake, referierte zum Thema Frauenarmut.

GRIESHEIM

Der Vortrag der FDP-Griesheim war trotz Griesheimer Zwiebelmarkt mit etwa 25 interessierten Besuchern im Café des Hauses Waldeck gut besucht. Die Vorsitzende des Ortsverbandes der FDP, Frau Dr. Angelika Nake, referierte zum Thema Frauenarmut. Die Referentin ist beruflich als Rechtsanwältin (Fachanwältin FamR und MedR) in Darmstadt tätig und darüber hinaus ist sie bundesweit aktiv für die Frauenrechte als Bundesvorstandsmitglied des Deutschen Juristinnenbundes.

Laut „Investmentbarometer“ der Gesellschaft für Konsumforschung verfügen Frauen über deut-

lich weniger Kapitalvermögen als Männer, nur 5 % der westdeutschen Frauen besitzen mehr als 50.000 €. Im Jahre 2002 erhielten Frauen im Schnitt 555 € aus der gesetzlichen Rentenversicherung, Männer dagegen 929 €. Gründe dafür sind vielfältig. Zum einen verdienen Frauen heute noch im Durchschnitt etwa 25 % weniger als Männer, im gleichen Beruf. Aus diesem Grund zahlen Frauen weniger in die gesetzliche Rentenversicherung ein als Männer und erhalten daher kann auch weniger Rente als Männer. Dies schon in dem Fall, dass beide über die gleiche Zeit voll erwerbstätig sind.

Ganz düster wird es dann für die Frauen, wenn diese den Beruf auch noch für die Kindererziehung oder Pflege ihrer älteren Familienangehörigen unterbrechen. Sowohl für die Kindererziehung wie auch für die Pflege älterer Familienangehöriger werden Beiträge in der gesetzlichen Rentenversicherung nur in völlig untergeordneter Höhe gutgeschrieben. Diese Arbeitsausfallzeiten, die immer noch typisch für Frauen sind, lassen die Frauen dann im Rentenbezug benachteiligt dastehen. Rentenanwartschaften während der Kindererziehung oder Pflege sind meist geringer als bei Beibehaltung der Erwerbstätigkeit. Zudem ist die Erwerbsbiografie unterbrochen und Frau hat dann zum einen Schwierigkeiten wieder in den Job hineinzu kommen. Von Karriere sprüngen, die während der Teilzeittätigkeit in der Regel ausgeschlossen sind, ganz zu schweigen. Aber auch Zeiten der Arbeitslosigkeit treffen Frauen härter als Männer. In Zeiten von hoher Arbeitslosigkeit werden Frauen früher gekündigt als Männer und verlieren insoweit früher ihre Erwerbsarbeit und damit auch ihre Rentenbei-

tragszahlungen. Ein Jahr Arbeitslosigkeit II-Bezug führt zu einer Rentenanwartschaft von etwa 2,19 € im Monat.

Niedriglohnjobs - so genannte 400 € Jobs - und verstärkte Selbstständigkeit im Geringverdienerebereich tun dann ihr übriges, um Frauen im Alter in die Altersarmut fallen zu lassen. Der überwiegende Teil der Selbstständigen ist nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert. Etwa ein Drittel aller Selbstständigen im Jahr 2005 verfügten lediglich über ein monatliches Nettoeinkommen von unter 1100 €, in großer Zahl Frauen, die

versuchen in ihren Kindererziehungszeiten etwas als Selbständige hinzuzu verdienen.

Die Vortragende ließ das Publikum aber mit diesen katastrophalen Informationen nicht im Regen stehen sondern machte konstruktive Vorschläge, wie Frau für ihre Alterssicherung sorgen kann. Als erstes ist Frau gefordert, wenn sie wegen der gemeinsamen Kindererziehung aus dem Beruf aussteigt, mit ihrem Ehemann darüber zu reden, wie die private Altersvorsorge aufgestockt werden kann in der Zeit, in der gesetzlichen Altersvorsorge reduziert wird. Eine zusätzliche private Altersvorsorge ist hier dringend zu betreiben, wenn Frau auch für den Fall der Scheidung abgesichert sein will. Wichtig ist aber auch die bessere Anerkennung von Kindererziehungszeiten in der Rentenversicherung und die bessere Anerkennung der Pflegezeiten älterer Familienangehöriger.

Dreh- und Angelpunkt einer Besserstellung der Frau in der späteren Rente sind aber die Vermeidung der so genannten Dequalifizierung während der Elternzeit und der Ausbau der Kinderbetreuung. Insbesondere in Bezug auf die Kinderbetreuung entzündete sich dann eine lebendige Diskussion zwischen den Anwesenden.

Zur Situation der Kinderbetreu-

ung in Griesheim aber auch zu Themen der Weiterbildung bei Frauen in Teilzeit und der Frauenförderung im Rathaus wurde der Bürgermeisterkandidat Herr Thomas Höhl von denen Anwesenden befragt. Als Kenner des Rathauses aber auch als junger Vater konnte Thomas Höhl aus eigener Erfahrung mit den Anwesenden über die Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Griesheim sprechen. Im Gegensatz zu den Bekundungen aus dem Rathaus stellt sich die Kinderbetreuung in Griesheim nicht so positiv dar, wie dies öffentlich bekundet wird. Der Kinderbetreuung in Griesheim mangelt es an der erforderlichen Flexibilität, die angebotenen Öffnungszeiten sind für Frauen, die Vollzeit arbeiten wollen oder müssen zu eng. Gerade für Alleinerziehende stellt dies ein großes Problem dar.

Als weitere Vorschläge zur Frauenförderung in Griesheim könnte an die Förderung von Wohnprojekten für ältere Menschen gedacht werden, die auch Möglichkeiten für altersarme Frauen schaffen. Die Anwesenden waren sich einig darüber, dass Frauenförderung in Griesheim noch in den Kinderschuhen steckt und dass auch an zukünftigen Frauenförderungsmaßnahmen von der zurzeit im Rathaus regierenden Partei keine Ideen kommen. (Nake)

Landrat ist Schirmherr für Weinetiketten-Wettbewerb

DARMSTADT-DIEBURG

Künstler und kunstbegeisterte Laien aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg sind eingeladen, ein Flaschenetikett für einen Grauburgunder des Jahrgangs 2010 zu gestalten. Der Wettbewerb wird von dem Weinfachhandel „Vino“ in Weiterstadt ausgelobt. Das Sieger-Etikett soll die Flasche des Jahrgangsweins der Edition Harth später zieren. Der Gewinner oder die Gewinnerin kann sich auf 300 Euro Preisgeld sowie zwölf Flaschen Grauburgunder mit dem von ihm entworfenen Etikett freuen.

Landrat Klaus Peter Schellhaas hat die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen, an dem sich jeder beteiligen kann, der älter als 16 Jahre ist. „Mit dem Wettbewerb haben kreativ begabte Menschen die Gelegenheit, ihr künstlerisches Können einzubringen, das mit etwas Glück nachhaltig sichtbar wird“, so Landrat Schellhaas. Die Weiterstädter Fili-

ale des Weinfachhandels möchte mit dieser Aktion das künstlerische Potential in der Region fördern und dem Grauburgunder gleichzeitig ein neues, frisches Erscheinungsbild geben. „Wir sind schon sehr gespannt auf viele unterschiedliche Kunstwerke, die wir in der Filiale ausstellen werden und die über einen Zeitraum von acht Wochen von unseren Kunden und Besuchern bewertet werden können.“ erklärt Nina Holzrichter, Geschäftsführerin der Vino Weine und Ideen GmbH. Im Januar 2011 werden die drei besten Werke prämiert. Auch die Gewinner des zweiten und dritten Preises gehen dabei nicht leer aus, es stehen 100 bzw. 50 EUR Einkaufsgutscheine zur Verfügung.

Jeder Teilnehmer kann eine zweidimensionale Arbeit einreichen. Diese muss thematisch im weiteren Sinn eine Beziehung zum Wein und zur Traube Grauburgunder aufweisen, welche sich durch einen frischen, harmonischen Cha-

rakter und eine kräftige goldgelbe Farbe auszeichnet. Die Technik (z.B. Malerei, grafischer Druck) kann dabei frei gewählt werden, das Format muss zwischen A5 und A4 liegen. Alle Etiketten-Entwürfe müssen bis zum 24. November 2010 um 20 Uhr in der Vino-Filiale Weiterstadt vorliegen. Die ausführlichen Richtlinien für den Wettbewerb liegen in der Vino-Filiale in Weiterstadt aus oder stehen online unter www.vino24.de zur Verfügung.

Die eingereichten Werke werden dann im Rahmen einer Ausstellung in der Filiale in Weiterstadt platziert, zur Ausstellungseröffnung Ende November ist eine Vernissage geplant. Über einen Zeitraum von rund zwei Monaten können die Kunstwerke dann von allen Interessierten betrachtet und bewertet werden. Dazu liegen „Bewertungsbögen“ aus. Der Gewinner des Wettbewerbs wird dann Anfang 2011 im Rahmen einer Weinprobe vorgestellt und prämiert. (j)

Alles für den schönen Garten

Riesige Auswahl auf über 10.000 m² Baumschule

Stauden · Rosen · Mediterrane Pflanzen
Obstbäume · Beerensträucher · Wildgehölze
Laub- und Nadelgehölze · Kräuter · Bambus · Wasserpflanzen

Fachberatung und Lieferservice
Qualitätserden, Dünger und
Pflanzenpflegemittel
Hochwertige Töpfe und
schmückende Gartenaccessoires

GARTEN ZENTRALE APPEL GmbH

Brandschneise 2 · D-64295 Darmstadt
(Eschollbrückerstrasse am Strassenkreuz:
Darmstadt - Eschollbrücken - Pfungstadt)

Tel.: 0 61 51 / 92 92 41
www.gartenzentrale-appel.de
Mo bis Fr: 9-18 Uhr, Sa: 9-14 Uhr

Gilb & Gilb

Notar * Rechtsanwälte

Wir bearbeiten:

- * Immobilienrecht
- * Gesellschaftsrecht
- * Verkehrsrecht
- * Familienrecht
- * Zivilrecht
- * Erbrecht ► u.v.m.

Peter-Ulrich Gilb
Rechtsanwalt & Notar
Dieter Gilb
Rechtsanwalt
Melanie Koeniger
Rechtsanwältin

Reuterallee 25
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel.: 06151 / 593272
Fax: 06151 / 595933
www.gilb-gilb.de

Altbausanierung Fassda GbR

64347 Griesheim
Agilatrudstraße 8
Tel./Fax **06155-608882**
infofassda@web.de

Arbeitsgemeinschaft
Ihr Vorteil • Dach & Wand aus einer Hand!

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein preisgünstiges und unverbindliches Angebot.
Rufen Sie uns an oder senden Sie uns eine Email.
Vielen Dank.

- Dachdeckerarbeiten
- Malerarbeiten
- Dachbeschichtungen
- Fassadenverkleidungen
- Holzarbeiten
- Putzausbesserungsarbeiten
- Blechnarbeiten
- Fassadenreinigung
- Kaminbau
- Vollwärmeschutz

Im Büro sind wir von 8.30 bis 18 Uhr für Sie erreichbar

ANZEIGEN-DISPOSITION UND REDAKTION

Telefon 0 61 57 / 98 96 99
Telefax 0 61 57 / 98 76 99
redaktion@frankensteiner-rundschau.de

Bildhauerei - Grabmale

Jutta Rotenberger

Grabdenkmäler · Einfassungen
Grabanlagen · Grabkies
Grabinsandsetzung
Inscriptions · Ornamente
Holzschnitzarbeiten

Karlstraße 42 · 64347 Griesheim · ☎ 06155-21 48

Gussasphalt-Estrich auch für den privaten Bauherren!

Vom Keller bis zum Dach,
Höfe, Terrassen und
Garagen,
inkl. Wärme- und
Trittschalldämmung
verarbeiten wir individuell
für Sie.

Über 40 Jahre Erfahrung

Asphaltbau GmbH
Büro: Stadt Armbruster

Fachbetrieb nach § 19 WHG
Tel. 06206/75011
www.asphaltbau-buerstadt.de

JORI hülsta

Das Möbelhaus der großen Möbelmarken ...und der kleinen Preise auf 4000 m²

Wir sind die Küchenspezialisten im Rhein-Main-Gebiet!

Kaufen Sie keine Möbel, bevor Sie nicht bei uns waren!

MÖBEL Heidenreich

Das große Möbelhaus mit Küchenstudio in Groß-Gerau am Wasserturm

Sudetenstraße 11 · 64521 Groß-Gerau
Telefon: (0 61 52) 4 00 02 · Fax 0 61 52/8 31 41
E-Mail: info@moebel-heidenreich.de
Internet: www.moebel-heidenreich.de
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9-19 Uhr durchgehend
Sa. bis 16 Uhr.

MACHALKE
SUBROCK
JAB
WINNER
himolla
LEOLUX
TERZANI
LALUCE PERSATA
rational
now!
Miele
SIEMENS
COR
schüller
JOOP!
FSH
KOINOR
WOSTMANN

Eberstädter Antik Eck und Schreinerei Jürgen Pfau

EBERSTADT

RESTAURIERUNG
IN EIGENER SCHREINEREI

Antik - Eck

MÖBEL · PORZELLAN · SCHMUCK · ACCESSOIRES
SCHWANENSTRASSE 37 · DA-EBERSTADT

INH. JÜRGEN PFAU · 06151-13 66144 · WWW.ANTIK-ECK.DE

Seit 1991 verkauft Jürgen Pfau wunderschöne Möbel-Antiquitäten in Eberstadt. Was einst in der Heinrich Delp Straße 1 im ANTIK ECK begann, wurde inzwischen durch einen zusätzlichen Standort in der Schwanenstr. 37 in Eberstadt mit einem gut eingerichteten und großzügig gestalteten Ladengeschäft erweitert. Neben antiken Möbel wurde auch das Verkaufssortiment um Schmuck, Porzellan-, Sammlerstücke und Einzelteile sowie passende Geschenkartikel erweitert. Der Schmuck wird individuell aus Silber und Halbedelsteinen angefertigt und

verkauft, aber auch Kundenwünsche werden selbstverständlich berücksichtigt und umgesetzt - alles was das Herz begehrt. Einfach Raritäten und „kleine Kostbarkeiten“. Zum Stöbern wird herzlich eingeladen.

Herr Pfau führt neben dem Antiquitätengeschäft bereits seit 1993 eine Schreinerei im Pfungstädter Industriegebiet. In seiner 1000 Quadratmeter großen Halle fertigt man Fenster und Türen aus Holz, Möbelsonderanfertigungen sowie individuell gestalteten Innenausbau nach Kundenwunsch und Vorgabe. Des Weiteren werden nach einer sicherheitstechnischen Beratung Si-

cherheitsfenster eingebaut. Schwerpunkte gibt es ebenso in der Beratung im Denkmalschutz sowie in der Altbauanierung. Aus guten Gründen beruft man sich auf jahrzehnte lange Erfahrung der Firma Karl Fließ (Schwiegervater) aber auch der eigenen Schreinerei.

Nähere Informationen unter: www.antik-eck.de.

ANTI K ECK sowie SCHREINEREI JÜRGEN PFAU beschäftigen an drei Standorten (DA-Eberstadt, Schwanenstr. 37 und Heinrich-Delp-Str. 1 sowie in Pfungstadt Ostendstr. 13D) derzeit 13 Mitarbeiter und drei Lehrlinge. Darunter sind zwei Fensterbauer-Meister, zwei Bürokräfte und zwei nette Verkäuferinnen. (Frankensteiner Rundschau)



FOTO: BALONIER

Elegant aufeinander abgestimmt

Küchen für länger
...meine Küche"
Gernsheim
Tel.: 0 62 58 - 55 98 208
www.meinekueche-gernsheim.de
Robert-Bunsen-Str. 11 64579 Gernsheim

Traumküchen im wohligen Wohnambiente

„meine Küche“ kürzlich in Gernsheim eröffnet

GERNSHEIM. Perfekt sitzende Kleidung gibt es selten von der Stange. Genauso ist es mit Ihrer neuen Küche. Entscheidend für die Planung Ihrer Traumküche sind deshalb die ganz individuellen Bedürfnisse. Sandra Semder und Detlef Pulz möchten, dass Ihnen Ihre neue Küche am Ende wie ein Maßanzug passt. In ihrem Küchen Partner-Studio finden Sie für jede Lebenslage und jedes Budget genau das richtige Küchen-Outfit. Das Küchenstudio ...meine Küche“ Gernsheim liefert Ihnen dazu das volle Küchen-Komfort-Programm – ganz auf Ihre individuellen Bedürfnisse und Ansprüche zugeschnitten. Dabei wird ganz besonders auf ergonomische Planung für maximalen Arbeitskomfort, sowie eine funktionale Innenausstattung geachtet. Erhöhte Gerätepositionen schaffen Überblick und schonen den Rücken. Modernste Technik ohne störende Bedienbarrieren sorgt für entspanntes Kochen. Spielen, basteln, pauken, feiern und natürlich gemeinsam ko-

chen und essen – die Küche ist der wichtigste Treffpunkt für die ganze Familie. Um sich dabei rundum wohl zu fühlen, werden an die Küche auch ganz besondere Anforderungen gestellt. Viel Platz, moderne Geräte und ein hohes Maß an Kindersicherheit sind unerlässlich. „...meine Küche“ Gernsheim zeigt Ihnen Möglichkeiten und Ideen, wie Sie Ihre Küche in einen Ort zum gemeinsamen Erleben und Wohlfühlen verwandeln, denn Ihre Küche ist mehr als nur ein Platz zum Kochen. Sie sollen jede Minute darin genießen. Verbinden Sie doch auch das Angenehme mit dem Nützlichen und verbringen Sie etwas Zeit auf der „Insel“. Praktische Arbeitsinseln sorgen für kurze Wege, sind von allen Seiten erreichbar und ideal fürs Teamwork. Helle Hölzer und weiche Formen schaffen mediterranes Flair und lassen sich geschickt mit modernen Materialien und Geräten kombinieren. Wir freuen uns, wenn Sie zufrieden sagen: „Das ist ...meine Küche“. (Meine Küche)

Es gibt allerlei zu entdecken.

DARMSTADT. Der Name ist Programm. Im Gebrauchtwarenhaus allerlei in der Gräfenhäuser Str. 36 lassen sich eine ganze Menge unterschiedlicher Artikel beim Stöbern entdecken. Von Geschirr und Haushaltswaren, Waschmaschinen, Herden, Kücheneinrichtungen zu Möbeln, Kleinförmeln, Dekorationsobjekten und Büchern bis hin zu

Antiquitäten gibt es in den hellen und freundlichen Ausstellungsräumen fast alles, was das Herz begehrt. Deswegen benötigt man auch ein wenig Zeit um all die vielen, schönen und interessanten, neuen und alten Dinge zu bestaunen, die auf drei Ebenen darauf warten, durch eine neue Besitzerin oder einen Besitzer entdeckt zu werden. (Sascha Rückert)

Umbau zu barrierefreien Wohnungen wird bezuschusst

DARMSTADT-DIEBURG

Wer seine Wohnung umbauen möchte, damit Angehörige mit Behinderungen sich ohne Hindernisse darin bewegen können, kann ab sofort beim Landkreis einen Antrag auf Zuschüsse des Landes Hessen stellen. „Menschen mit Behinderung soll ein möglichst eigenständiges Leben ohne fremde Hilfe ermöglicht werden. Barrierefreies Wohnen ist dafür eine wichtige Grundlage“, erklärt Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück. Der hessische Landeshaushalt sieht im Jahr 2011 eine Million Euro vor, mit denen Umbaumaßnahmen finanziell unterstützt werden.

Gefördert werden nach Auskunft von Vize-Landrätin Lück vorrangig Umbauten, bei denen die Stufen und Schwellen beseitigt oder Toiletten und Bäder behindertengerecht hergerichtet werden. Auch wer Zugänge zu Nebenräumen außerhalb der Wohnung und zu gemeinschaftlichen Einrichtungen verbessern möchte oder einen geeigneten Aufzug installieren will, hat gute Chancen bezuschusst zu werden. Bevorzugt erhalten Familien eine Förderung, für deren behinderte Kinder die Beseitigung baulicher Hindernisse dringend ist.

„Bei der Entscheidung für eine Sanierung der eigenen vier Wände empfiehlt es sich, bis spätestens zum 1. Dezember 2010 einen Antrag auf Kostenzuschuss bei uns

BAUEN · WOHNEN · RENOVIEREN
KOMPETENTE DIENSTLEISTER VOR ORT

zu stellen“, so Rosemarie Lück. Die Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg schlägt dann dem Land die geeignete Maßnahme vor. „Da nur solche Projekte den Landeszuschuss erhalten, mit deren Bau noch nicht begonnen wurde, sollten Antragsteller unbedingt die Rückmeldung unserer Verwaltung abwarten“, unterstreicht Erste Kreisbeigeordnete Lück.

Förderungswürdig sind Kosten zwischen 1.000 Euro und 25.000 Euro je Wohneinheit. Dabei werden Umbauten in Wohnungen, die vom Eigentümer oder seinen Angehörigen genutzt werden, mit bis zu 50 Prozent bezuschusst. Für Umbauten in oder an Mietwohnungen stehen Mittel zur Modernisierung beim Land Hessen bereit.

Die Anmeldeformulare sind bei der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg unter der Rufnummer 06151/881-1140 erhältlich. (j)

Gerüstbau FUSS in Griesheim im Einzugsgebiet Rhein- Main-Neckar

GRIESHEIM. Peter Fuß, betreibt mit seinen 10 Mitarbeitern einen Gerüstbaubetrieb. Die 3 LKWs werden im Rhein-Main-Neckar-Raum bewegt, die vorgehaltenen 30000 Quadratmeter Gerüstfläche zu transportieren. Das Unternehmen besteht seit 30 Jahren und rüstet je nach Auftrag von Unternehmen, egal ob bei Rohbauarbeiten, Putzer- und Malergerüste für Innen- und Außengerüste. Auch Dachdecker und Spenglerbetriebe nutzen diese Gerüste in verschiedenen



Sicherheit im Gerüstbau ist wichtig für Firmenmitarbeiter und Fußgänger.

Größen. Selbst für die Anbringung von Solaranlagen benötigen die Monteure geeignete Gerüste um Ihre Arbeiten kundengerecht auszuführen.

Die Gerüste werden je nach Größe und Wunsch und Zeitraum aufgestellt und vermietet. Häusle-

bauer, ebenso obgenannte Firmen verschiedener Branchen, die mittlere Einheiten eingerüstet haben möchten, bis zu Großkunden, werden bedient. Die Größe der derzeitigen Gerüstfläche beträgt 30000 Quadratmeter und wird ständig erweitert. (Frankensteiner Rundschau)

Frank Fuß
BedachungenINDIVIDUELLE PLANUNG
UND FACHGERECHTE
AUSFÜHRUNG VON:PHOTOVOLTAIK &
SOLARWÄRMIE-ANLAGEN
FLACHDACHABDICHTUNG,
SPENGLERARBEITEN,
ALTDACHSANIERUNG &
NEUEINDECKUNG

Tel. 06155 - 83 03 36

64347 Griesheim • Frankfurter Str. 30

Wohnen „Im Wirthumsgarten, das Neu(e) Baugebiet

65 Prozent der Grundstücke sind verkauft

PFUNGSTADT-HAHN

Das knapp 25.000 Quadratmeter große Neubaugebiet „Im Wirthumsgarten“ im Pfungstädter Stadtteil Hahn wächst seit dem ersten Spatenstich am 25. April 2008 kontinuierlich. Dabei entstehen ca. 65 Wohneinheiten, vorwiegend freistehende Einfamilienhäuser bzw. auch Doppelhäuser mit Wohnflächen zwischen 120 -170 m². Die Straßen sind bis auf kleine Restarbeiten fertig gestellt, 45 Grundstücke bereits verkauft, d.h. auch 45 Häuser im Bau, davon 32 Häuser

biet „Im Wirthumsgarten“ ist attraktiv: die modernste Grundschule des Landkreises DA-Dieburg in unmittelbarer Nähe, der Kindergarten der evangelischen Kirchgemeinde für Kids ab dem 2. Lebensjahr, die ITA „Tausendfüßler“ der Arbeiterwohlfahrt für Kids ab 1. Lebensjahr, alles mit Ganztagsbetreuung, Bäcker, Metzger, weitere Fachgeschäfte, Landwirte als Selbstvermarkter am Ort und ein Discount-Einkaufsmarkt. Schnellstmögliche Anbindung an die Autobahn A 67 in Nord-Süd-Richtung und an die Bundesstraße B 426 in Ost-West-Richtung. Öffentlicher Nahverkehr mit Anbindung an die Kernstadt und nach Darmstadt mit Haltestellen in unmittelbarer Nähe.

Nahwärmeversorgung durch Hackschnitzelwerk ist umweltfreundlich und hilft Geld sparen. Und noch ein Argument spricht für das Hahner Neubaugebiet. Es wird von einem modernen Nahwärmeheizwerk, das mit Holzhackschnitzeln betrieben wird, ver-

sorgt. „Damit wird entscheidendes für die Umwelt und für den Klimaschutz getan. Das schafft den Bauherren ohne Mehrkosten die Voraussetzung für günstige KfW Energieeffizienz-70-Kredite. Damit werden pro Jahr ca. 400 Tonnen Kohlendioxid gegenüber herkömmlichen Heizungen eingespart.“

Kontakt: Grundstücksentwicklungsgesellschaft „Im Wirthumsgarten“, Am Sportplatz 1, 64319 Pfungstadt-Hahn, Telefon 06157/9749122, Email wirthum@email.de, www.wirthumsgarten.de. (Michel)

allerlei
Altes | Neues | Kurioses
An- und Verkauf!
MÖBEL
ACCESSOIRES
& MEHR
Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa. 10-16 Uhr
Gräfenhäuser Str. 36 | 64293 Darmstadt | Fon 0 61 51 / 500 70 61
www.allerlei-darmstadt.de

Wasserleitungen
sanieren!
Rost
Druckabfall
Kalk
Rohrbruch
im D+D Verfahren
trocknen strahlen beschichten
schnell • sauber • seit Jahren bewährt
D+D
Rohrsanierungstechnik
Assenheimer Weg 10
67125 Dannstadt-Schauernheim
info@rohrsanierungstechnik.de
Tel.: 0 62 31-91 63 84
www.rohrsanieungstechnik.de

AM FEUERSCHUTZ
FEUERLÖSCHER
VERKAUF | PRÜFUNG | FÜLLDIENST

35 Jahre Erfahrung im Feuerschutz machen die Firma Manfred Aster zu einem kompetenten Partner. Feuerlöscher-Verkauf sowie ein fachmännischer Prüf- und Fülldienst für alle Fabrikate gehören genauso zum Repertoire wie Verkauf und Prüfung von Wandhydranten, Rauchmeldern und Rauchwärmeabzugsanlagen.

Unseren Kundendienst für Industrie- und Privatkunden erreichen Sie unter:

AM FEUERSCHUTZ

Kattreistraße 1a, 64295 Darmstadt
Telefon 06151-31 72 18, Fax 06151-30 72 007
Mobil 0177-65 33 289



Hahn
ABWASSTERTECHNIK GMBH
FESTPREISGARANTIE
24-STUNDEN-NOTDIENST
KANALUNTERSUCHUNG
ROHR- U. KANALREINIGUNG
KANALSANIERUNG u. ROBOTIK
- OHNE TIEFBAU -
(06257) 49 64
0800 - 188 40 10
Zentrale: Sandwiesenstraße 37 • 64665 Alsbach-Hähnlein
Rohrreinigung 24 .de

Das Neu(e)-Baugebiet in Pfungstadt-Hahn
Wohnen
Im Wirthumsgarten
Das Baugebiet mit regenerativer CO2-neutraler Wärmeversorgung, damit Wohnen auch in Zukunft bezahlbar bleibt (Alle Häuser sind KfW Energieeffizienz 70-Häuser)
Die Riesen-Doppelhaushälfte mit viel Platz für die Familie
269.900,00 €
einschl. 244 m² Grundstück
Wohnfläche: sagenhafte 146,0 m², bis zu 5 Schlafräume und 2 Tageslichtbäder möglich.
Vollunterkellerung = Nutzfl: 52,0 m²,
Rufen Sie an,
Tel.: 06157-9749122
Grundstücksentwicklungsgesellschaft
„Im Wirthumsgarten“ mbH,
64319 Pfungstadt, Am Sportplatz 1,

Das Neu(e)-Baugebiet in Pfungstadt-Hahn
Wohnen
Im Wirthumsgarten
Das Baugebiet mit regenerativer CO2-neutraler Wärmeversorgung, damit Wohnen auch in Zukunft bezahlbar bleibt
Und hier unsere neue Kreation
Das Passivhaus
Freistehendes Einfamilienhaus als echtes Passivhaus
365.500,00 €
Wohnfl: 144,0 m², Vollunterkellert, Nutzfl: 77,0 m², Grundstück 343 m²
Rufen Sie an,
Tel.: 06157-9749122
Grundstücksentwicklungsgesellschaft
„Im Wirthumsgarten“ mbH,
64319 Pfungstadt, Am Sportplatz 1,

Bedenkliche Entwicklung bei der Hauptuntersuchung – Zahl der Fahrzeuge mit erheblichen Mängeln nimmt weiter zu

Die GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung schlägt Alarm: Die Zahl der Pkw mit sicherheitsrelevanten Mängeln steigt weiter an. Von den 42 Millionen in Deutschland zugelassenen Pkw sind 6,3 Millionen mit Mängeln an der Bremsanlage und 10,7 Millionen mit Mängeln an der Beleuchtung und Elektrik unterwegs. „Neben den Bremsenmängeln ist in der



Schadhafte Bremsbeläge.

dunklen Jahreszeit, im Herbst und im Winter die einwandfreie Funktion der Fahrzeugbeleuchtung besonders wichtig“, betonte GTÜ-Geschäftsführer Rainer de Biasi bei der Vorstellung der aktuellen GTÜ-Mängelstatistik auf der automechanika in Frankfurt.

Besorgniserregend ist der technische Zustand der Mehrzahl der Fahrzeuge. Lediglich 48,5 Prozent der im ersten Halbjahr 2010 geprüften Pkw gingen ohne Beanstandung durch die Hauptuntersuchung. Bei knapp 52 Prozent der von der GTÜ untersuchten Fahrzeuge stellten die Prüingenieure Mängel fest – bei 18,5 Prozent sogar erhebliche Mängel bis hin zur Verkehrsunsicherheit. „Die aktuelle GTÜ-Mängelstatistik bestätigt einmal mehr das sicherheitstechnische Risiko von zahlreichen Pkw auf unseren Stra-

AUTO & MOBILES
SICHER UNTERWEGS

ßen. Notwendige Reparaturen werden häufig nicht durchgeführt“, so Rainer de Biasi. „Unsere Auswertungen ergaben ein Reparaturpotenzial von rund 40 Millionen Mängeln, davon allein ca. 17 Millionen reparaturbedürftige Brems- und Beleuchtungsanlagen.“

Zudem hält der Überalterungstrend im Fahrzeugbestand weiter an. Das Durchschnittsalter aller Pkw liegt heute bei über acht Jahren. Mehr als 20 Prozent der Autos sind sogar mehr als 12 Jahre alt.

Beleuchtungsmängel auf Platz 1.

Die Stuttgarter Prüf- und Sachverständigenorganisation nahm in den ersten sechs Monaten dieses Jahres 1,9 Millionen Fahrzeuge bei der HU unter die Lupe. Spitzenreiter in der GTÜ-Statistik ist über alle Altersklassen hinweg mit 24,7 Prozent die Mängelgruppe „Beleuchtung und Elektrik“. Die GTÜ appelliert deshalb an alle Autofahrer, die Beleuchtung ihres Pkws checken zu lassen.

Auf Platz zwei liegen mit 18,3 Prozent die Mängel an der Brems-

anlage. Den dritten Platz belegen Mängel an „Achsen/Räder/Reifen“ mit 17,1 Prozent. Auf Platz vier folgen Umweltbelastungen wie Motorabgase, Ölverluste, Lärmentwicklung etc. mit 15,9 Prozent und auf Platz fünf landen mit 12,9 Prozent sonstige Mängel. Schlusslicht auf der Liste sind Mängel an „Fahrgestell/Rahmen/Aufbau“ mit 11,2 Prozent.

Hohes Alter – viele Mängel.

Erschreckend schlecht ist der technische Zustand vieler älterer Autos. In der Altersgruppe über neun Jahre waren im ersten Halbjahr 70 Prozent der Fahrzeuge mit Mängeln unterwegs. Besonders deutlich wird der Unterschied zwischen alten und neuen Fahrzeugen im GTÜ-Mängelvergleich. Während die Prüingenieure der GTÜ bei 100 Autos bis 3 Jahren 19 Mängel fanden, spürten sie in der Altersgruppe über 9 Jahre beachtliche 215 Mängel pro 100 Fahrzeuge auf. Das ist mehr als das Elfache. „Die Altfahrzeuge sind ein Gefahrenpotenzial für alle Verkehrsteilnehmer, das nicht unterschätzt werden darf“, warnt GTÜ-Geschäftsführer Rainer de Biasi. (gtü)

Besser sehen und gesehen werden

Tipps für Autofahrer und Fußgänger für die dunkle Jahreszeit

Wenn morgens dicke Nebelschwaden durch die Talmulden wabern und das Laub die Straße zu einem rutschigen Teppich werden lässt, ist noch mehr Vor- und Rücksicht im Straßenverkehr gefragt. Die Experten der GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung geben dazu wichtige Tipps, damit Autofahrer und Fußgänger auch bei Nebel und Regen gut ankommen.

Die dunkle Jahreszeit birgt erhebliche Gefahren. Hat sich der Herbstnebel über die Straßen gelegt, ist es besonders wichtig, gut gesehen zu werden. „Wer in der Dämmerung, im Nebel oder Nieselregen nicht mit der entsprechenden Beleuchtung am Fahrzeug oder als Fußgänger nicht in heller Kleidung unterwegs ist, gefährdet sich und andere“, konstatieren die GTÜ-Experten. Besondere Gefahren drohen Kindern in den nebeligen Frühstunden auf dem Schulweg. Hier sollten die Eltern auf helle Kleidung mit vielen Reflektorflächen achten. Gefährlich sind die Dämmerstunden auch für Senioren, die sich viel zu oft dunkel kleiden. „Es muss nicht immer der dunkle Regenmantel sein, es gibt auch attraktive helle Kleidungsstücke für Senioren“, so die GTÜ-Empfehlung. Die Stuttgarter Sachverständigenorganisati-

on rät zu Applikationen an Mantel, Jacke oder Hose aus reflektierenden Materialien.

Grundsätzlich gilt im Herbst: langsam und vorausschauend fahren. Auch wenn Sie es für nicht erforderlich halten, schalten Sie frühzeitig das Abblendlicht ein.



Besonders bei Nebel gilt: auch am Tag mit Licht fahren. Bei schlechten Sichtverhältnissen ist eine gute Beleuchtung für sichere Fahrten unerlässlich.

Bei schlechter Sicht sollten Sie auch tagsüber das Licht einschalten. Dabei gilt die Regel: „Licht an immer dann, wenn es die Sichtverhältnisse erfordern“. Wer dies nicht befolgt, trägt im Falle eines Unfalls

eine Mitschuld und die Kfz-Haftpflichtversicherung des Gegners übernimmt bei einem Unfall wegen mangelnder Beleuchtung nur einen Teil der Kosten.

Doch nicht nur gesehen werden, auch das selber Sehen ist in der dunklen Jahreszeit wichtig. Beschlagene oder vom Frühreif vereiste Fensterscheiben sollten Sie vor Fahrtantritt vollständig freikratzen. Kleine „Gucklöcher“

geben Sie diese daher regelmäßig und gründlich.

Bei Nebel gilt, auf keinen Fall mit Fernlicht fahren. Die feinen Wassertröpfchen reflektieren das Licht der aufgeblendeten Scheinwerfer stärker, die Sicht wird dadurch schlechter. Die Nebelleuchten dürfen nach der StVo nur dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite weniger als 50 Meter beträgt. Das entspricht dem Abstand zwischen zwei Seitenposten auf der Autobahn.

Obwohl es noch selten Glatteis gibt, werden manche Straßen in diesen Wochen zu unberechenbaren Rutschbahnen. Ursache ist das Herbstlaub in Verbindung mit Nässe. Generell heißt daher die Devise auf herbstlich-feuchten Straßen: „Runter vom Gas und Abstand halten“. Wird der Bremsweg trotz aller Vorsicht doch mal zu knapp, sehen Sie sich schnell nach einer geeigneten Ausweichmöglichkeit um. Der Rat der GTÜ: „Lieber mit 60 km/h auf das Feld neben der Straße als mit 30 km/h auf einen Menschen oder ein Fahrzeug auffahren.“

Gefährlich sind in den frühen Morgenstunden Brücken und schattige Fahrbahnabschnitte. Hier besteht durch den Nachtfrost Rutschgefahr. Daher sollten Sie auf diesen Strecken besonders vorsichtig unterwegs sein und schnelle Lenkmanöver oder ruckartiges Bremsen vermeiden. (gtü)

Mängelreport Nutzfahrzeuge – Transporter sind die Mängelriesen

60 Prozent aller Nutzfahrzeuge mit Mängeln unterwegs

Auf Deutschlands Straßen sind vergleichsweise mehr Nutzfahrzeuge mit Mängeln unterwegs als Personwagen. Sorgenkinder bei der Hauptuntersuchung (HU) mit überdurchschnittlich vielen Mängeln sind die Transporter. Deutlich besser schneiden dagegen die schweren Lkw ab. „Jährliche Hauptuntersuchungen und dazwischen liegende Sicherheitsprüfungen gewährleisten, dass die schweren Nutzfahrzeuge wesentlich intensiver gewartet werden als die leichteren Gewichtsklassen“, betonte der Technische Leiter der GTÜ, Rainer Süßbier, bei der Vorstellung der aktuellen Mängelzahlen auf der IAA-Nutzfahrzeuge in Hannover.

Mehr als 60 Prozent aller von der GTÜ im 1. Halbjahr 2010 untersuchten Nutzfahrzeuge wiesen Mängel auf, über 21 Prozent sogar erhebliche Mängel oder waren gar verkehrsunsicher. Nur knapp 40 Prozent der Nfz erhielten nach der Prüfung durch die Gesellschaft für Technische Überwachung mbH die Plakette ohne Beanstandung. Transporter und leichte Nutzfahrzeuge bis 7,5 Tonnen ZGM schnitten dabei durchweg schlechter ab als die schweren Lkw.



Sorgenkinder bei der Hauptuntersuchung (HU) mit überdurchschnittlich vielen Mängeln sind die Transporter.

Viele Kilometer – viele Mängel

Bei den Mängelzahlen muss jedoch berücksichtigt werden, dass ein Nutzfahrzeug in der Regel bis zu zehnmal so viele Kilometer pro Jahr zurücklegt als ein Pkw.

Besonders Kurier-, Express- und Paketdienstfahrzeuge (KEP) fallen wegen ihrer höheren Beanstandungsquote schon in den ersten Jahren auf. Termindruck, hohe Ein-

satzfrequenz sowie eine verschleißintensive Fahrweise drücken diesen Fahrzeugen ihren Stempel auf. Vor allem überdurchschnittlich viele Mängel an der Bremsanlage mussten die Prüingenieure bei der Untersuchung dieser Fahrzeuge feststellen.

In dieser „Sprinter-Klasse“ beispielsweise wird die Mängelhäufigkeit mit steigender Kilometerleistung besonders deutlich. Während Transporter mit einer Gesamtleistung bis 50.000 km mit 26,6 Prozent Mängeln unterwegs sind, erhöht sich der Mängelanteil bei einer Gesamtleistung von 100.000 bis 150.000 km auf beachtliche 61,4 Prozent.

Mängel-Spitzenreiter: Elektrik und Bremsen. Platz eins der Mängel

bei allen Nutzfahrzeugklassen nimmt nach wie vor die „Beleuchtung und Elektrik“ mit 28,5 Prozent (Vj. 27,0) ein, gefolgt von der „Bremsanlage“ mit 16,8 Prozent (Vj. 16,7). Die Plätze drei und vier belegen „sonstige Mängel“ (Frontscheibe, Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Außenspiegel etc.) und „Fahrgestell, Rahmen, Aufbau“ mit 15,0 Prozent (Vj. 15,0) bzw. 14,6 Prozent (Vj. 14,3). Auf Platz fünf der Mängelhäufigkeit kommen mit 14,4 Prozent (Vj. 14,9) Mängel an „Achsen, Räder, Reifen, Aufhängungen“. Schlusslicht bei den Nutzfahrzeugmängeln ist die Umweltbelastung mit 12,4 Prozent (Vj. 13,0).

Im GTÜ-Mängelvergleich wird der Unterschied zwischen alten und neuen Fahrzeugen besonders deutlich. Während die Prüfer bei Nutzfahrzeugen mit einem Alter bis drei Jahre an 100 Nfz „nur“ 61 Mängel fanden, spürten sie in der Altersgruppe über neun Jahre knapp 302 Mängel pro 100 Nfz auf. Zum Vergleich: Bei den Pkw bis 3 Jahre wurden 19 Mängel festgestellt, in der Altersgruppe über neun Jahre 215 Mängel. Ursache dafür sind die mit dem Alter und der Laufleistung kontinuierlich ansteigenden Mängelquoten. So erhält bei den über neun Jahre alten Nutzfahrzeugen nur noch jedes fünfte Fahrzeug auf Anhieb eine Plakette.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Lkw über 7,5 Tonnen ZGM dank jährlicher Hauptuntersuchung und halbjährlicher Sicherheitsprüfung mit ihrer niedrigeren Mängelquote deutlich sicherer unterwegs sind, als die leichteren Nutzfahrzeuge. (gtü)

SEIT 1998 IN PFUNGSTADT

Shell Station

Shell Shop • Autowäsche • Autotechnik • Reifenservice • AU+TÜV

Waschen & Tanken! bis 16.11.2010

AKTION! 5 SPAREN SIE CENT PRO LITER

Familie Gehrling & Team freuen sich auf Ihren Besuch!

64319 Pfungstadt Eberstädter Str. 131 Tel. 06157/ 8 13 64	64342 Seeheim Heidelbergerstraße 41 Tel. 06257/ 8 12 48	64295 Darmstadt Groß-Gerauer Weg 62 Tel. 06151/ 3 34 90
---	---	---

CHARLES HOLLIDAY GMBH

LEISTUNGSSTARK UND ENGAGIERT.

• Karosserie-Instandsetzung & Lackierung aus einer Hand
• Hol- und Bringservice • Leihwagen
• kurze Reparaturzeiten

5 Jahre Qualitätsgarantie

Werner-von-Siemens-Str. 3 • 64319 Pfungstadt
Telefon 0 61 57 / 8 15 96 • Fax 0 61 57 / 93 92 50
Mobil 0172 / 4666819 • www.identica-holliday.de

DIE KAROSSERIE- UND LACKEXPERTEN IDENTICA

Ostheim & Klaus
Rechtsanwälte Partnerschaft
www.ok-rechtsanwaelte.de

Oliver Klaus Rechtsanwalt
Fachanwalt für Medizinrecht
Versicherungsrecht

Oliver Ostheim Rechtsanwalt
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Verkehrsrecht

Kanzlei für Schadenersatz & Entschädigungsrecht
Ziel unserer Tätigkeit ist die umfassende Geltendmachung von Schadenersatz & Schmerzensgeldansprüchen für Sie als Patient, Versicherungsnehmer, Arbeitnehmer oder Verkehrsunfallopfer

64283 Darmstadt	Kirchstraße 1	06151-5997466
64625 Bensheim	Darmstädter Str. 60	06251-8692330
64342 Seeh-Jugenheim	Bergstraße 17	06257-5051783

Mercedes-Benz

Besser als gebraucht. So gut wie neu.

Junge Sterne: So Mercedes wie am ersten Tag.

Exklusiv im Autohaus Bartmann: die besten Gebrauchten von Mercedes-Benz für höchste Qualitätsansprüche. 24 Monate Fahrzeuggarantie, 12 Monate Mobilitätsgarantie, HU/AU Siegel jünger als 3 Monate u.v.m. – zu einem attraktiven Preis.*

AUTOHAUS BARTMANN
Bartmann & Sohn GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung, Robert-Bosch-Straße 20, 64319 Pfungstadt
Tel. 06157 80030, Fax 06157 800331, www.bartmann.de

MITSUBISHI MOTORS

Reparaturen Wartung aller Fabrikate TÜV/AU • Unfallinstandsetzung Neuwagen • Vorführwagen Gebrauchtwagen aller Marken kostenloser Hol- & Bring-Service

AUTOHAUS Iser

Feldstraße 11 • 64319 Pfungstadt
Telefon 06157/8 20 26 • www.autohaus-iser.de

Die Werkstatt mit dem Service-Plus!

KIA MOTORS
The Power to Surprise

Ihr kompetenter Partner für Ausbildung und Verkehrssicherheit

Fahrschule Sösemann

Info und theoretischer Unterricht:
Jeden Montag und Mittwoch 18-20.30 Uhr

64589 Stockstadt Wilhelmstraße 17 Tel. 06158/749 69	64319 Pfungstadt Mainstr. 23/Ecke Sandgasse Tel. 06157 / 9 11 66 01
64347 Griesheim Hans-Karl-Platz / Am Markt 1 Tel. 06155 / 87 76 12	

www.fahrschule-soesemann.de

Indische Spezialitäten • Tandoori vegetarisch

Sonntag Mittag & Abend reichhaltiges Buffet • Kinder kostenlos bis 5 Jahre

inkl. kleinem Getränk **13.95€**

• täglich wechselnder Mittagstisch ab **5,50€**

Reservieren Sie Ihre Weihnachts- & Silvesterfeier **Alle Feiertage durchgehend geöffnet**

RESTAURANT Indian - Palace Partyservice

Kiesstr. 69/Ecke Nieder-Ramstädter Str. • Darmstadt **06151-47555 + 47541**

Täglich geöffnet 11.30-14.30 und 17.30-24 Uhr **Familie Singh freut sich!**

SEIT ÜBER 44 JAHREN

Änderungsschneiderei Demir

- FACHBETRIEB -

WIR ÄNDERN VERSCHIEDENE KLEIDUNG AUCH LEDER, TASCHEN, PELZE U.V.M.

Ahmet Demir
Wilhelm-Leuschner Straße 52
64347 Griesheim
06155-79 69 67
Mo-Fr 9:00-19:00 Uhr • Sa 9:00-14:00 Uhr

PREISWERT UND ZUVERLÄSSIG
HEUTE GEBRACHT
IN 2 TAGEN GEMACHT!

Individuelle Bewerbungen

Fotobücher • Büroservice

Office-Communication
Inhaberin Gabi Kaula • 64347 Griesheim
www.office-communication.de
0 61 55 - 60 84 59
Ich biete Ihnen • Kreativität • Zeitersparnis • Geschenkideen

Wenn's um Fenster und Rollläden geht ...

SCHREINEREI BÖTTIGER KG
KUNSTSTOFFFENSTER & ROLLADENBAU

- Kunststofffenster und Haustüren;
- in Farbe und Holzdesign
- aus eigener Fertigung, mit und ohne Montage
- Rollläden für Alt- und Neubau
- Vorbau- und Aufbaurolladenelemente
- Motorantriebe, Zeitschaltuhren, Steuerungen
- Ersatzteile und Zubehör, Fliegengitter
- Rollläden, Fenster und Glasreparaturen
- Innentüren und Glasabschlüsse

Fachmännische Beratung vor Ort oder in unseren Ausstellungsräumen

Inhaber: Ludwig Böttiger jr.
Im Bangert 21 • 64319 Pfungstadt
Telefon 06157/82091 + 92 • Fax 865 13

Feuchte Keller + Mauern?

Wir haben den Schlüssel zum trockenen Haus.

Bautrockenlegung + Kellertrockenlegung

Schimmelpilz?

Dauerhafter Erfolg!

Balkon- und Treppensanierung
Flachdachabdichtung
Dickbeschichtung
Kompetente Problem-Analyse
und Beratung vor Ort - kostenlos -

Matthias König | Mobil **0152 / 29 53 30 59**
Matthias.Koenig@gmx.de | www.bautrockenlegung-koenig.de **0 60 71 63 88 77**

Seit mehr als 80 Jahren

Ihr erfahrener Fachmann

K. Waßmann GmbH
Schreinerei | Glaserei

Büschelstraße 5
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon: 06151/55293

- Holzfenster | Kunststofffenster
- Rollläden | Klappläden
- Haustüren | Innentüren
- Dachausbau | Innenausbau
- alle Schreiner- und Glasarbeiten
- alle Reparaturen und Verglasungen

Fenster- und Rollladendienst

- Reparaturen
- Wartung
- Absicherung

Darmstädter Restaurant INDIAN-PALACE Tandoori der Familie Singh

Wer indische Städte Bangalore, Madras, Bombay, Nāgpur, Ahmadabad, Jamshedpur, Dehlie, oder Kanpur kennt und in indischen Lokalen speiste, fühlt sich im INDIAN PALACE bei Familie Singh sehr gut bedient. Nicht zufällig besuchten Finanzminister Chidambaram Premierminister Manmohan Singh in Deutschland. Nicht zufällig wurde in der Juniausgabe 2010 der Frankenstein Rundschau „Liebe & Freundschaft“ in die indische Sprache übersetzt. Gastfreundschaft ist indische Kultur. Die Getränke Lassi Khari oder Mithi, Mango Lassi oder Coconut-,

Banane-, Shahi Lassi sind typisch. Man serviert Suppen wie Mulligatawny, oder Tamatar Shorba. Die Vorspeisen Papadam, Mushroom oder Onion Pakoda sollte man kennenlernen. Thunfisch-, Punjabi-, Raita- oder Bombay Salat entsprechen geschmacklich der Gaumenlust der Europäer. Spezieller wird das Restaurant mit Ayurveda Specialities. Wer in Indien Restaurants besuchte erinnert sich an die Vielfalt der Huhn-, Lamm-, Rind- oder Fischspezialitäten die in 30-35 Variationen den Gästen geboten werden. Biryani's aus Reis werden ebenso vielfältig auf

der Speisekarte angeboten! Minestresowie Antipasten-Vorspeisen erinnern an italienische Küche. Ebenso die ca. 15 Teiggerichte. Riso- (Reis), Vovo-Eier, Pesce-(Fisch) und Carne Di Maiale (Schwein), Carne di Vitello- (Kalb) und Carne di Manzo- (Rind) – Speisen werden ebenso in bis zu 30 versch. Varianten für angeboten. Die Dolci-Deserts (Eis- mit Früchten, Espresso, Irish Coffee, Tiramisu & Coppa Tartufo runden das Geschmacksempfinden ab. Ein Besuch lohnt sich, besonders in der besinnlichen Zeit oder zum Jahreswechsel. Familie Singh lebt seit 30



Jahren in Deutschland und betreibt Gastronomie. Koriander, Ingwer, Nelken, Chili, Kardamon, Knoblauch und Anis werden pikant in den Essen unvergesslich eingekocht. Wer nicht nach

Indien reist, sollte ins INDIAN PALACE nach Darmstadt reisen. Man empfängt die Gäste freundlich und verabschiedet sie höflich. So wie es in Indien Brauch ist. (Horst George Balonier)

Mordfall an der A 5 Polizei sucht wichtigen Zeugen

DARMSTADT/MÖRFELDEN-WALLDORF. Im Zusammenhang mit dem Mordfall in der Nähe eines Parkplatzes auf der A 5 am 2. Juli 2010, bei dem ein 70-jähriger Mann aus dem Main-Taunus Kreis erschossen aufgefunden worden war, sucht die Polizei dringend nach einer männlichen Person, die am Tagtag in der Nähe des Tatortes gesehen worden war und vermutlich wichtige Hinweise zur Tatauf-

klärung geben kann. Es handelt sich hierbei um einen ca. 175 cm großen Mann von schlanker Statur, kurzen grauen Haaren und dunklen Augen. Sein Alter wird auf ca. 50-60 Jahre geschätzt. Er war bekleidet mit einem weißen T-Shirt, beigefarbener kurzer Jeanshose und hellen Sandalen.

Er sprach Deutsch mit ausländischem Akzent. Zum Zeitpunkt des Auffindens des Opfers soll sich

die Person im Bereich des Parkplatzes aufgehalten haben. Sie führte ein graues Herrenfahrrad (Trekkingbike) mit sich. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei unter Tel. 06142/696-0 entgegen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, rund um die Uhr unter der Handy-Nr. 0173 667 0309, den polizeilichen Ansprechpartner für Gleichgeschlechtliche Lebensweisen vertraulich anzusprechen. (Polizei Darmstadt)

Zweimal Theater in der Stadtbücherei Griesheim

„Michel aus Lönneberga“ und „Die offene Zweierbeziehung“ mitten zwischen den Bücherregalen

Am 16. November 2010 wird die Stadtbücherei gleich zweimal zum Theaterschauplatz. Da, wo sich sonst Bücher, Zeitschriften und Spiele im Untergeschoss tummeln, wird „Michel aus Lönneberga“ ab 16.00 Uhr für das junge Publikum ab 5 Jahren sein Unwesen treiben. Das Theater Nedelmann aus Rödermark hat aus dem Kinderroman eine Theaterfassung gemacht. Kleine, aber große Zuschauer können mitfeiern, ob er auch diesmal wieder zum Holzmännchenschneitren in den Schuppen muss. Eintritt 6,00 € Um 19.30 Uhr wechseln dann die Kulis-

sen. Der Abend ist nun für die Erwachsenen vorbehalten, die mal wieder so richtig schmunzeln wollen. Das Stück „Die offene Zweierbeziehung“ von Franca Rame und Dario Fo aus den 80ern hat bis heute nichts von seiner Frische verloren. Auch in der Bücherei wird sich gefetzt, Geschirr zerdeppert, knallen Türen ins Gesicht bis Blut fließt. 70 Minuten Rosenkrieg vom Feinsten. Zwischen den Bücherregalen heißt es dann „Ring frei“ für die nächste Runde. Und dass dieser kurzweilige Abend zum ungetrübten Theatervergnügen wird, liegt vor allem an den

beiden Schauspielern Friederike und Oliver Nedelmann, die übrigens in Rödermark das einzige Wohnzimmertheater besitzen. Eintritt 10,00 €.

Karten sind im Vorverkauf bei folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Dingeldein am Markt (Tel. 06155 / 14 67), Postlädchen St. Stephan (Tel. 06155 / 6 50 88), Ticketshop Darmstadt (Tel. 06151 / 13 45 35), Kulturamt Stadt Griesheim (Tel. 06155 / 8 68 73 87) oder per E-Mail info@kultur-griesheim.de. Karten sind auch während den Öffnungszeiten der Stadtbücherei im Georg-August-Zinn-Haus erhältlich. (Sche)

Gruppe für Eltern von Schulfuffeln

DARMSTADT-DIEBURG

Dass vieles dahinter stecken kann, wenn ihre Kinder „kein Bock“ mehr auf Schule haben, das ist vielen Eltern durchaus bewusst. Schulangst, das Gefühl überfordert zu sein oder Stress mit Lehrern oder anderen Schülern sind dabei nur einige der möglichen Gründe. Die Erziehungsberatungsstelle in Ober-Ramstadt bietet eine Gruppe für Eltern an, deren Kinder sich schwer tun, regelmäßig in die Schule zu gehen. Unter fachlicher Anleitung

werden Hintergründe für Schulverweigerung erkundet und nach Wegen gesucht, wie Kinder wieder für das schulische Lernen motiviert werden können.

Die Elterngruppe trifft sich jeden ersten Dienstag im Monat von 18 bis 19 Uhr. Die Teilnahme an den Treffen ist kostenlos. Sie finden in der Erziehungsberatungsstelle Ober-Ramstadt, Darmstädter-Straße 66-68 statt. Anmeldung ist erwünscht, aber nicht erforderlich (Tel. 06154 / 696170, erziehungsberatung-or@ladadi.de). (j)



Die Gruppe **NORLAND WIND** präsentiert am Di., 16. November 2010 um 20:00 Uhr das 8. HarfArt Konzert „seriose musik für optimisten“ im HoffArt Theater Darmstadt (Kübelhaus im Prinz-Georg-Garten, Schlossgartenstraße 6b, Eingang Schlossgartenplatz). Eintritt: € 16, ermässigt: € 12. Kartenreservierung unter Telefon 06151/21378.

Brillant bizarre und mehr als eine außergewöhnliche Lesung

Rainer Rudloff liest in der Griesheimer Stadtbücherei

Für junge und jung gebliebene Leser kommt Rainer Rudloff am 26. November (19.00 Uhr) zu einer Lesung in die Stadtbücherei. Lesung ist hier eigentlich das falsche Wort, denn Rudloff wird nicht umsonst „Herr der Stimme“ genannt. Vielmehr ist es ein Hörspiel mit Schauspiel-Einlage. Wenn er vorliest, erfährt der Zuhörer ein großartiges Kopfkino. Spärliches Licht, eine Stimme, ein Buch ein Soundcomputer – mehr braucht Rainer Rudloff nicht, um das Publikum in die Weiten von „Tintendot“ von Cornelia Funke und „Bartimäus“ von Jonathan Stroud zu katapultieren. Bei seiner Lesung lässt Rudloff zunächst den bösen Fürsten Natterkopf lebendig werden, der heiser röchelnd seine Bosheit verspritzt.



Dann schlüpft er überzeugend in die Rolle des Dschinn Bartimäus. Dabei flüstert, keift, poltert und hext er, was das Zeug hält. Rainer Rudloff (Jg. 1970) studierte Englische Sprachwissenschaften und Germa-

nistik in Mainz, Schauspiel in München und absolvierte eine Ausbildung zum Atem-, Sprech- und Stimmlehrer. Neben zahlreichen Rollen in Theater und Hörspiel schrieb und moderierte er fünf Jahre lang für die Kinderfunksendung „Bax Blubber“ im WDR. Karten für diese außergewöhnliche Lesung sind für 7,00 € bei folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich: Dingeldein am Markt (Telefon 06155-1467), Postlädchen St. Stephan (Telefon: 06155-65088), Ticketshop Darmstadt (Telefon 06151-134535), Kulturamt Stadt Griesheim (Telefon 06155-8687387 oder per E-Mail info@kultur-griesheim.de. Karten sind auch während der Öffnungszeiten der Stadtbücherei im Georg-August-Zinn-Haus erhältlich. (Sche)

Volksbund sammelt für Friedensarbeit

DARMSTADT-DIEBURG

Zahlreiche Schulklassen und andere Ehrenamtliche sammeln vom 23. Oktober bis 21. November 2010 im Landkreis Spenden im Auftrag des Kreisverbands des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

Landrat Klaus Peter Schellhaas wirbt ausdrücklich für dieses Enga-

gement und unterstreicht, dass jede Spende ein wichtiger Beitrag für die weltweite Arbeit des Volksbunds ist. „Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge kümmert sich nicht nur um den Erhalt und die Pflege deutscher Kriegsgräber in fast hundert Ländern unserer Erde, sondern setzt sich auch gezielt für Frieden, Freiheit und Ver-

ständigung ein“, so Landrat Schellhaas, der auch Vorsitzender des Kreisverbands des Volksbunds ist. Darüber hinaus unterstützt der Volksbund Angehörige bei der Suche nach Gräbern und trägt zur Klärung von Einzelschicksalen bei.

Nicht zuletzt ist der Volksbund in der Jugend- und Bildungsarbeit aktiv und fördert die Begegnungen junger Menschen über Grenzen hinweg. (j)

Spitzenplatz beim Sammeln von Elektroschrott

Darmstadt-Dieburg landesweit über dem Durchschnitt – Azur lohnt sich

Mehr als eine Million Tonnen Elektrogeräte werden jährlich in Deutschland zu Müll. Viele Computer, Fernseher, Handys und Kühlgeräte landen auf riesigen Müllhalden in Asien oder Afrika. Dort verursacht ihre Zerlegung nicht nur Umweltschäden, sondern die Gewinnung der darin enthaltenen Wertstoffe (Aluminium, Kupfer und Edelmetalle) – meist durch Ver-

brennen der Kunststoffgehäuse und der Kabelisolation – verursacht bei den Kindern, die damit ein paar Cent verdienen, schlimmste Gesundheitsschäden. Aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg ist vermutlich kein Elektroschrott dabei, denn der Kreis ist auch beim Elektroschrott Einsammeln Hessenmeister – und das mit überdurchschnittlichen Werten: 2009 waren es 9,6

kg Elektroschrott pro Einwohner, der durchschnittliche Wert hessenweit lag bei 6,4 Kilo. „Damit wird deutlich, dass sich unser dezentrales Sammelsystem im Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Arbeit von Azur bewährt hat“, so Darmstadt-Dieburgs Abfallwirtschaftsdezernent, Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann. Azur ist die kreiseigene Arbeitsinitiative für Zerlegung und umweltgerechtes Recycling mit Sitz in Mühlthal.

„Wenn wir etwa Waschmaschinen, Trockner und Kühlgeräte zusammenrechnen, hatten wir 2009 rund 16760 Geräte, davon wurden rund 1310 Geräte repariert und weiterverkauft“, bilanziert der Kreisbeigeordnete die Arbeit von Azur, nicht ohne das Sammelverhalten der Darmstadt-Dieburger zu loben: „In der Regel wird der Elektroschrott zur Azur gebracht oder auf Anforderung von Mitarbeitern der Azur abgeholt – und das regelmäßig“, so Fleischmann. Und auch die Sammelstellen in den Landkreiskommunen werden gut genutzt. (ho)

AST macht mit neuem Fahrzeug mobil



GRIESHEIM

Auch weiterhin ist das „Anruf-Sammel-Taxi (AST)“ Griesheim ein erfolgreiches innerörtliches Mobilitätssystem. Die Fahrgastzahlen steigen monatlich und auch der Einsatz eines zweiten zusätzlichen Fahrzeuges entwickelt sich erfreulich. Dieses sogenannte „Verstärkerfahrzeug“ kommt zusätzlich noch zum Einsatz, nämlich stundenweise vor- und nachmittags wenn der Bedarf besonders groß ist, teilt das Umweltamt in einer Pressemitteilung mit.

Wie Jochen Pfänder von der beauftragten Firma „Fahr-Gast

GmbH“ aus Griesheim mitteilt, ist seit Sommer auch ein neues Fahrzeug im Einsatz. Der Fahrzeugtyp ist etwas größer und damit bequemer als bisher. Zusätzlich gibt es keine Schiebetüren mehr. „Das ist beim Einstieg besser. Unsere Kunden sind sehr zufrieden“, so Pfänder. Aber auch das Fahrpersonal, weil jetzt erstmals ein Automatikgetriebe vorhanden ist.

Das AST kann unter der Rufnummer 06155 / 60 88 88 bestellt werden. Weitere Informationen beim Umweltamt im Rathaus oder online unter www.ast-griesheim.de. (H. P. Hör)

WOLF
Bauschlosserei

Heppenheimer Straße 4
68623 Lambertheim-Hüttenfeld
Tel. 06256 / 14 25
Fax 06256 / 14 85
www.treppenwolf.de

Stahlbalkone
Carports

Treppen • Geländer
Tore • Zäune • Elektroantriebe
Edelstahlgeländer • Überdachungen

25 Jahre

... seit 1986

SPAHN

BAU- & WERKZEUGMARKT
CONTAINERDIENST & BAUMASCHINENVERLEIH

Röhrstraße 18 • 64372 Ober-Ramstadt
Tel. (06154) 1375 • Fax 4762 • **www.spahn-online.com**

Kanzlei Kuhnwaldt in Mühlthal

„Unser Fachwissen, unsere Erfahrung und unsere Kraft gelten zu 100% den Mandanten, die uns ihr Vertrauen schenken“, bemerkt Rechtsanwältin Tina Kuhnwaldt und beschreibt mit

wenigen Worten die Arbeitseinstellung der Kanzlei. Kontinuierliche Fortbildung sichert die Qualität, nicht nur in den Bereichen Arbeitsrecht und Erbrecht, in denen Rechtsanwältin Tina



Anwältin Tina Kuhnwaldt in ihrer Kanzlei

FOTO: BALONIER

Kuhnwaldt besondere Kenntnisse durch den erfolgreichen Abschluss der Fachanwaltslehrgänge und der Verleihung des Fachanwaltstitels erworben hat, sondern auch in allen Bereichen, in denen die Kanzlei erfolgreich tätig ist.

Dokumentiert wird das Fachwissen durch das amtliche Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer und durch die Fortbildungszertifikate der Bundesrechtsanwaltskammer und des Anwaltsvereins. Rechtsanwältin Tina Kuhnwaldt war die erste Anwältin in Hessen, der nach Einführung des Prüfsiegels dieses direkt 2005 verliehen werden konnte. Im Oktober vor 20 Jahren wurde sie nach Abschluss des Studiums an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz (1981-1987) und nach dreijähriger Referendardzeit (1987-1990) in Darmstadt (Landgericht, Staatsanwaltschaft und Polizeipräsidium, Anwaltskanzlei, Arbeitsge-

richt und Justizvollzugsanstalt in Eberstadt), als Rechtsanwältin zugelassen und begann ihre Tätigkeit in einem Reinheimer Anwaltsbüro in Sozi-etät und erklärt noch heute, dass es wichtige Lehrjahre waren.

Im Jahr 2004 verlegte sie die Kanzlei in die Wackerfabrik in Mühlthal, schaffte damit kurze Wege zwischen Wohnort, Arbeitsplatz und der Leidenschaft für Sport (Fitnessstudio, Golf und Spaziergänge mit dem Hund) und der Erfolg gab ihr Recht.

Rechtsanwältin Kuhnwaldt verfügt über eine lange Berufserfahrung auch in den Bereichen Ehe-, und Familienrecht, Handels-, und Gesellschaftsrecht sowie Verkehrsrecht.

Ihre Freude am Lernen und Fortbilden konnte sie sich bewahren und das zeigt sich darin, dass sie 1992/1993 den Fachanwaltslehrgang Arbeitsrecht, 2002/2003 einen postgraduierten Stu-

diengang an der Wilhelms-Universität / Münster Westfalen im Bereich Mergers & Acquisition (M&A) mit Abschluss Master of Laws (LL.M.) und 2006/2007 den Fachanwaltslehrgang Erbrecht erfolgreich absolvierte, um so die Bereiche Arbeitsrecht, Erbrecht, Familienrecht und Unternehmensrecht zu verzahnen.

Spezialisierung ist heute wichtig und auch die Fähigkeit die Schnittstellen verschiedener Rechtsgebiete und die jeweiligen Besonderheiten und Folgen zu erkennen, um sie zu berücksichtigen, erklärt Rechtsanwältin Tina Kuhnwaldt. Als Tochter eines Unternehmers verfügt sie, die einige Jahre im Ausland aufwuchs, selbst eine erwachsene Tochter hat, auch über persönliche Lebenserfahrung, die den Mandanten zu Gute kommt, denn sie steht mit beiden Beinen im Leben und versteht die

Kanzlei Kuhnwaldt

Rechtsanwältin
Tina Kuhnwaldt LL.M.
Fachanwältin für Arbeitsrecht

Ober-Ramstädter-Str. 98 b
Wacker-Fabrik 64367 Mühlthal
Fon: 06151-951 8310 • Fax: 06151-951 8313
www.kuhnwaldt.de
e-mail: kanzlei@kuhnwaldt.de

- Arbeitsrecht
- Ehrerecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Gesellschaftsrecht
- Handelsrecht
- Internetrecht
- Mietrecht
- Ordnungswidrigkeiten (Verkehrsunfälle)
- Strafrecht
- Unternehmenszusammenschlüsse

Nöte der Mandanten und die Entscheidungen in Unternehmen. Die sehr charmante und fachkompetente Anwältin genießt nicht nur das Ver-

trauen von Menschen, sondern ist sehr lieblich. Als Mandant kann man sich ihr jederzeit voll anvertrauen. (Horst G. Balonier)

„mundraub.org nicht nachhaltig“

CDU Eberstadt **bezweifelt Nutzen** von mundraub.org – Stattdessen Forderung nach Legalisierung von Schutzhütten und Zäunen im Außenbereich

EBERSTADT

14.10.2010 - „Das sind doch die freibegehbaren Streuobstwiesen“, „Wir bezahlen doch Steuern“, „Das gehört doch niemandem“, sind noch einige der originellsten Ausreden, die Eberstädter Grundstücksbesitzer gewohnt sind, wenn sie Menschen beim Obstklau auf ihren Wiesen erwischen. Demnächst kommt vielleicht noch hinzu: „Ich habe gedacht das ist bei www.mundraub.org eingetragen“, so der Eberstädter CDU-Stadtverordnete Ludwig Achenbach zur Presseberichterstattung über eine Internet-Seite, auf der jedermann „herrenlose Bäume“ eintragen kann.

„Nachhaltig heißt beim heimischen Erzeuger kaufen statt klauen“

Die Leute regten sich auf über Google Street View, aber demnächst müsse wohl jeder Obstwiesenbesitzer regelmäßig ins Internet gehen, ob nicht vielleicht schon seine Bäume dort zur Ernte freigegeben sind, so der Kommunalpolitiker; man wisse nämlich nicht wie genau Mundraub.org im Grundbuch recherchiere. „Diese Initiative meint es vielleicht gut und sie fordert auf ihrer Seite auch zur Sorgfalt auf, aber gut gemeint und gut ist nicht immer dasselbe“. Wer zum Erhalt der heimischen Obstbestände beitragen wolle statt Obst aus

Neuseeland einzuführen, müsse eben beim heimischen Erzeuger kaufen und nicht klauen. „Wer nur Äpfel von fremden Bäumen isst anstatt selbst welche zu pflanzen und zu pflegen oder nicht bei denen kauft die welche pflanzen, verhält sich gerade nicht nachhaltig. Wie die Bundesregierung das mit diesem Begriff auszeichnen konnte ist mir schleierhaft“, so der Christdemokrat. Der Begriff Mundraub schließlich stamme aus Hungerzeiten, in denen aus persönlicher Not von fremden Bäumen oder Äckern Nahrungsmittel geholt wurden, dies sei heute nicht mehr der Fall.

Erst Diebstahl und Zerstörung – dann Verfall

Natürlich seien viele alte Grundstücke nicht mehr bewirtschaftet oder die Besitzer verstorben – und es tue einem Leid wenn das Obst umkomme. An vielen Obstbaumstücken

hätten die Besitzer aber die Lust verloren, weil oft die Ernte gestohlen wird und die Bäume dabei noch beschädigt werden, das erlebe man in Eberstadt vor allem bei den Kirschbäumen, so Achenbach. Es wird also anders herum ein Schuh daraus: Erst kommen Obstdiebstahl und Zerstörung, und dann werden die Grundstücke nicht mehr gepflegt.

Antrag zur Legalisierung von Schutzhütten und Zäunen im Außenbereich

Der Stadtverordnete weiter: „Auch die Stadt Darmstadt leistet dieser Entwicklung Vorschub, indem sie bewusst Fristen verstreichen lässt, wo man Schutzhütten und Zäune legalisieren könnte, wo noch Bäume gepflegt werden und die Besitzer durch die Einfriedung bisher nicht um die Früchte ihrer Arbeit gebracht wurden. Jahrelang hat der Magistrat bestritten, dass die Hessische Gesetzgebung eine Legalisierung im Außenbereich noch ermöglicht. Für Teile in Wixhausen und Arheilgen wurde die Regelung aber geändert. Das muss in Eberstadt auch möglich sein.“

Darmstädter Hof

Familie **Simmermacher**

bis 8. NOV. **Gemüse und Kartoffel-Spezialitäten**

Eröffnung der **Gänse Saison**

ab 18 Uhr

Kreuzgasse 3 • 64367 Mühlthal /Nieder-Beerbach
Tel. 06151-55 456 • Fax 59 68 68 • Dienstag Ruhetag
www.simmermacher.eu

Qualifizierungsscheck nun für mehr Menschen im Landkreis

DARMSTADT-DIEBURG

Ab sofort können auch jüngere Teilzeit-Beschäftigte aus kleinen und mittleren Betrieben von einer finanziellen Unterstützung durch den Qualifizierungsscheck profitieren, wenn sie eine Weiterbildung aufnehmen wollen. Bisher war der Bildungsscheck nur für Vollzeitkräfte oder Teilzeitkräfte über 45 Jahren gedacht. „Durch die Erweiterung der Zielgruppen haben im Landkreis rund 12.000 Menschen zusätzlich die Möglichkeit, diesen Zuschuss in Anspruch zu nehmen“, berichtet Kreisbeigeordneter und Bildungsdezernent Christel Fleischmann. Die systematische Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trage nachhaltig zum wirtschaftlichen Erfolg gerade bei Unternehmen kleinerer und mittlerer Größe bei. Deshalb sei die Erweiterung der Zielgruppe sehr zu begrüßen, so Fleischmann.

Nach den neuen Förderrichtlinien des Landes Hessen sind nun auch Teilzeit-Beschäftigte mit

höchstens 30 Wochenstunden für einen Qualifizierungsscheck berechtigt. Darüber hinaus können Ausbilderinnen und Ausbilder den Scheck beantragen, wenn sie eine Weiterbildung planen, die mit ihrer Ausbildungstätigkeit im Zusammenhang steht. Antragsberechtigt sind neuerdings auch gemeinnützige Organisationen.

Die Qualifizierungsschecks gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg seit 2008. Vor der Anmeldung zu einer Weiterbildungsmaßnahme muss der Scheck, beispielsweise bei der Qualifizierungsbeauftragten des Landkreises, beantragt werden. Unterlagen sind nicht erforderlich, lediglich der Termin für das Seminar oder den Kurs und der Bildungsanbieter sollten feststehen.

Weitere Informationen: Qualifizierungsbeauftragte im Landkreis Darmstadt-Dieburg, Monika Krutsch, Albinstraße 23, 64807 Dieburg, Telefon 06071 / 881-2318, Fax 06071 / 881-2319, PC-Fax 06151 / 881-4318, E-Mail m.krutsch@ladadi.de, www.ladadi.de/qualifizierungsoffensive. (jj)

Aussteller gesucht !

Für seinen diesjährigen „Treffpunkt DRK“ mit Hobbykünstlermarkt am Sonntag, den 21. November 2010 in der Zeit von 11 bis 18 Uhr im Gemeindezentrum in Nieder-Beerbach sucht das Deutsche Rote Kreuz noch Aussteller.

Anmeldungen und weitere Informationen unter 0 61 54 / 52 312 (ab 20 Uhr) oder Fax 0 61 51 / 59 71 31. Per Mail info@drk-nb.de. (DRK)

Flohmarkt bei der Eberstädter Feuerwehr

Am Sonntag, 14.11.10 von 10.00 - 14.00 Uhr findet der Hallen-Flohmarkt bei der Freiwilligen Feuerwehr Darmstadt-Eberstadt, Heinrich-Delp-Straße 4-6 statt. Neben einem breiten Angebot an Trödel, Büchern, Kleidung und Spielzeug gibt es wieder selbstgebackenen Kuchen, Würstchen und Getränke. (scha)

Argumente für einen Eberstädter Ortsbeirat

Die parteiunabhängige Interessengemeinschaft Eberstädter Bürger möchte zur Kommunalwahl 2011 einen Ortsbeirat wählen.

1. Alle größeren Ortsteile Darmstadt sind gleich zu behandeln. Wixhausen hat im Rahmen der Gebietsreform mit seiner Eingemeindung das satzungsgemäße Recht erhalten, einen Ortsbeirat zu bilden. Es ist davon auszugehen, dass Eberstadt, wäre es nicht in Zeiten des Nationalsozialismus zwangseingemeindet worden, im Rahmen der späteren Gebietsreform Wixhausen gleichgestellt worden wäre. Die Ungleichbehandlung ist nicht sachlich zu begründen, sondern allein historisch bedingt.
2. In Zeiten allgemeiner Politikverdrossenheit mit der Notwendigkeit nach mehr Bürgernähe kann ein Ortsbeirat Problemlösungen vor Ort auf den Weg bringen. Wie die

Erfahrung in anderen Städten zeigt, sind Ortsbeiräte erste Ansprechpartner für die Bürger, da die Distanz zu den Vertretern der Ortsbeiräte in der Regel gering ist. Ein gewählter Ortsbeirat ist eine feste Institution, er erreicht bei den Bürgern einen höheren Bekanntheitsgrad als die im Ortsbezirk wohnhaften Mitglieder einer Stadtverordnetenversammlung.

Bürgersprechstunden seitens des Oberbürgermeisters sind lobenswert, aber der Turnus solcher Maßnahmen ist bei weitem nicht ausreichend.

3. Der Erfahrungsschatz und das persönliche Engagement interessierter Bürger sollte genutzt werden, um nachträgliche Korrekturen bei Pla-

Herbstzeit - Theaterzeit

Seit den 70er Jahren präsentiert die „**Komoedie am Frankenstein**“ der SKG Nieder-Beerbach jedes Jahr ihrem begeistertem Publikum für ein paar Stunden einen Ausflug auf die Bretter, die die Welt bedeuten.

NIEDER-BEERBACH. Über Komoedie, Schwanke, Bauerntheater bis zu Kriminalstücken die zum Rätseln animieren reicht das Angebot der Truppe unter der Regie von Ute Roßmann. Nachdem im Sommer in einem Theater-Workshop unter dem Titel „Tatort-Theater“ bereits Interessenten des Theaters in die bunte Welt eingeführt wurden, stehen seit ein paar Wochen die Proben für das diesjährige Stück an. „Der nackte Wahnsinn“, eine Komoedie von Michael Frayn, wird aufgeführt. Dabei bekommen die Zuschauer gezeigt, was wirklich hinter den Kulissen passiert: Die Komödie am Frankenstein ist auf Theatertournee, in Bensheim, Aschaffenburg und dem ganzen Odenwald. Sie sitzen als Zuschauer

nungen zu vermeiden. Dies ist effizient und oftmals wirtschaftlicher.

4. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, konnten Ziele Eberstädter Bürgerinitiativen nicht realisiert werden. Auch wenn Vorschläge zu aktuellen Themen (Bebauungspläne/AKEW Arbeitskreis Eberstädter Wartehalle/ Hallenbad Süd) breite Zustimmung fanden, wurden Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung nicht umgesetzt, Planungen sind still und leise wieder in Vergessenheit geraten. Dies ist in anderen Stadtteilen und in der Kernstadt (siehe Sanierung Bessunger Schwimmbad, Verkehrssicherheit Jahnstraße, Umgestaltung Johannesplatz u.a.) ganz anders.

5. In allen Großstädten Hessens (Ausnahme Offenbach) und in allen größeren Städten finden sich Ortsbeiräte, die die Interessen der Ortsbezirke vertreten.

Ein Ortsbeirat vermittelt zwischen den gewählten Gremien der Stadt und den örtlichen Bedürfnissen der Mitbürger. Es wäre schade, „Vor-Ort“-Kenntnisse und das in Eberstadt rege Engagement der Bewohner ungenutzt zu lassen. Von der Arbeit eines Ortsbeirates profitieren letztlich die Stadt Darmstadt und der Stadtteil mit seinen 22000 Einwohnern.

Aktuelle Eberstädter Problemthemen, bei denen sich ein Ortsbeirat einbringen könnte, sind: (alphabetische Auflistung ohne Anspruch auf Vollständigkeit)
• Aufwertung Konfliktbereich Wartehalle (Verkehrssituation, Toilettenhäuschen).
• Aufwertung des Ortskerns durch Begrünung, Strategien zur Vermeidung von „Schand-

Der erste freibewegliche
Diamant der Welt

Goldschmiede seit 1962
VOGELSANG
Schmuck mit Charakter
MEISTERWERKSTATT FÜR PLATIN-,
GOLD- UND SILBERSCHMUCK
Heidelberger Landstraße 200 • 64297 Darmstadt

MICHAEL ARNOLD

RECHTSANWALT
FACHANWALT FÜR ERBRECHT
FACHANWALT FÜR STEUERRECHT

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER
RECHTSANWÄLTE

MERZ ARNOLD WÜPPER
HOLZHOFALLEE 36 B
64295 DARMSTADT | TELEFON 06151 - 3894-13

© K.M. WEBER

Partyservice
schlemmerparadies
Giegerich-Ruh

aktiv markt

In der Kirchtanne 27
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel. 06151 54857 • Mobil 0170 9075160

© K.M. WEBER

flecken“ infolge maroder Bausubstanz entlang der Strassenbahntrasse
• Bahnhof Eberstadt • Einkaufssituation des täglichen Bedarfs und Beliebung des örtlichen Geschäftslebens
• Integration Eberstadt Süd
• Konversionsflächen, Berücksichti-

gung möglicher negativer Auswirkungen auf Eberstadt, dieses darf nicht abgehängt werden!
• Schulsituation
• Schwimmbad, notwendige Renovierungsmaßnahmen • verkehrliche Planung incl. Baugebiet E44, Schaffung eines Gesamtkonzepts (ico)

Salzgrotte MINERALIS

Meeresklima an der Bergstrasse

Gönnen Sie sich Augenblicke der Ruhe und Entspannung für Körper, Geist und Seele – Erleben Sie die wohltuende Wirkung einer Salzkur für die ganze Familie!

Natürliche Hilfe bei
**Stress • Erkältungen • Bronchitis • Allergien
Neurodermitis • Schuppenflechte • u.v.m....**

Vereinbaren Sie noch heute Ihren Termin für mehr Wohlbefinden: **06157-990067**

Unsere Salzgrotte bietet Ihnen ein Mikroklima, wie man es sonst nur am Meer oder natürlichen Salzheilstollen vorfindet!

SALZGROTTE MINERALIS • FAMILIE SCHMUCK
Pfungstadt-Hahn • Karlsbader Str. 6 • www.salzgrotte-mineralis.de

DASCHER & PARTNER

BAUELEMENTE GMBH

FENSTER & TÜREN

64397 MODAUTAL 3 (LÜTZELBACH)
LICHTENBERGER WEG 16 A
FON 0 62 54 / 18 02 • FAX 25 07

www.dascherundpartner.de
info@dascherundpartner.de

21 Sorten **Herbst- & Winter-Äpfel**

landwirtschaftliche Produkte aus eigener Herstellung
Obsthof Breitenloh
64367 Mühlthal-Nieder-Beerbach
Familie Muth
Telefon **06151-55751**
Mo-Mi 14-18 Uhr, Sa 9-16 Uhr
Do-Fr 10-12 + 14-18 Uhr

www.obsthof-breitenloh.de

Hofverkauf:
Birnen, Walnüsse, selbst gemachter Apfelwein, Hokkaido-Kürbisse, Gemüse, Salate der Saison u.v.m.

© K.M. WEBER

Dunkle Jahreszeit - Einbruchszeit

Mit Daitem Funk-Alarmanlagen rundum sicher

- ✓ **Absolut ohne Kabel**
- ✓ **Schnell und sauber montiert**
- ✓ **Einfache Bedienung**
- ✓ **Rauchwarnmelder erhältlich**
- ✓ **Gratis und unverbindlich: Sicherheitscheck in Ihren Räumen**

Elektro-Knell GmbH
Hirtensstraße 16 · 64319 Pfungstadt
Telefon 06157-82128 · Fax 84497
www.elektro-knell.de
info@elektro-knell.de

GROSS-GERAU

HERBSTAKTION:

Tapezier- und Malerarbeiten sowie textile Bodenbeläge in allen Wohnräumen ohne Mehrkosten für die ersten 3 Käufer. Aktion begrenzt bis 31.12.2010.

JETZT KOMMEN SIE GROSS RAUS!

Ca. 145m² Wohnfläche bieten unsere Häuser der Familie zur freien Entfaltung. Größe, die man in allen Räumen spürt. Und das zum attraktiven Preis:

..... EUR **229.500,-**

inkl. 2 Stellplätzen, Dachstudio mit Terrasse, hochwertig

NCC DEUTSCHLAND GMBH

Regionalbüro Rhein-Main, 60596 Frankfurt

Kostenfreies Infotelefon: 08 00 / 692 00 81

www.nccd.de



tiger Ausstattung, Fußbodenheizung in allen Wohnräumen. Baubeginn in Kürze.

Herzlich willkommen Sonntag 13-15 Uhr
Groß-Gerau Auf Esch, Elisabeth-Langgässer-Straße (über Europaring).



Wohnen unter einem guten Stern

Sicherheit bei Tag und Nacht

Anerkannter und geprüfter Schutz für Haus und Gewerbe

Der Schutz von Haus und Gewerbeobjekten geht stets einher mit dem Schutz von Leben und Sachwerten.

Die Planung und Projektierung der gewählten Sicherheitslösung sollte grundsätzlich durch vom Verband der Schadensversicherer (VdS) anerkannte Fachbetriebe erfolgen. Diese Anforderung erscheint umso relevanter, führt man sich vor Augen, dass die Komponenten eines Gefahrenmeldesystems über Jahre hinweg, 24 Stunden

täglich, in Funktion sind, um eines zu leisten: im entscheidenden Moment das Alarmsignal abzugeben und dadurch möglicherweise Leben und Existenzen zu retten. Deshalb muss ein solches System zu jedem Zeitpunkt höchste Anforderungen an Qualität, Betriebssicherheit und Zuverlässigkeit erfüllen können. Denn im Unterschied zu Computer und Handy kann hier ein unbemerkter Ausfall in der entscheidenden Situation wie Notruf, Einbruch oder

Brand verheerende Folgen haben. Anhaltende Einbruchserien im Privat- und Gewerbebereich und die erhebliche Steigerung von Brandschäden in Privathaushalten weisen auf die Bedeutung präventiver Schutzmaßnahmen hin. Ein Einbruch oder Brandschaden bedeutet für die Opfer oft eine existentielle Notsituation, deren psychologische Nachwirkungen meist schwerwiegender sind als der Verlust materieller und ideeller Sachwerte. Sicherungssysteme der Firma Elektro-Knell GmbH, Telefon 06157/82128 bieten verbrieft Sicherheit für privaten u. industriellen Bereich (Knell)

„Im Dialog – Realistische und Abstrakte Bilder“

Ausstellungseröffnung im Haus Waldeck

Zur Ausstellungseröffnung am Donnerstag, den 04. November 2010 (20.00 Uhr) lädt das Kulturprogramm der Stadt Griesheim, der Griesheimer Kulturverein e.V. und das Haus Waldeck recht herzlich ein. Unter dem Motto „Im Dialog. Realistische und abstrakte Bilder“ stellt die Griesheimerin Karin Herbsthofer eine umfangreiche Auswahl ihrer Arbeiten vor. Lange Zeit hat man Karin Herbsthofer definiert über ihre Bilder in Mischtechnik – farbig expressive, zeich-

chenhaft verdichtete Acrylmalerei mit eingearbeiteten Fotokopien und anderen Papieren. Man hat sie definiert über ihre Sicht der Collage als Welt und der Welt als Collage. Aber nun wollte diese Künstlerin es offenbar noch einmal wissen. Die Beschäftigung mit dem präzise naturalistisch geschilderten Gegenstand, in der Griesheimer Ausstellung dargeboten als Schaffensernte der vergangenen zwei Jahre, geschah jedoch nicht nur dem technischen Ehrgeiz zuliebe.

Karin Herbsthofer hat sich damit auch auf die Suche nach den eigenen Ursprüngen begeben. Den Betrachter erwarten üppige mediterrane Stillleben, Gemüse und Früchte zum Reinbeißen plastisch. Freilich mit eingestreuten Störfaktoren, als wolle die Urheberin warnen: Vorsicht! was Euch das Wasser im Munde zusammenlaufen lässt, bleibt auf ewig unerschaffbar hinter der blankpolierten Panzerglasscheibe der Kunst.

Die Ausstellung kann bis Ende April 2011 täglich von 09.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Haus Waldeck, Eichendorffstraße 50, besichtigt werden. (Dagmar Schecker)

25.000 Stimmen fordern Engagement für Kleinbauern

Weltladen-Dachverband und Naturland überreichen Postkarten-Appell an Bundesministerin Ilse Aigner

BICKENBACH. Am Mittwoch nahm Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner 25.000 Postkarten der Kampagne „Öko + Fair ernährt mehr!“ entgegen. Die Initiatoren Weltladen-Dachverband und Naturland fordern mit dieser Aktion sie und Bundesminister Dirk Niebel auf, im Sinne einer zukunftsfähigen Welt ernährung ökologische und kleinbäuerliche Landwirtschaft stärker zu fördern.

Seit dem Weltladentag im Mai mobilisieren bundesweit über 300 Weltläden und zahlreiche Naturkostläden für die Forderungen der Kampagne „Öko + Fair ernährt mehr!“. Mit zahlreichen Aktionen machen sie auf die globale Ernährungsproblematik aufmerksam und weisen auf die positiven Wirkungen des Fairen Handels und Öko-Landbaus hin. „Die Zahl der weltweit hungernden Menschen ist dramatisch hoch“, erklärt Frau Beger vom Weltladen Bickenbach. „Zwei Drittel dieser Menschen leben auf dem Land, also dort, wo Nahrungsmittel produziert werden.“

Bundesweit unterzeichneten 25.000 Menschen den Appell an die Bundesregierung. Darin fordern der Weltladen-Dachverband und Naturland die Politik auf, die ökologische

und kleinbäuerliche Landwirtschaft national und international zu fördern. „Fairer Handel und Landbau nach ökologischen Prinzipien können – gerade in Entwicklungsländern – einen wesentlichen Beitrag zur Ernährungssicherung leisten“, so Frau Beger. „Kleinbäuerliche Landwirtschaft spielt dabei bereits jetzt eine Schlüsselrolle.“ Zudem sollen die Agrarexportsubventionen, die für Bauern in Entwicklungsländern katastrophale Auswirkungen haben, sofort und endgültig abgeschafft werden. Auch in Bickenbach konnten im Weltladen Postkarten unterzeichnet werden. Viele Menschen unterstützten dort die Aktion.

Zur Übergabe des Postkarten-Appells reiste ein Riesenkochlöffel aus Baden-Württemberg nach Berlin. Das Weltladeli Murg fertigte ihn anlässlich der Kampagne „Öko + Fair ernährt mehr!“ im Frühjahr in Kooperation mit einem lokalen Schreiner an und warb in den vergangenen Monaten damit für Fairen Handel und ökologischen Landbau.

Den Schlusspunkt der Aktion bildete ein Päckchen mit 500 Postkarten, das im Rahmen der Konferenz „Wer ernährt die Welt?“ von Misereor, AbL und Germanwatch

an die Staatssekretärin im BMZ Gudrun Kopp, – in Vertretung für Bundesminister Dirk Niebel – übergeben wurde.

„Öko + Fair ernährt mehr!“ ist eine Kampagne für zukunftsfähige Welt ernährung, initiiert von Weltladen-Dachverband und dem Öko-Verband Naturland. Mehr zur Kampagne finden Sie unter www.oeko-plusfair.de.

Der Weltladen-Dachverband ist die Selbstorganisation der Weltläden. Weltläden sind Fachgeschäfte des Fairen Handels. Ziel der Arbeit der Weltläden ist es, zu mehr Gerechtigkeit im Handel mit den Ländern des Südens beizutragen. Um dieses Ziel zu erreichen, verkaufen Weltläden Produkte aus Fairem Handel, beteiligen sich an politischen Kampagnen und leisten Informations- und Bildungsarbeit zu Fragen des Fairen Handels. Mehr Infos unter: www.weltladen.de

Naturland fördert den Ökologischen Landbau weltweit und ist mit über 55.000 Bauern und 500 Herstellern als Naturland Partner einer der größten ökologischen Anbauverbände. Für Naturland gehören Öko-Kompetenz und soziale Verantwortung zusammen. Mehr unter: www.naturland.de (Rita Beger)

Wer spendiert Weihnachtsbaum?

SEEHEIM-JUGENHEIM

In rund sieben Wochen beginnt die Adventszeit. Damit sich in der Gemeinde und ihren Ortsteilen vorweihnachtliche Stimmung einstellt, bittet die Gemeindeverwaltung Grundstücksbesitzer aus der Gemeinde und der nahen Umgebung Weihnachtsbäume aus ihrem Baumbestand im Vorgarten zu spenden. Diese sollten eine Mindesthöhe von acht und eine Maximalhöhe von zehn Meter haben.

Nach einer Ortsbesichtigung sägen die Mitarbeiter des gemeindlichen Betriebshof den Nadelbaum in der zweiten Woche vor dem 1. Advent ab und transportieren ihn zum Aufstellplatz. Im eigenen Bestand hat man, so die Auskunft des Rathauses, nicht genügend Bäume, um alle Ortsteile zu schmücken. Wer einen Baum stiften will, wendet sich an den stellvertretenden Leiter des gemeindlichen Betriebshof Guido Burkhardt unter Telefon 06257-9440570). (psj)

Auswärtsspiel der Handballer vom Turnverein Seeheim gegen VFL Heppenheim Zwei

SEEHEIM. Am vergangenen Wochenende traten die Handballer vom Turnverein Seeheim (TVS) zum Auswärtsspiel gegen den VFL Heppenheim Zwei an.

Beide Mannschaften starteten im Angriff mit vielen Fehlern, so dass starke Abwehrleistungen gefordert waren. Heppenheim setzte von Anfang an auf Manndeckung der Rückraumspieler, die allerdings das Spiel nicht entscheidend beeinflussten.

Dennoch konnte sich der TVS, dank eines hervorragenden Torkeepers, weiter vom VFL absetzen. Mit 10:15 Toren gingen beide Mannschaften in die Halbzeitpause. Nach



Auf Einladung der Partnerstadt Kosmonosy waren Bürgermeister Olaf Kühn und seine Frau zur Eröffnung der europäischen Kulturtage nach Tschechien gereist. Mit Ausstellungen, Konzerten und Vorführungen präsentieren Vereine und Organisationen das kulturelle und soziale Leben in der böhmischen Kleinstadt. Bürgermeister Vladimir Dlouhy (69) verabschiedete sich von Seeheim-Jugendheims Verwaltungschef, da im kommenden Frühjahr das Bürgermeis-

teramt neu besetzt wird. Die stellvertretende Bürgermeisterin Zdenka Prochazkova, eine engagierte Persönlichkeit der Städtepartnerschaft, bewirbt sich um die Nachfolge. Unser Foto zeigt den Empfang im Rathaus von Kosmonosy: Arnost Steger (Vorsitzender des Partnerschaftsvereins), stellvertretende Bürgermeisterin Zdenka Prochazkova, Bürgermeister Vladimir Dlouhy, Petra Kühn, ein Stadtrat, Bürgermeister Olaf Kühn. (psj)



dem Wiederanpfiff erwischte Heppenheim den besseren Start und kam bis auf ein Tor wieder an Seeheim heran. Doch die Motivation der Gastgeber schlug schnell in Übermotivation um, so dass der Unparteiische Zwei-Minuten-Strafen sowie gelbe und eine rote Karte

verhängen musste. Ab der 50. Minute setzte sich der TVS, dank einer starken und kämpferischen Mannschaftsleistung, mit Zehn Toren Vorsprung ab und sicherte sich den 23:33 Erfolg. Die Top-Torschützen waren Christian Neumann, Lutz Dingeldey und Tobias Schön Müller mit jeweils sechs Treffern. Trotz des deutlichen Siegs konnte nur eine Quote von gut 50 Prozent erfolgreich abgeschlossener Angriffe erzielt werden. TVS-Teamchef René Schramm bemängelte die Begegnung mit vielen Fehlern aber einem Team, dass als Mannschaft toll gekämpft hat. Der TVS steht nun auf dem 5. Tabellenplatz. (Klaus Berner)

Permanent-Make-Up

zur dauerhaften, ausdrucks-vollen Unterstreich-ung Ihrer Schönheit.

Medizinische Spezial-Pigmentierungen

z.B. bei Narben, Altersflecken, Haarausfall oder nach Brust-Operationen

Ärztliche Studiobetreuung!
Wir beraten Sie gerne!

Augenbrauen-Schattierung	280.- €
Augenbrauen-Härchenzeichnung	380.- €
Lidstrich oben	200.- €
Lidkranz oben (Wimpernverdichtung)	200.- €
Lidstrich unten	170.- €
Lidstrich oben und unten	355.- €
Lippenkonturen	375.- €
Lippenkonturen mit Schattierung	465.- €

KÖRPERKULTUR

EDDA GRÜN-BENDER
– examinierte Krankenschwester –

Magdalenenstraße 61 · 64579 Gernsheim
062 58 / 90 43 70 · Mobil 0171 / 5 86 87 52 · www.koerperkultur-germsheim.de
Guntherstr. 12 · 64584 Bieberheim (nur nach telefonischer Vereinbarung)

Zwei erfahrene Oberärzte führen ab sofort die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Kreisklinik Groß-Umstadt

DARMSTADT-DIEBURG. Für die Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe an der Kreisklinik Groß-Umstadt wird mit Hochdruck eine fachlich adäquate Nachfolge für den ausgeschiedenen Dr. Alexander Kletsel gesucht. Die Interimsnachfolge treten mit sofortiger Wirkung der leitende Oberarzt Rudolf Schumacher als medizinischer Leiter und Oberarzt Dr. Thomas Martin als organisatorischer Leiter an. „Es ist uns in Beratungen mit der Klinikleitung und den Oberärzten rasch gelungen, eine vollkommen tragfähige Entscheidung zu treffen. Die beiden Oberärzte Schumacher und Martin sind als Doppelspitze hervorragend geeignet, die Frauenklinik zum Wohle der Patientinnen und bei gleichbleibender Qualität fortzuführen.“ erläutert Landrat Klaus Peter Schellhaas die Entscheidung.

Das Leistungsspektrum der Gynäkologie wie auch der Geburtshilfe bleiben unverändert, so dass weitestgehend auf Operationsabsagen verzichtet werden kann. Die Geburtshilfe und vorgeburtliche Versorgung von Schwangeren, die Behandlung von Erkrankungen des Unterleibs und der Brust sowie alle konventionellen Beckenbodenoperationen werden von den Oberärzten des Hauses wie gewohnt in höchster Qualität angeboten, so die Betriebsleitung der Kreiskliniken. (hs)

Bücher! Bücher! Bücher!

Bücherflohmarkt im Griesheimer Bürgerhaus St. Stephan

Von Liebesromanen bis zum Thriller – hier findet man alles. Pünktlich zur Schlechtwetterzeit veranstaltet das Kulturprogramm und Frauenbüro der Stadt Griesheim am Sonntag, dem 7. November 2010 wieder einen Bücherflohmarkt im Bürgerhaus St. Stephan (St. Stephans-Platz). Von 14.00 bis 16.30 Uhr können sich Leseratten zu Mini-

preisen mit allem Lesbaren für die kalte Jahreszeit eindecken. Aber nicht nur Romane, Kinderbücher, Thriller oder Kochbücher tauschen die Besitzer, auch so mancher Lesetipp wird hier weitergegeben. Die Standplätze sind bereits vergeben. (Dagmar Schecker)

Präventive Wirbelsäulengymnastik beim TSV Pfungstadt

Dieser Kurs umfasst Übungen zur Kräftigung der Bauch- und Rückenmuskulatur sowie einen Entspannungsteil. Sie erhalten hier die Unterstützung um sich gesund, kraftvoll und aufrecht durch das Leben zu bewegen.

Die Kursgebühren werden ganz oder teilweise von den Krankenkassen erstattet. Bitte informieren Sie sich hierzu im Vorfeld. Bei akuten Beschwerden sollten Sie vor Kursbeginn Rücksprache mit Ihrem Arzt halten. Kursbeginn: 03. November

2010. Uhrzeit: mittwochs 20:15 bis 21:15 Uhr. Veranstaltungsort: Ludwig-Crössmann-Halle, Christian-Meid-Strasse, Kursdauer: 10 x 60 Minuten, Kursgebühr: 100,- € (80,- € für Mitglieder des TSV).

Leitung, Anmeldung und weitere Infos: Marion Scheller, Telefon 06157-402142, Email: bewegungszeit@web.de.

Die Kursgebühr ist vor Kursbeginn an die Sparkasse Darmstadt, Konto-Nr. 100 114 77, BLZ 508 501 50 zu überweisen. (TSV)

Ein Traum geht in Erfüllung

Das erste stationäre Hospiz Südhessens wurde im Juni in Bensheim an der Bergstraße eröffnet.

BENSHEIM. Hiermit erfüllte sich ein Traum des vor 16 Jahren gegründeten Hospiz-Vereins Bensheim. Der Verein hat die ambulante Hospizarbeit in Bensheim und der Umgebung aufgebaut und führt diese auch weiter fort.

Neben vier hauptamtlichen Hospizschwestern kümmern sich zurzeit 60 ehrenamtliche Hospizhelferinnen und Helfer um eine liebevolle Begleitung von unheilbar kranken und sterbenden Menschen sowie deren Angehörigen. Auch über den Tod hinaus werden die Angehörigen auf Wunsch betreut. Einige dieser engagierten Begleiterinnen wohnen in Bickenbach, Alsbach, Seeheim-Jugendheim und versehen hier wohnortnah ihren Dienst am Nächsten.

Leider ist es aus den verschiedensten Gründen nicht immer möglich, einen sterbenden Menschen zuhause zu betreuen. Daher sind die Verantwortlichen im Verein glücklich, dass nach Jahren der Planung

das Hospiz Bergstraße fertig gestellt wurde. Dies konnte nur durch ein enormes bürgerschaftliches Engagement gelingen. Nachdem vor einigen Jahren eine Bürgerin dem Verein ein ansehnliches Erbe vermacht hatte, konnte die Realisierung des Traumes beginnen. Zu diesem Zweck wurde eine Stiftung gegründet. In die Hospiz-Stiftung Bergstraße bringen sich acht weitere Hospizgruppen aus der Region ein.

Neben unzähligen Einzelpersonen haben viele Institutionen, Firmen, Kommunen und der Kreis Bergstraße zum einen mit finanziellen Mitteln, zum anderen durch die Investition von Zeit, Kreativität und vielen Talenten dazu beigetragen, das Hospiz, das rund 2,9 Mio. Euro gekostet hat, zu verwirklichen. Die größten Einzelspenden kamen von der ARD-Fernsehlotterie, die mit 500.000 Euro der größte Spender ist sowie der Dietmar-Hopp-Stiftung, die 250.000 Euro zum Bau des Hospizes beitrug. (Hospiz Südhessen)



CAFÉ ZUM TALBLICK RESTAURANT

Gänse Essen

Willkommen auf dem Steigerts!

Warme Küche durchgehend von 11-22 Uhr

Reservieren Sie sich rechtzeitig Ihre Weihnachtsfeier!

Inhaber Bernd Kiebusch
64342 Seeheim-Jugendheim/
STEIGERTS · Ohlystraße 3
Geöffnet: Mi-So 11-24 Uhr, Mo+Di Ruhetag
Auf Ihren Besuch freut sich Familie Kiebusch Tel. 06257/81981

Hessens Väter bekommen gute Karten

Hessenstiftung bietet **Postkartenkalender** zum veränderten Rollenbild an.

BENSHEIM. Postkartenkalender haben es in sich. Ein ansprechendes Motiv kann herausgetrennt und mit kleinem Gruß versehen an Freunde oder Bekannte verschickt werden. Zur Geburt des Babys gibt es jetzt

oder unter info@hessenstiftung.de entgegen.

In Schulen und Hochschulen hatte die „hessenstiftung – familie hat zukunft“ einen Plakatwettbewerb ausgeschrieben. Um das neue,

envater entstanden, mal als starker Kerl, mal als Familienmanager.“

Der nun angebotene Kalender bildet die ausgewählten Plakate in Postkartengröße ab. Die Motive zeigen auf sympathische Weise,

GESUNDHEIT · SCHÖNHEIT · SENIOREN TERMINE · TIPPS · WISSENSWERTES

die Möglichkeit, einem frisch gebakenen Vater etwas mit auf den Weg zu geben. Die „hessenstiftung – familie hat zukunft“ bietet humorvolle Motive über aktive Vaterschaft in einem Postkartenkalender an. „Hessens Väter bekommen gute Karten“, sagte der Geschäftsführer der Stiftung Ulrich Kuther im Blick auf die Versandmöglichkeit der Kalendermotive. Für 5,- Euro ist der Kalender 2011 über die Geschäftsstelle der Hessenstiftung erhältlich. Bestellungen des Postkartenkalenders nimmt Frau Gabi Degenhardt unter der Telefonnummer 06251-7005-59

erweiterte Rollenverständnis von Vätern darzustellen, sollte ein griffiger Slogan und ein pfliffiges Plakat gestaltet werden. „Wir wollten nicht einfach einen Auftrag an eine Agentur vergeben“, erläutert die Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Frau Staatssekretärin Petra Müller-Klepper aus dem Hessischen Sozialministerium. „Vielmehr sollten die Wünsche der jungen Leute zum Ausdruck kommen, die sich mit dem Spannungsfeld von Familie und Beruf auseinandersetzen. Dabei sind kreative und frische Bilder vom Famili-

worum es bei einem Wandel im männlichen Rollenverständnis geht: sich mehr Zeit für Kinder zu nehmen. Die großen Plakate touren als Wanderausstellung „Neue Väter“ durchs Land und können bei der Stiftung ausgeliehen werden, um die Familienfreundlichkeit eines Unternehmens oder einer Kommune zu unterstützen.

Das Anliegen des „neuen Vaters“ aufgreifen und bekannt machen kann jedoch jeder, der die Postkarten aus dem Kalender her austrennt und an Freunde verschickt. (hessenstiftung)

Kerzen als Auftakt zum Brustkrebsmonat Oktober

Ausstellung „**Körperbilder**“ von Karin F., die an Brustkrebs erkrankte.

DARMSTADT-DIEBURG. Die Abteilung für Chancengleichheit des Landkreises und Frauenbeauftragte in den Städten und Gemeinden nutzten den „Brustkrebsmonat Oktober“ um über die vielen Facetten dieser Krankheit zu informieren. Die Auftaktveranstaltung fand am 1. Oktober im Weierstädter Marga-Meusel-Haus (Darmstädter Straße 22) mit der „Aktion Lucia“ statt. Dabei wurden 53 Kerzen entzündet. Jede Kerze stand für eine Frau, die statistisch gesehen an diesem Tag an Brustkrebs gestorben war. Anschließend wurde die Ausstellung

„Körperbilder“ eröffnet. Sie zeigt bis 30.10. (18-20 Uhr in Pfungstadt in der Villa Büchner, Uhlendstraße) Fotos von der 28-jährigen Karin F., die ihre eigene Brustkrebserkrankung in diesen Bildern aufgearbeitet hat. Am 30.10. um 12 Uhr findet in Reinheim ein Benefizlauf „Gib dem Leben eine Chance“ statt. Seit 1984 gilt der Oktober weltweit als offizieller Brustkrebsmonat.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung von Frauen in der westlichen Welt und die häufigste Todesursache bei Frauen zwischen 30-60 Jahren. (Frankensteiner Rundschau)

Grundstücksschenkungen an zukünftige Erben nicht immer sinnvoll

Noch vor wenigen Jahren war eines der Hauptanliegen der zukünftigen Erblasser der Wunsch, Steuern zu sparen. Grundstücke wurden zuhauf im Wege der sogenannten „vorweggenommenen Erbfolge“ (Schenkung) an die nächste Generation übertragen. Damit nutzte man den Steuervorteil des § 13 Einkommenssteuergesetz auf völlig legale Art und Weise aus.

Immer mehr verliert jedoch der Steuerspareffekt bei dem künftigen Erblasser an Bedeutung. Statt Steuern sparen zu wollen steht jetzt vielmehr die wirtschaftliche Unabhängigkeit und Sicherheit im Vordergrund der testierenden Senioren.

Dies ist sinnvoll. Durch die sogenannte „vorweggenommenen Erbfolge“ ist das Vermögen übertragen und kann nur in seltenen Fällen zurückgefordert werden. Die demographische Entwicklung ist jedoch nicht aufzuhalten. Die Menschen werden immer älter. Im Alter braucht man regelmäßig mehr Fürsorge und Pflege als in jungen Jahren.

Die Pflege kann von den nächsten Angehörigen, die im entsprechenden Zeitpunkt meist selbst ein hohes Alter erreicht haben, nicht mehr erbracht werden oder sie ist unzumutbar. Man spricht von der sogenannten „Sandwich-Generation“. Das bedeutet: der ältere Mensch ist auf professionelle Hilfe angewiesen. Diese muss vergütet werden. In vielen Fällen reicht das Einkommen der Älteren, sprich die Rente, nicht aus, um die hohen Pflegekosten zu decken. Es entsteht eine Unterdeckung, die entweder den betroffenen Senior belastet, da er nicht ausreichend versorgt werden kann oder den künftigen Erben, da der Nachlass des Erblassers reduziert wird.

Hat er unentgeltlich verfügt, so wird unter Umständen der Beschenkte in Regress genommen. Jedenfalls steht der ursprünglich einmal vermögende Senior in einem solchen Fall vor einem wirtschaftlichen Chaos, das er nicht nur wegen seines hohen Alters nicht mehr zu meistern in der Lage ist. Aus diesen Gründen ist ihm zu raten, vor unüberlegten Schenkungen an die nachfolgende Generation dringend abzuweichen. Meist sind die zukünfti-

gen Erben ohnehin nicht auf Vermögensübertragungen angewiesen, da sie selbst sich bereits in einem Alter befinden, in dem sie Vermögen ansammeln konnten. Weswegen sollte dieses Vermögen noch zusätzlich zu Lasten des betagten Seniors vermehrt werden?

Kann der Senior demgegenüber noch über sein Vermögen verfügen, so besteht die Möglichkeit, daraus Geld zu schöpfen, um seinen Lebensabend wirtschaftlich besser gestalten zu können. Ist er dazu wegen des hohen Lebensalters nicht mehr in der Lage, so wird der vermögende Senior leicht Helfer finden, die ihn bei seinen wirtschaftlichen Aktionen unterstützen können.

In diesem Zusammenhang sind drei Rechtsinstitute zu erwähnen, nämlich die Leibrente, die Erbpacht und insbesondere die selbst bei Banken wenig bekannte Umkehrhypothek. Bei der Letzteren handelt es sich um eine neue Art, im Alter zusätzlich Geld aus der eigenen Immobilie zu erhalten, ohne das Eigentum zu verlieren. Der Nachlass wird zwar auch bei der Umkehrhypothek reduziert, der Erbe, wird am Ende nicht ganz leer ausgehen. Das wichtige Ziel eines jeden Erbrenters bei der Beratung regelungswilliger Personen, nämlich „Schütze die Senioren“, ist jedenfalls erreicht.

Bedauerlich ist nur, dass bisher wenig Banken bereit sind, die Umkehrhypotheken anzubieten. Dem Verfasser sind lediglich zwei Banken bekannt, mit denen diese durchaus sinnvolle Lösung der Altersvorsorge abgewickelt werden kann. Es bleibt zu hoffen, dass sich den beiden bekannten Banken noch weitere anschließen werden, damit möglichst viele Senioren die vorteilhafte Möglichkeit in Betracht ziehen können.

Rechtsanwalt Günther Dingeldein, Fachanwalt für Familien- und Erbrecht.

Rechtsanwalt Dingeldein betreibt in Bickenbach / Bergstraße eine Erbrechtskanzlei mit mehreren Fachanwältinnen und berät insbesondere Senioren und deren Angehörige. D5/D37380

Mikroskopische Wurzelkanalbehandlung für eine lebenslange Zahnerhaltung

Leidet ein Zahn unter Karies und wird nicht rechtzeitig behandelt, entzündet sich der Nerv im Inneren des Zahnes. Erfolgt keine Behandlung, stirbt der Nerv ab und es entwickelt sich an der Zahnwurzel eine Entzündung im Kieferknochen. Diese schwächt das Immunsystem und das Herz-Kreislaufsystem; der Stoffwechsel im Körper leidet. In einem solchen Fall gibt es zwei Alternativen: den Zahn zu entfernen oder



eine Wurzelkanalbehandlung durchzuführen. Die Zahnbehandlung ist der Zahntentfernung vorzuziehen!

Was früher als notwendiges Übel galt, hat sich zu einem hochspezialisierten Fachgebiet der Zahnmedizin, der Endodontie, weiterentwickelt. Durch die moderne endodontische Behandlung in einer darauf spezialisierten Zahnarztpraxis ist es möglich nahezu jeden Zahn lebenslang zu erhalten. Um solche Behandlungserfolge zu erzielen ist eine umfangreiche Spezialausrüstung, einschließlich eines Operationsmikroskops, eine mehrjährige Weiterbildung des Zahnarztes und eine jahrelange Erfahrung auf diesem Gebiet unverzichtbar.

Bei der Behandlung müssen alle Wurzelkanäle inklusive ihrer Verästelungen gefunden und sorgfältig gerei-

nigt und desinfiziert werden. Danach müssen die Kanäle und ihre Verästelungen vollständig und dicht abgefüllt werden, damit eine Reinfektion verhindert wird. Um diese Behandlungsschritte so perfekt wie möglich durchzuführen, ist eine Vergrößerung und die direkte Sicht in die Zahnstrukturen durch ein Operationsmikroskop notwendig. Die Komplexität der Behandlung erfordert einen viel höheren Zeitaufwand im Vergleich zur konventionellen Methode und übersteigt die Möglichkeiten einer gemeintägigen Zahnarztpraxis.

Wir helfen Ihnen Ihre Zähne zu erhalten! Seit nahezu 10 Jahren ist unsere Praxis auf dem Gebiet der Wurzelkanalbehandlung (Endodontie) spezialisiert. Unser freundliches Team begleitet Sie von der genauen Diagnose und kompetenter Beratung bis zu einer schmerzfreien und sicheren Therapie. Drs. med. dent., MSc Endodontie, Anna Lechner und Sarah Werner, Eschollbrücker Straße 26, 64295 Darmstadt, Tel.: 06151/315353.

Der Pflegeverein e.V.

Lebensqualität fördern

**Da-Eb.: Heidelberger Landstr. 275
Pfungstadt: Borngasse 9**

**medizinische Behandlungen
Hilfe bei der Körperpflege
Hilfe im Haushalt
Angehörigenentlastung
Seniorengruppe Café Lindenbaum
Palliativpflege
Kliniknachsorge**

**Telefon
0 61 51-9 50 71 80
0 61 57/9 30 1 2 2**

Schmerzhafter Fersensporn?
(Fasciitis plantaris)

Sofortige Schmerzlinderung!
Maßeinlagen in 12-24 Stunden

reicht!
Orthopädie-Schuhtechnik
Meisterbetrieb

- Fußeinlagen
- Kniebandagen
- Sprunggelenk-Bandagen
- Kompressions-Strümpfe
- Diabete adaptierte Fußbettungen
- Orthopädische Zurichtung von Konfektions-Schuhen
- Computergesteuerte Fußdruckmessung

ACHTUNG! Neue Öffnungszeiten:

Montag-Freitag 9-13 Uhr, Do 15-18.30 Uhr
Mo.-Fr. NACHMITTAGS **NUR** nach telef. Vereinbarung
Zieglerstraße 9 · 64319 Pfungstadt

Telefon 06157-4371

umano informiert:

EINEN ALTEN BAUM VERPFLANZT MAN NICHT!

Die sinnvolle Alternative zu anonymen Krankenhäusern und Heimen: Fachgerechte Pflege daheim. Professionell, zuverlässig und individuell ausgerichtet – eben typisch umano!

Wir sagen Ihnen gerne mehr: **Einfach anrufen oder mailen!**

umano
Krankenpflegedienst
Sabine Bareis & Ulrike Widuch
Griesheim: 0 61 55/88 02 03
Pfungstadt: 0 61 57/81 377
info@umano-pflege.de
www.umano-pflege.de

Über das sichere Gefühl, erstklassig behandelt zu werden.

Professionelle medizinische Pflege sollte man einem Krankenpflegedienst überlassen, der viel davon versteht – bei umano sind unsere Patienten seit 18 Jahren in den besten Händen. Denn unser Team von examinierten Krankenschwestern und Krankenpflegern weiß genau, was, wann, wie und wo zu tun ist. In Griesheim genauso wie in Pfungstadt.

Diese hohe Kompetenz macht sich in der täglichen Praxis bezahlt – und zwar zum Wohle aller Patienten, natürlich auch bei schweren Pflegefällen. Ob es zum Beispiel um Spritzen, Verbandswechsel oder die fachgerechte Versorgung offener Wunden geht, ob Infusionen, Schmerzmittel oder andere Me-

dikamente benötigt werden: umano ist bei diesen und vielen anderen wichtigen Themen Ihr erster Ansprechpartner.

Nicht zu vergessen: Über die medizinisch-fachliche Qualität hinaus steht bei umano jederzeit der Patient als Mensch im Mittelpunkt. Deshalb ist unsere medizinische Pflege eingebettet in liebevolle, fürsorgliche Betreuung, die die persönlichen Wünsche und Bedürfnisse des Patienten und seiner Angehörigen ernst nimmt.

Wer mehr detaillierte Informationen zu diesem wichtigen Thema möchte, kann sich direkt an umano wenden: Per Telefon in Griesheim (06155 / 880203) oder in Pfungstadt (06157 / 81377) sowie im Internet unter www.umano-pflege.de. (umano)

„Smileys“ für Hessen

Lebensmittelkontrolle für Verbraucher erleichtern und Qualität erhöhen

WEITERSTADT. Die Weiterstädter Landtagsabgeordnete Heike Hofmann plädiert für die Einführung eines einheitlichen Gütesiegels für Lebensmittelsicherheit. Im Ver-

braucherschutzindex 2010 sei Hessen im Vergleich der Bundesländer von Rang 10 auf den letzten Platz bei der Lebensmittelkontrolle abgerutscht. Dieses Ergebnis zeige deutlich, dass es nicht länger bei bloßen Lippenbekenntnissen bleiben dürfe, betonte die SPD-Politikerin im Weiteren. „Die Situation wird sich nicht dadurch verbessern, dass die neue Verbraucherschutzministerin Puttrich ihrer Kollegin Aigner beipflichtet und bereit sei, mehr Transparenz zu schaffen. Vielmehr muss auch der Wille zur Veränderung da sein“, so Hofmann.

Jede Woche stellen amtliche Lebensmittelkontrollen im Schnitt 60 Verstöße und hunderte Mängel gegen Hygiene-, Gesundheits- und Deklarationsvorschriften in Hessen fest. „Doch die Verbraucher und Verbraucherinnen erfahren nichts über die Zustände und Kont-

rollen in den Betrieben. Es ist an der Zeit, dass die Kunden ohne großen bürokratischen Aufwand und Nachfragen erfahren, ob bei in ihrem Lieblingsrestaurant, oder dem Imbiss nebenan alles in Ordnung ist oder Mängel vorliegen“, sagte die Abgeordnete.

In einem Antrag für den Hessischen Landtag schlage die SPD vor, dass die Untersuchungsergebnisse der Lebensmittelkontrollen aller Gastgastbetriebe und Lebensmittel verarbeitenden Betriebe veröffentlicht werden sollen und zwar im Internet und im Betrieb selbst. Die SPD schlage hierzu vor, das bewährte dänische Smiley-System in Hessen verpflichtend einzuführen und zur Verbesserung der Kontrollen den Personalbedarf zu überprüfen und gegebenenfalls Personal aufzustocken, stellte Hofmann die Pläne ihrer Fraktion vor. (H. Hofmann)

Was tun im Scheidungsfall?

SEEHEIM-JUGENHEIM

Für Frauen, die sich mit dem Gedanken an eine Trennung oder Scheidung vom Partner beschäftigen und jemanden suchen, der in dieser schwierigen Lebenssituation konkrete Hilfestellungen anbieten kann, organisiert die kommunale Gleichstellungsbeauftragte Dietgard Wienecke Einzelberatungen.

Eine Mitarbeiterin der Beratungsstelle „Frauen helfen Frauen“ aus Dieburg berät unter anderem zu folgenden Themen: „Welche Möglichkeiten gibt es, die Partnerschaft aufrecht zu erhalten? Was kommt auf mich zu, wenn ich mich trenne? Wovon werden meine Kinder und ich nach der Trennung leben? Was muss ich alles bedenken? Wie verkraften die Kinder die Trennung? Wo finde ich noch weitere Beratungsmöglichkeiten? Diese und weitere Fragen können in einem Einzelgespräch geklärt werden, bevor andere Schritte unternommen werden. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Weitere Informationen: Telefon 06257 / 99 01 07, E-mail: dietgard.wienecke@seeheim-jugendheim.de (Frankensteiner Rundschau)

Dingeldein · Rechtsanwälte

Erbrecht und Familienrecht haben bei uns hohe Stellenwerte. Allein im Familienrecht stehen Ihnen insgesamt vier und im Erbrecht zwei Fachanwälte zur Seite. Auch steuer- und rentenrechtliche Probleme - z. B. bei Ehescheidungen - können von unserem Fachanwaltsteam hausintern kompetent bearbeitet werden. Geht es um Ihre Gesundheit? Dann sind Sie bei unserer Fachanwältin für Medizinrecht bestens aufgehoben.

Rechtsanwalt Günther Dingeldein Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Erbrecht Fachanwalt für Arbeitsrecht	Rechtsanwalt Thomas Waegt Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Steuerrecht	Rechtsanwalt Martin Wahlers Fachanwalt für Familienrecht Fachanwalt für Erbrecht	Rechtsanwältin Jutta Biergans Fachanwältin für Familienrecht Fachanwältin für Medizinrecht	Rechtsanwalt Peer Frank Fachanwalt für Sozialrecht
---	--	---	---	---

64404 Bickenbach Bachgasse 1 ☎ 0 62 57/8 69 50 64625 Bensheim Burgstraße 4a ☎ 0 62 51/5 83 61 50
64579 Gernsheim Wallstraße 7 ☎ 0 62 58/8 33 80 64283 Darmstadt Adelungstr. 23 ☎ 0 61 51/3 68 59 84

www.erbrecht-familienrecht.com

Ernährung & Bewegung
Renata Unger

Sportwissenschaftlerin (MAG)
Rückenschulleiterin
Nordic Walking Trainerin

Mein Angebot umfasst:
Nordic Walking als Einzel- und Gruppentraining für Einsteiger und Fortgeschrittene

Leihstöcke sind kostenlos vorhanden
Kostenbeteiligung von den führenden Krankenkassen möglich!

64342 Seeheim-Jugenheim
0 62 57 - 868 150

Seit 1996

Pflegedienst Hessen-Süd
immer in Ihrer Nähe

Wir beraten Sie
unverbindlich - auch zu Hause!
Mo-Do 8.30-15 Uhr | Fr 8.30-13.00 Uhr
Alten- | Kranken- | Behandlungspflege
Heim-Intensiv- | Urlaubspflege
Hauswirtschaft OP-Nachsorge

Pflegedienst
Hessen-Süd
Janssen GmbH
im Einkaufszentrum
Thüringer Str. • Da-Eberstadt

www.pflegedienst-hessen-sued.de ☎ 06151-501 400

Fliesen karch
Beratung · Verkauf · Verlegung

- Planung
- Wellnessbereiche
- Fliesen-, Platten-, und Mosaikverlegung
- Senio-Bäder
- Bodenbeläge
- Balkon- und Terrassensanierung
- Verfugungen
- Reparaturen

Öffnungszeiten:
Mo. - Do. 9.30 - 12 und 13-18 Uhr
Fr. 14-18 Uhr
Sa. mit Terminvereinbarung
Pfüzenstr. 73 · 64347 Griesheim
Tel. 06155/3991 · Fax 2873

© K. M. WEBER

Gerhard WOLF GmbH
Treppen- und Geländerbau

Überdachungen
Fenstergtter
Edelstahlgeländer
Toranlagen
Zaunanlagen
Stahl-
Anbaubalkone

Ständige
Ausstellung:

Über 20 Treppen aus Stahl u.
Stein, kombiniert mit Holz
in Originalgröße zur Ansicht.
Geländer in diversen Stilen

Heppenheim Str. 4
68623 Lampertsh.
Hüttenfeld
Fon 06256 / 1425
Fax 06256 / 1485

Maß-
gefertigte
Meister-
werke aus
Computer-
Planung

www.treppenwolf.de

SEEHEIM-JUGENHEIM. 40 Helfer von der **Umweltgruppe des Schuldorfs** (rechts) beteiligten sich in Seeheim-Jugenheim an der Aktion Saubere Landschaft und die Natur wurde von 5 Kubikmetern Unrat befreit. Mit einem Imbiss bedankte sich die 1. Beigeordnete Karin Neipp. Die Müllsammung wurde zum 18. Mal von der kommunalen Umweltberatung zusammen mit dem ZAW organisiert. (Frankensteiner Rundschau)

FEGRO SELGROS
CASH & CARRY

Ihr Partner für
**Gastronomie
Veranstaltungen
Vereinsfeste**

Griesheim • Zusestraße 2

06155/60030

www.fegro-selgros.de

Karl Henkelmann
**Auf dem
Frankenstein**
Teil 12

Auf dem Frankenstein war mit dem Einzug der Sergeantin Weber ein vollständiger Umsturz aller Verhältnisse eingetreten. Bald wußte sie sich tatsächlich der Herrschaft zu bemächtigen und führte ein allgemein gefürchtetes Regiment. Sie brauchte sich nur zu zeigen, so flüchteten die wilden Buben und Mädchen nach allen Windrichtungen. Und auch die Alten gingen ihr aus dem Wege, wo sie nur konnten. Ihr

Mann, der Andres, führte ja schon lange nur ein Sklavenleben. Vom Morgen bis zum Abend bekam er kein gutes Wort zu hören, dagegen war kein Scheltwort der Gaste kränkend und gemein genug. Dabei lag es ihm ob, den Haushalt in der Schloßküche mit allem zu versorgen, was der gestrengen Gattin als nötig und wünschenswert erschien. Aus dem Walde der Herrschaft zu bemächtigen und führte ein allgemein gefürchtetes Regiment. Sie brauchte sich nur zu zeigen, so flüchteten die wilden Buben und Mädchen nach allen Windrichtungen. Und auch die Alten gingen ihr aus dem Wege, wo sie nur konnten. Ihr

er wieder einmal den ganzen Tag draußen gewesen, ohne etwas erbeutet zu haben. Bei dem herrschenden Wind biß kein Fisch nach dem leckeren Köder, und kein Häslein oder Reh hatte in der todbringenden Schlinge sein Leben ausgehaucht. Mit leeren Händen kehrte der Andres heim und getraute deshalb nicht, sein gastliches Dach zu betreten aus Furcht vor einem allzu zärtlichen Empfang. Deshalb suchte er zunächst einmal den Essigäpfelhannes auf und hoffte auf Trost und Hilfe. Der war in seinen Augen ein Mann und Held, der einzige, der es verstand, mit seinem Hausdrachen fertig zu werden, der einzige, mit dem



sie noch nicht in Streit geraten war. Erschöpft setzte sich der Sergeant auf der Bank neben seiner Haustür nieder und ließ das struppige Haupt tief herabsinken. Den ganzen Tag hatte er nichts über die Lippen gebracht, als ein paar Waldbeeren und das rohe Fleisch einiger Krebse, die er unter den Steinen des Baches hervorgezogen und sofort gierig verspeist hatte. Es flimmerte vor seinen Augen und sein Magen knurrte laut. Ob dies der Hannes gehört hatte oder nicht, – er erschien plötzlich an der Tür, sah das Jammerbild des Andres, erfuhr von seinem Mißgeschick und seinem Kummer und fühlte ein menschliches Rühren.

„Kommt herein, Sergeant, und eßt etwas, dann wird es Euch schon anders werden.“ Das ließ sich der Andres nicht zweimal sagen, folgte dem Essigäpfelhannes hinein in die niedrige Stube und setzte sich in die Ecke an dem massiven, kreuzbeinigen Tisch nieder. Da wurde ihm ein Laib kräftigen Schwarzbrot aufgetragen und einige goldgelbe Handkäse, so lecker, daß dem Andres das Herz aufging und das Wasser im Munde zusammenlief. Mit wahrer Gier langte er zu, und sein gesegneter Appetit schien dem Essigäpfelhannes Freude zu machen. Denn er schaute ihm voller Befriedigung zu, etwa wie man

einem gierig schlingenden, halbverhungerten Hund zuschaut. Dann ging er hinaus und kehrte mit zwei Steinkrügen zurück, bis zum Rande gefüllt mit dem selbstgekelterten Apfelwein. „Prost Sergeant!“ sagte er und setzte den einen vor ihm nieder. Der Andres ließ sich nicht lange nötigen und tat Bescheid. Er wischte sich den Schnurrbart mit dem Handrücken und versenkte dann seine durstigen Lippen in den herben Trank. Ha, wie das gut tat!

Fortsetzung folgt

60 Jahre FF Seeheim – Geschichte des Spielmannszug von 2003 bis 2010



Erst die Gemeinschaft, dann die Musik – Dieser Leitsatz ist noch heute das Motto des Musikzuges FF Seeheim.

SEEHEIM-JUGENHEIM

Tanja Brückmann (Geb. Roß) übernahm im Januar 2003 die Stabführung und stellvertretend Stefan Katzer. Gemeinsam waren sie weiterhin zusätzlich für die musikalische Leitung verantwortlich. Erstmals wurden mehrstimmige Partituren angeschafft, um diese ab 2004 mittlerweile zweimal jährlich an den Trainingswochenenden einzustudieren. Nicht nur musikalisch veränderte sich viel, eine offizielle Homepage des Zuges wurde erstellt und seitens der Spielleute organisierte man gemeinsame Zelturlaube und unvergessliche Wochenenden. Thomas Hartmann übernahm die Ausbildung der Anfänger. Durch das stetige Wachsen bekam der Zug erstmals einen eigenen Raum für das Aufbewahren ihrer Instrumente. Der Musikzug gewann immer mehr Zuhörer

und Gönner. Am Kreisfeuerwehrtag bzw. Kreismusiktreffen 2004 in Gundemhausen, spielten alle drei Züge der Gemeinde Seeheim-Jugenheim zusammen auf der Bühne. Hierzu wurde das Stück „Helioport“ einstudiert.

2005 übernahm Stefan Katzer die Wehrführung der Freiwilligen Feuerwehr Seeheim und gab daher aus zeitlichen Gründen sein Amt an den heutigen stellvertretenden Stabführer Sascha Reckling ab.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit der Stabführung Brückmann und Reckling nahm die Entwicklung des Zuges weiterhin professionell zu. Als Neuinstrument bereicherte das „Saxophon“ das Klangbild. Aufgaben wurden neu verteilt. Unter den Musikern entstanden Stimmführer und erstmals fanden Satzproben statt. Ein weiterer großer Erfolg im Jahre 2005, war der Musikfrühshoppen im Stütz-

punkt der FF Seeheim. Durch zusätzliche Übungsstunden und Trainingswochenenden präsentierten die Musiker ihr Können. Sehr anspruchsvolle Stücke brachten so manche zum Staunen. Somit wurden weitere Partituren wie „Ballistic Brass“ und „What a feeling“ 2006 einstudiert, um sich auf den bevorstehenden Höhepunkt im Jahr 2007 in Frankreich vorzubereiten. Der Auftritt bei den Europäischen Tage in Villenave d'ornon hatte den Musikzug noch bekannter und noch beliebter gemacht.

2008 war für den Musikzug einer seiner erfolgreichsten Jahre. Mit vollem Stolz wurden die „Musikzug Zwerge“ gegründet und werden noch heute durch Gabi Beck musikalisch ausgebildet. Auch Instrumental konnte der Zug das Instrument „Posaune“ dazu gewinnen. Die komplette Basstimme wird heute durch Thorsten Wietfeld einstudiert.

Die mittlerweile über 40 aktiven Musiker wurden nach 34 Jahren mit einer neuen Uniform ausgestattet, die durch private und gewerbliche Spendengelder, Eigenanteil der aktiven Spielleute und die Unterstützung der Wehr finanziert wurde. Zu diesem Anlass veranstaltete der Musikzug sein 1. Konzert am 29. 11. 2008 in der Sport- und Kulturhalle Seeheim.

Um nicht nur bei den offiziellen Auftritten ein gelungenes Gruppenbild abzugeben, schaffte sich 2009 jedes Mitglied auf Eigenrechnung ein einheitliches Clownskostüm an, um in der Fastnachtsskampagne noch mehr Stimmung auf die Straßen zu bringen. Auch im Oktober 2009 lässt sich der Zug nicht stoppen und reist zum Oktoberfest nach Ludweiler. Im Jahr 2010 wurde das Instrument „Flügelhorn“ integriert, das den Klang des Zuges weiter abrundet. (Frankensteiner Rundschau)



Preisträger-Klavier-Wochenende auf Schloß Heiligenberg

Einmalige **Klavier-Recitals** am 13.11. 2010, 20 Uhr mit Pianist Shinosuke Inugai und am 14. 11.2010, 18 Uhr mit Pianistin Nami Ejiri

SEEHEIM-JUGENHEIM. Zwei herausragende Pianisten werden an diesem Wochenende im historischen Garten-Salon des Schlosses spielen. Beide sind Gewinner renommierter intern. Preise. **Shinosuke Inugai** kennen viele schon. Er gewann den 1. Preis im Rahmen der intern. Sommerakademie für Kammermusik. Nami Ejiri hat im vergangenen Jahr Presse und Publikum u.a. bei ihrem Auftritt in der Alten Oper Frankfurt begeistert und viele intern. Preise gewonnen. Der japanische Pianist Shinosuke Inugai wurde auch bei zahlreichen nationalen Wettbewerben ausgezeichnet. (2003: Tokyo Music Competition)



Als Solist und Kammermusiker trat er an verschiedenen Spielstätten international auf und machte Radio-

aufnahmen für den NHK. 2004 spielte er vor dem japanischen Kaiser im Musiksaal des Kaiserpalasts. 2004 absolvierte er Prüfungen zum Bachelor als Jahrgangsbester an der Toho Gakuen School of Music. 2007 führte sein Weg sollte nach Deutschland. In Spanien erhielt er 2008 Diploma beim Intern. Klavier Wettbewerb Jose Iturbi und 2009 den 2. Preis. **Nami Ejiri:** „Starke musikalische Ausdruckskraft und hohe technische Perfektion“ attestierte die Frankfurter Allgemeine Zeitung der jungen Pianistin. Der Rezensent des Infos: www.schloss-heiligenberg.de (Eingabe in Navigationsgerät: Zufahrt über „Alexanderstr.“) (Frankensteiner Rundschau)

220 Jahre Fürstliche Familien in Seeheim-Jugenheim

SEEHEIM. Der Museumsverein und das Seniorenbüro Seeheim-Jugenheim präsentieren am 04.11. 2010, 15 h, in der Sport- & Kulturhalle Seeheim, Raum Culitisch, Schulstr., einen Vortrag mit Bilderschau von Prof. Karl Listner zum Thema „220 Jahre: Fürstliche Familien in Seeheim-Jugenheim - Pikanter aus der Geschichte der Adligen der Häuser von Hessen und bei Rhein & Battenberg/Mountbatten im Bereich Seeh.-Jugenheim des 19. bis 20. Jh.“. Im eleganten Ambiente des Seeheimer Schlossparks – im Stil eines Englischen Landschaftsparks spielte sich nach 1835 das königliche Leben der Großherzöge des Hauses von Hessen und bei Rhein ab. (Frankensteiner Rundschau)

TERMINE

Festivals

● Fr 12.11. 19 h Diwali - Indisches Lichterfest Bessunger Knabenschule ● So 21.11. 20 h European Outdoor Film Tour 2010/2011 Audimax Darmstadt

Freizeit & Ausflüge

● Sa 06.11./13.11. 15.30 h 1. Fußball-Bundesliga in der Lounge Centralstation Kultur ● So 07.11. 11 h Frühstückstreff München am 1. Sonntag des Monats Augustiner Bürgerheim ● So 07.11. 12 h Eintagsladen – zum verkaufsoffenen Sonntag „Darmstadt, ein Wintermärchen“ Centralstation Kultur

Führungen & Vorträge

● 30.10./31.10./02.-07.11./09.-14.11./16.-19.11. 10 h Gesamtkunstwerk Expressionismus Ausstellungsgelände Mathildenhöhe ● Fr 05.11.10 13 h/14:15 h Freitagsführungen im Botanischen Garten der TU Darmstadt Botanischer Garten der TU Darmstadt ● Do 11.11.19 h Weisheitslehren Indiens - Sathya Sai Baba, Forum „Literatur und Philosophie“ der DIG, Moderation: Horst Raatz Kennedy-Haus (Literaturhaus)

Generation 50+

● 02.11./04.11./09.11./11.11./16.11./18.11. 9.30 h ElBa Kursprogramm für Eltern und Babys Alte Schule (Weiterstadt) ● Do 04.11./11.11. 14.30 h Präventionsgymnastik Alte Schule (Weiterstadt)

Kinderveranstaltungen

● Sa 30.10. 15.30 h Der Räuber Hotzenplotz Die Komödie Tap ● So 31.10. 11 h /Sa 20.11. 15.30 h Meister Eder und sein Pumuckl Die Komödie Tap ● So 31.10. 11 h TheaterGeist & Alexandra Kaufmann: Prinzessinnen Centralstation Kultur ● So 31.10. 15 h/Mo 01.11. 9 h /11 h Lizzy auf Schatzsuche Theater Moller Haus ● Sa 06.11.10.30 h Lego Lounge für Kinder zwischen 3 und 9 Jahren u. Eltern Centralstation Kultur ● Sa 06.11.15 h/So 07.11. 11:00 h/13.11. 15 h/14.11. 11:00 h Kinderräuber Theater Moller Haus ● Sa 06.11. 15.30 h Wie Findus zu Pettersson kam Die Komödie TAP ● So 07.11. 11:00 h Das Sams Die Komödie TAP ● So 07.11. 15 h Zauberer Dixon - Alles Hokus-Pokus halbNeunTheater ● Sa 13.11./So 14.11. 16 h Musical „Ausgetickt - die Stunde der Uhren“ Gemeindehaus Stadtkirchengemeinde, Großer Saal ● So 14.11. 11 h Lauros Stern Die Komödie TAP ● So 20.11. 10.30 h English Lounge für Kinder von 3 bis 9 Jahre Centralstation Kultur

Klassik und Opern

● Sa 30.10. 20.30 h IKAR/US Theater Moller Haus ● So 31.10.11.30 h Chormatinée am Reformationstag Stadtkirche Darmstadt ● Sa 13.11.20 h Philharmonie Merck - Bruckner Staatsoper Darmstadt ● So 14.11. 18 h Chopin auf dem Weg nach Europa, in die Welt Jagd-schloss Kranichstein ● So 21.11. 19 h Heinrich Schütz: Musikalische Exequien Stadtkirche Darmstadt

Konzerte

● Sa 30.10. 19 h Halloween of Doom Vol. 2 Bessunger Knabenschule ● Sa 30.10. 19.30 h Voice Mail Centralstation ● Sa 30.10. 20 h Eves End An Sibir Irish Pub ● Sa 30.10. 20 h Halloween Party im Green Sheep ● Sa 30.10.21 h Halloween Party Goldene Krone ● So 31.10. 19.30 h Lars Reichow: Wie schön du bist halbNeun-theater ● Fr 05.11. 20 h Ulrich Tukur: Mezzanotte - Lieder einer Nacht Staats-

theater Darmstadt ● Fr 05.11. 20.30 h Nils Petter Molvaer Centralstation ● Sa 06.11. 20.30 h Just for Fun Bessunger Jagdhofkeller ● Sa 06.11.20.30 h Mehrgenerationenhaus Centralstation Kultur

Musicals und Shows

● Sa 30.10. 20.15 h/So 31.10. 18 h/Do 04.11. 20.15 h/Fr 05.11./Sa 13.11. 20.15 h/So 14.11.18 h Ein Schlüssel für zwei Die Komödie TAP ● Fr 05.11.20.30 h Thilo Seibel - Hurra! Hurra! Das Öl ist aus! halbNeunTheater ● 06.11. 20 h /Sa 13.11. 20 h/14.11.18 h/19.11. 20 h Momo Neue Bühne Darmstadt ● Sa 06.11. 20.30 h Heinrich Pachl - Die Spur der Scheine halbNeunTheater ● So 07.11.19.30 h Staunen ist die reinste Freude - Dixon & Heidi halbNeunTheater ● Fr 12.11. 20.30 h Michael Sens - Das Casanova-Prinzip halbNeunTheater ● Sa 13.11. 20.30 h Iris Stromberger - Alles Theater oder: Wenn Schiller das wüsste halbNeunTheater

Kunst und Ausstellungen

● So 31.10. 09.30 h Hobbykünstler Ausstellung Bürgerzentrum (Weiterstadt) ● 30.10./02.11.-07.11. 14.00 Uhr Monstranz mit Herz, Gewand mit Pelikan Museum Schloss Fechenbach (Dieburg) ● Sa 30.10.20 h Kaya Yanar Hochschule Darmstadt - Campus Dieburg (Dieburg)

Trödelmärkte

● Sa 30.10./06.11./13.11. 8 h Trödelmarkt Schenck Technologiepark ● 30.10.- 23.11. 9 h ständiger Bücherflohmarkt Adrian & Schell Glaswerkstatt ● So 31.10. 10 h Trödelmarkt Real ● Sa 06.11. 11 h Frauenkreativ Markt 2010 Justus-Liebig-Haus ● Sa 06.11. 11 h Trödelmarkt Martinsmarkt im und ums Bürgerhaus (Modautal)

Party & Feiern

● Sa 30.10.20.00 h Apresschi Party Alm-hütte Darmstadt ● Sa 30.10. 22 h Mellow Weekend: Delicious Groove Centralstation ● Sa 30.10. 22 h Saturday's Finest - all time greatest Club Hucklebein ● Mi 03.11. 17 h Der Mittwochclub Level 6 ● Fr 05.11. 22 h Ü 30 Party - Das Original Club Hucklebein ● Sa 06.11.10 22 h Mellow Weekend: Yes We Dance! Centralstation Kultur ● Sa 06.11. 22 h Saturday's Finest - all time greatest Club Hucklebein

Kirche & Gottesdienste

● So 31.10./07.11./14.11./21.11.10.30 h Gottesdienst - Singen, beten, Gottes Wort Christliche Gemeinde Darmstadt

Theater & Bühne

● Di 02.11. 20 h Bernhard Schlink: Sommerfugen Centralstation ● Do 04.11. 20 h Literarischer Abend mit Alexander Köhl Keller-Klub im Darmstädter Schloss ● Sa 06.11. 20.00 h Roger Willemssen: Die Enden der Welt Centralstation ● Do 11.11. 20.00 h Deutsch-Spanische Lesung mit Rosa Ribas Tapa Bar Madrid ● Do 11.11./Fr 12.11. 20.30 h Eine Dame verschwindet Theater Moller Haus

Keine Haftung für Fehler

Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Nieder-Beerbach

● 08.11.2010, 20h Gruppenabend „Die Geschichte des DRK“ ● 21.11.2010, 11h Treffpunkt-DRK ● 22.11.2010, 20h Gruppenabend „Gundausbildung Technik und Sicherheit“ ● Termine/Infos: Thorsten Tyralla, Telefon 06151/591609 oder 0179/2195014.

KAUFEN. MIETEN. **RWZ-Kommunaltechnik**
Gernsheimer Straße 8
Pfungstadt-Hahn (0 61 57) 801 85-0
direkt an der A67



SERVICE.

RASENMÄHER | VERTIKUTIERER | HÄCKSLER | www.ihr-mäher.de | TRAKTOREN | SÄGEN | SENSEN

Interview mit Bürgermeister Günter Martini in Bickenbach und H. G. Balonier

Bürgermeister Martini, Sie sind seit 1.1.1994 Verwaltungschef der Gemeindeverwaltung Bickenbach und „residieren in einem ehemaligen Jagdschloss“, in der 3. Wahlperiode, das heute als Rathaus dient. Sind die Körbe seit dem Mittelalter noch mit GOLD gefüllt oder hat der Gemeindegemeinderat ähnliche Probleme wie seine Kollegen im Hessenland? Als Besucher hat man „auf den ersten Blick“ den Eindruck, dass den Bürgern/innen im Verhältnis zur Einwohnerzahl, ein überproportionales Rathaus zur Verfügung steht. Bei näherer Betrachtung erkennt man, wie wunderbar architektonisch die Geschäfte in die Gesamtanlage integriert wurden. Gegenüber dem Kämmerer liegt die Volksbank, also kurze Wege in beide Richtungen zum Bürgerwohl.

Zunächst herzlich willkommen in der Jagdschloss-Anlage Bickenbach. Aber beachten Sie bitte: Wir befinden uns hier nicht im Herrenhaus – dort nämlich „residiert“ die Raiffeisenbank – sondern in der ehemaligen Kaserne. Und in solchen Gebäuden wird seit eh und je hart „fürs Volk“ gearbeitet. Zum einen konnten wir – nach aufwendigen Sanierungs- und Neubauarbeiten – die Gemeindeverwaltung hier unterbringen, aber auch der Bürgersaal und die Gemeindebücherei haben in der Jagdschloss-Kaserne ein ortszentrales Domizil gefunden.

Was die Frage hinsichtlich der „gefüllten Goldkörbe“ angeht, muss man postulieren, dass die Finanz- und Wirtschaftskrise natürlich auch an Bickenbach nicht spurlos vorbei gezogen ist. Dennoch kann ich sagen: Im Vergleich mit vielen anderen hessischen Kommunen sind wir durchaus mit einem „blauen Auge“ davon gekommen. Dies lag sicherlich daran, dass wir auch in den „guten“ Jahren vor der Krise immer äußerst sparsam gewirtschaftet haben und für alle Großinvestitionen vorher entsprechende Mittel angespart hatten.

Vielleicht könnten Sie mir kurz berichten, was Sie vor Ihrer Bürgermeister-tätigkeit beruflich gemacht haben und wie Sie zur Kommunalpolitik kamen!

Vor meiner Wahl zum Bickenbacher Bürgermeister im Jahr 1993 war ich Polizeibeamter und habe alle Facetten dieses Berufes kennengelernt. Mitte der 1980er Jahre wechselte ich

in die EDV, war u.a. Projektleiter für rechnergestützte Einsatzzeitsysteme und Leiter der Systemverwaltung beim Polizeipräsidium Gießen.

Mit der aktiven Kommunalpolitik habe ich 1977 begonnen. Ich wollte aktiv an der Gestaltung meiner ehemaligen Heimatstadt mitwirken. Als Mitglied des Stadtparlamentes in Gießen konnte ich mich entsprechend einbringen, wobei mir von Anfang an der direkte Kontakt mit der Bürgerschaft, aber auch die parteiübergreifende Zusammenarbeit sehr am Herzen lag. Diese Prinzipien habe ich mir übrigens bis heute erhalten und ich wünsche mir, dass alle Kommunalpolitiker dies auch als Basis ihrer Arbeit sehen würden.

Bitte schildern Sie mir, welche Zielsetzungen Sie in den nächsten Jahren mit dem Gemeinderat umsetzen möchten.

Oberste Priorität hat für uns – und das bereits seit vielen Jahren – die Stabilität der Gemeindefinanzen, d.h. wir werden unsere Ausgaben auch weiterhin auf das Nötigste beschränken und Investitionen nur ohne Neuverschuldung angehen. Mittelfristig wird hier der Bau einer neuen Kultur- und Sporteinrichtung anstehen, da das alte Bürgerhaus den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Insbesondere unsere Vereine werden hiervon profitieren.

Ein großes Augenmerk wird auch in Zukunft den Familien gelten. Bereits in der Vergangenheit konnten wir mit unserer „Kinderinsel“ (Kindertagesstätte Sonnenland und Hans-Quick-Schule) ein ausgezeichnetes Betreuungs- und Grundschulangebot bieten. Unser Ziel wird sein, dieses Angebot weiter auszubauen, wobei für mich hierzu auch eine Ganztagschule gehört. Ein entsprechender Antrag wurde seitens der Schule übrigens bereits gestellt.

Landespolitisch sollen 400 Mio. Euro im Hessischen Landtag auf Kosten der Städte und Gemeinden eingespart werden. Wie denken Sie darüber?

Sicher hat der Finanzminister seine Gründe hierfür – muss das Land Hessen doch Jahr für Jahr Milliardenbeträge in den Länderfinanzausgleich einzahlen. Dass jedoch die Zuweisungen an die Kreise und Kommunen so heftig gekürzt werden, kann ich nur

mit einem gefrusteten Kopfschütteln kommentieren. Auch wenn wir Städte und Gemeinden das letzte Glied in der strukturellen Staatshierarchie sind, so darf man nicht vergessen, dass die Basis der Finanzpolitik unserer Republik die Kommunen und die Menschen



Günter Martini, ein Bürgermeister mit Sportsgeist.

sind. Wenn die vor Ort erwirtschafteten Mittel nicht in angemessener Form wieder zurück fließen, wird dies in Zukunft für die Aufrechterhaltung der kommunalen Selbstverwaltung fatale Folgen haben.

In Bickenbach gibt es ca. 60 Vereine. Wie können diese ihre fruchtbaren Engagements soziologisch erhalten und intensivieren?

Neben den gemeindlichen Einrichtungen halten unsere Vereine in der Tat ein ausgezeichnetes Angebot

lich alle in Bickenbach. Und damit das so bleibt, dürfen wir auch in Zukunft nicht an der Unterstützung unserer Vereine sparen. Ich denke, dass ich im Namen aller in Bickenbach politisch Verantwortlicher spreche, wenn ich sage: Eine Kürzung der Mittel für Vereinsförderung kann und darf es in Bickenbach nicht geben.

Welche Ehrenämter haben Sie noch neben Ihrer Bürgermeister-tätigkeit, die für Ihre Gemeinde nützlich sind?

Kraft Amtes sind Bürgermeister in etlichen übergeordneten Gremien ehrenamtlich tätig. So arbeite auch ich aktiv u.a. in den Vorständen des Modauverbandes und unseres Abwasserverbandes, im Verwaltungsrat der Sparkasse Darmstadt oder auch im Aufsichtsrat der GGEW AG mit.

In den Napoleonischen Kriegen nannte man die Bickenbacher Verhältnisse „Pauperismus“. Gehe ich Recht in der Annahme, dass Sie Ihren Bürgern sagen können: „Ego sum pauper, nihil habeo, et multum dabo (Ich bin arm, ein Habenicht, aber gebe kann ich viel)“ oder können Sie durch bereitgestelltes Gewerbegebiet den Gemeindehaushalt erhöhen?

Bickenbacher Verhältnisse mit Pauperismus in Verbindung zu bringen, finde ich recht lustig. Aber ich kann Ihnen versichern: wir leiden ganz sicher nicht an irgendeiner Form der vorindustriellen Massenarmut – auch wenn uns das Handeln unserer Landes- und Bundesregierungen manchmal so vor kommt, als würde ein Napoleonisches Heer über uns hinweg ziehen.

Zäune • Gitter • Tore 1.300 000 m Draht und 1.800 Türen und Tore immer am Lager! Komplette Draht-, Alu- u. Stahlmattenzäune • Tür- und Toranlagen • freitragende Schiebetore • Ranksysteme • fertige Hundezwinger • Mobil-Bauzäune • sämtliche Zaunposten • sämtliche Drahtgeflechte	V.S.-Stahlmattenzaun Maschenweite 50/200 mm, 0,83 m hoch Knotengeflecht 50-m-Rolle, 1,50 m hoch, verzinkt € 14,80 € 57,90 Drahtgeflechtfabrik und Drahtzaunbau Verwaltung: Steinstraße 46-48, 64807 Dieburg Betrieb: Darmstädter Straße 2-10 Telefon: (0 60 74) 9 88 10, Fax 51 61	DRAHT WEISSBÄCKER (0 60 74) 9 88 10 • Alu-Zäune • Alu-Tore u. -Türen • Alu-Balkongeländer • Schranken • Drehkreuze • Torantriebe • Montagen
---	---	--

für alle Altersgruppen bereit. Und ich betone ausdrücklich: Hier wird ehrenamtliche Arbeit geleistet! Sei es auf sportlicher und kultureller Ebene oder auch im sozialen Bereich, sei es in der Kinder- und Jugendarbeit oder im Seniorenbereich – unsere Vereine leisten einen vorbildlichen Beitrag auf sozialer wie auf gesellschaftspolitischer Ebene. Hiervon profitieren letztendlich

Doch Spaß beiseite – Bickenbach hat sich im letzten Jahrzehnt eine gewisse finanzielle Basis geschaffen, die es uns ermöglicht, auch in Zeiten wie diesen „über die Runden“ zu kommen. Die Ansiedlung und Unterstützung der Gewerbebetriebe sichern unserer Gemeinde Arbeitsplätze und natürlich auch Gewerbesteuer. Darüber hinaus haben wir in der Vergangenheit immer nur „so viel Geld ausgegeben, wie wir auch hatten“, soll heißen: Das Geld für unsere Investitionen haben wir vorher angespart.

Ärgerlich war und ist in diesem Zusammenhang allerdings, dass unsere Gemeinde aufgrund unseres verantwortungsvollen Handelns eine recht gute Finanz- und Steuerkraft besitzt und wir deshalb vergleichsweise sehr hohe Umlagen an den Landkreis zu zahlen haben. Aus demselben Grund erhalten wir übrigens auch so gut wie nichts aus den Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs. Eine Tatsache, die mich schon seit langem ärgert und in mir den Gedanken manifestiert hat, dass heute offensichtlich derjenige bestraft wird, der ordentlich arbeitet und mit dem ihm anvertrauten Geld unserer Bürger sorgsam umgeht.



Das 25jährige Jubiläum der deutsch-polnischen Schulpartnerschaft zwischen dem Schuldorf Bergstraße und dem IV. Lyzeum Tadeusz Kosciuszko feierten Lehrer, Schüler und Eltern kürzlich in Krakau.



Einen wettermäßig durchwachsenen Wandertag erwischte die Sportabzeichengruppe des Turnvereins Seeheim-Jugenheim letzten Monat bei ihrem jährlichen Ausflug in die Südpfalz. Organisator Hermann Bauer startete mit seiner Gruppe von einem Waldparkplatz nahe des Hambacher Schlosses. Trotz Nieselregens aber mit Schirm, Charme und bester Laune verlief die Strecke zunächst auf dem Pfälzer Keschdeweg (für nicht Pfälzer: Kastanienweg) zur Klausentalhütte. Durch das Klausental und dem Wanderweg der deutschen

Weinstraße war das romantische Sankt Martin das nächste Etappenziel. Nach Kaffee mit pfälzischem Quetschkuchen spazierte die Gruppe entlang ertreifer Chardonnay- und Riesling Weinlagen und in Sichtweite der Villa Ludwigshöhe zu einer ehemaligen, umgebauten Rebschule nahe der Gemeinde Rhodt. Auch dort gab es Möglichkeiten die köstlichen pfälzischen Spezialitäten zu genießen, bevor es am Abend wieder zurück an die Hessische Bergstraße ging. (Berner)

Kann man sagen, dass die politischen Gemeindeverhältnisse während Ihrer Amtszeit gleichbleibend stabil waren? Dies wäre ein Kompliment an den „Meister aller Bürger“ als Verwaltungschef und gleichzeitig an die Fraktionen im Parlament.

Die Verhältnisse, wie wir sie heute in Bickenbach vorfinden, kann man in der Tat seit vielen Jahren als relativ stabil bezeichnen und ich freue mich, dass es uns mittlerweile gelungen ist, im Gemeindeparlament über alle Parteigrenzen hinweg hervorragend zusammenzuarbeiten. Mein ehrlicher Dank geht daher an alle Fraktionen – verbunden mit dem Wunsch, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Was den „Meister aller Bürger“ angeht, so sehe ich mich in meinem Beruf doch eher als „primus inter pares“ – als Erster unter Gleichen, der bei der Bewältigung unserer oft schwierigen Aufgaben „leidenschaftlich vorne weg marschiert“ und selbstverständlich auch Verantwortung übernimmt.

Was wünschen Sie sich von und für die Gemeindebürger in Zukunft?

Ich wünsche mir sehr, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin erkennen und anerkennen, welch‘ wirklich gute Arbeit im Gemeindeparlament wie auch seitens unserer Verwaltung für die Menschen in Bickenbach geleistet wird. Dies ist gerade in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, aber ich bin sicher, unser Bickenbach hat es verdient, in diesem Zusammenhang als positive Ausnahme bezeichnet zu werden.

Welche Wünsche haben Sie zukünftig persönlich für sich?

Meine Wünsche beschränken sich auf Gesundheit und Bescheidenheit für mich und meine ganze Familie und dass ich hieraus weiterhin Kraft schöpfen kann, meinen Beruf als Bürgermeister nicht nur leidenschaftlich auszuüben, sondern im wahrsten Sinne des Wortes auch zu leben.

Meine persönliche Anmerkung zur Person von Bürgermeister Martini.

Bemerkenswert sind die klaren Ziele des Bürgermeisters. Geprägt durch Sport, Bildung und den Polizeidienst wirkt Martini „auf den ersten Blick undiplomatisch“. Sein Ehrgeiz, Eloquenz, Aufrichtigkeit und Empathie lässt ihn sehr klar im Auftreten sowie in allen Entscheidungen. Er ist berechenbar, zuverlässig und lebt aus meiner Sicht vor, wonach Bürger suchen. Nach charakterlichen Vorbildern in der Politik. Auch in der Kommunalpolitik! Er kennt die Bürger seiner Gemeinde und diese kennen ihn. Mein von ihm gewonnener Eindruck in dem 4-Stunden Gespräch ist nachhaltig positiv. So wie ihn wünsche ich mir eigentlich Landtagsabgeordnete in Wiesbaden. Die Wähler suchen heute nach politischen Vorbildern, die klare Haltung einnehmen und „nicht jeden Tag eine andere Sau durch das Dorf (Nachrichtendorf) treiben“. Er scheint sehr ausgeglichen, findet sein Glück in der Familie mit zwei Kindern und liebt Musik. Seinen Ausgleich zum täglichen Stress findet er in der Musik, beim Lesen und beim Wandern. Sein Wesen ist geprägt durch seine ersten 35 Lebensjahre. Das 4-Stunden-Interview war für mich ein persönlicher Erkenntnisgewinn. Er ist nicht nur ein Sportsmann sondern auch ein sportlicher Kommunalpolitiker mit Sportsgeist, der seine Gemeinde aus meiner Sicht vorbildlich repräsentiert. Es gilt: „In einem gesunden Körper ruht ein gesunder Geist!“ Wer möchte da nicht Bickenbacher sein? Ihm sowie seiner Familie weiterhin alles Gute. (Das Interview führte Horst George Balonier)

Seniorenwohnsitz Wald-Michelbach
Leben, wo andere Urlaub machen
 Bgm.-Bachmann-Str. 12
 69483 Wald-Michelbach
 Telefon **0 62 07 - 602-0**
 E-Mail: info@seniorenwohnsitz.net
www.seniorenwohnsitz.net
FORDERN SIE UNSEREN HAUSPROSPEKT AN!
Auch Kurzzeitpflege

Ihr individueller Transfer zum Flughafen Ffm.
 Von Pfungstadt und OT **1 bis 4 Personen 35 €**
5 bis 7 Personen 40 €
Sitzender Krankentransport & Kurierfahrten
Hans Kaatz
 Georg-Raab-Straße 10
 64319 Pfungstadt
0 61 57 / 93 00 60
 Ihr Taxi-Team Pfungstadt

Frisches Wild eingetroffen!
Party-Service
Karl Erwin Schemel
 Metzgermeister
 Darmstädter Str. 6
 64404 Bickenbach
 Tel. 06257-3560
 bitte vormerken!
11. November
Gänsekäule mit Klößen, Sauce, Rotkraut, Nachtsch
 bitte bis 8.11. vorbestellen
Jeden Freitag:
wöchentlich wechselndes Angebot an Fleischspezialitäten
 Champignon-Rahmschnitzel 24. November
 Zigeuner- und Hawaiischnitzel
 Salat, Kartoffeln oder Kroketten
Schnitztag
 28. November
Weihnachtsmarkt
 Lassen Sie sich überraschen!
 Unseren Mittagstisch liefern wir in Bickenbach, Seeheim-Jugenheim, Alsbach-Hähnlein & Rodau aus.
 Geöffnet: Mo-Fr 8.00-13.00 Uhr und 14.30-18 Uhr, Sa 8.00-12.30 Uhr
Wir freuen uns auf Sie!
 Mittagstisch Mo-Sa 11.30-13.00 Uhr

Steuerwissen ist Geld!
 Unser Beratungsstellenleiter **Rainer Kobe** ist gerne für Sie da!
 Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre **Einkommensteuererklärung** bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen. Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.
Rainer Kobe · Gambiriusstraße 19 · 64319 Pfungstadt
 Rufen Sie an: Telefon **06157-8 08 59 37**
 Kostenloses Info-Tel.: 08 00 1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de

dingeldey immobilien
 Sie möchten Ihre Immobilie abwicklungssicher verkaufen und sich nicht mit Werbung, Telefonaten, Terminen und Besichtigungen belasten?
Dann rufen Sie uns einfach an!
 Wir übernehmen den Verkauf Ihrer Immobilie von der Anzeige bis zur Vertragsunterschrift und der abschließenden Objektübergabe,
schnell, kompetent und zuverlässig!
Telefon 06151– 9928404 **www.dingeldey-immobilien.de**



durchschnittlich realisiert werden. Dies gelte auch für den Bereich der Kooperationspartner (Vertrieb elek-

tronischer Kas sen- / Managementsysteme). Mämpel: „Mit Stolz konnten wir alle gemeinsam proSalon in wenigen Monaten als Partner der Friseure am Markt etablieren. Selbstverständlich profitieren davon nicht nur die Firmen-Kunden und Geschäfts-

partner, sondern auch die seit Januar 2010 angestiegene Mitarbeiterzahl. Mittlerweile arbeiten in dem zukunftsorientierten proSalon-Unternehmen immerhin schon 7 Mitarbeiterinnen. Ebenso denkt man vorausschauend an den Teamnachwuchs und seit 01.09.2010 absolviert eine junge Dame ihre Berufsausbildung zur Kauffrau für Bürokommunikation. Man ist zuversichtlich, in Zukunft weitere Mitarbeiterinnen zu benötigen. Die strategische Unternehmensplanung sieht eine Expansion vor und wird gezielte Meilensteine setzen. Für jeden neu beschäftigten Mitarbeiter spendet das Beratungsunternehmen proSalon zukünftig

einen Jung-Baum, der in der Gemeinde gepflanzt werden soll. Somit können das Unternehmen, die Mitarbeiter und deren persönlicher Baum schrittweise zu neuem Erfolg wachsen. Diese Erfahrung konnte das proSalon-Team auch schon hautnah im Kletterpark in Darmstadt bei diversen Team-Aufgaben und Kletterherausforderungen erleben – getreu dem Slogan: „Anders als Andere“. (Frankensteiner R.)

Kontakt: proSalon, Im Bangert 10, 64342 Seeheim-Jugenheim, Telefon: 06257-9929-0, info@prosalon.de, www.pro-salon.de.

proSalon expandiert vorbildlich am deutschen Markt

SEEHEIM-JUGENHEIM

Die junge proSalon GmbH unter der Geschäftsführung von Matthias Mämpel bezog modern ausgestattete Geschäftsräume. Das erste Geschäftshalbjahr 2010 zeigt gute Ergebnisse! Dies nahm die Geschäftsführung zum Anlass, Geschäftsfreunde sowie den Bürgermeister Olaf Kühn einzuladen, um am 01.09.2010 eine Einweihung der neuen und frisch renovierten Räumlichkeiten vorzunehmen. Das Beratungsunternehmen

proSalon bietet seinen Kunden der Friseurbranche Dienstleistungen an, die in Deutschland erfolgreich sein sollen. Geschäftsführer Mämpel stellte das Konzept vor und seine motivierten Mitarbeiterinnen handeln mit ihm gemeinsam nach einer Unternehmensphilosophie: „Anders sein als Andere!“ proSalon konnte offensichtlich mit seiner Vision am Markt punkten und arbeitet an den Benchmarks erfolgreich. Somit konnte das Unternehmen in den vergangenen Monaten die gesteckten Ziele errei-

chen. Bürgermeister Kühn bemerkte in seiner Ansprache, dass „er den Mut bewundere, mit dem proSalon sein Unternehmenskonzept angegangen und umgesetzt hat“. Er gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die mittel- und langfristige Unternehmensplanung unter dieser Geschäftsführung sicherlich gelingen wird und beglückwünschte hierzu Geschäftsführer Mämpel. Die Geschäftsentwicklung bei den Kernprodukten (Beratungs- und Marketing-Dienstleistungen) seien über-

WERBUNG IST INFORMATIVE VERTRAUENSVERMITTLUNG VON KUNDEN AN DIE LESER



Herausgeberin Karin M. Weber. Chefredakteur Horst G. Balonier.

Liebe Anzeigenkunden und Leser!
Herbst 2010
Seit über einem Jahr erscheint die FRANKENSTEINER RUNDSCHAU in mehreren Städten und Gemeinden! Wir berichten über Kommunalpolitik, Kultur, Kirche, Vereinsleben und freuen uns über die positiven und konst-

ruktiven Hinweise in Mails, die wir als Redaktion seitens unserer Leser erhalten haben. Für Ihr Vertrauen und nochmals herzlichen Dank!
Die Anzei-
gengestaltung erfolgt durch das 1979 gegründete WERBESYSTEM

che Leserbefragung in den letzten 3 Monaten ergaben, dass die Leser die modern gestalteten Werbeeinblendungen optisch sehr schätzen und inhaltlich registrieren. 94% aller befragten Leserhaushalte kennen die FRANKENSTEINER RUNDSCHAU und von 82,5% wird unsere Zeitung gelesen. Dies ergab eine repräsentative Marktanalyse unseres strategischen Marketings. Darüber waren wir angenehm überrascht. Für weitere Anregungen sind wir dankbar!

Heute nehmen wir dies zum Anlass, Ihnen als potenzielle neue Anzeigenkunden unserer Zeitung persönlich zu überreichen. Somit können Sie sich als Unternehmer oder Freiberufler (z.B. Hotels, Gaststätten, Handwerksbetriebe, Ärzte, Zahnärzte, Apotheker, Makler, Steuerberater, Rechtsanwälte usw.) einen persönlichen Überblick über die moderne Gestaltung machen. Die Zeitung informiert

sachlich und wirbt bei unseren Lesern um Vertrauen. Produktwerbung ist eine Möglichkeit, die Gunst der Leser zu erreichen! Unser Redaktionsteam gestaltet die Zeitung so, dass diese für Sie als Gewerbetreibende interessant ist und bleibt, und dass Ihre Anzeigen sinnvoll platziert sind. Somit erreichen Sie beim Leser die von Ihnen gewünschte Aufmerksamkeit. So gewinnen Sie potenzielle (Neu-)Kunden!

Werbung sollte allerdings bekanntlich eine große Nachhaltigkeit haben. Nur so wird ein Produkt am Markt bekannt. Wir als Frankenstein-Rundschau-Team sind Vermittler Ihrer Werbung und Ihr Informationsdienstleister. Deshalb werden Sie von unserem Hause in gewissen Abständen telefonisch kontaktiert, vor Ort aufgesucht, sodass wir Ihnen behilflich sein können. Ebenso werden wir von Anzeigenkunden weiterempfohlen. Hierfür danken

wir ebenso herzlich! Nutzen Sie die Möglichkeit für Ihr Haus.

Unser Anliegen ist, unseren Anzeigenkunden sowie den Lesern gerecht zu werden. Somit werden auch Sie als Gewerbetreibende Ihren Kunden gerecht. Werben bedeutet informieren. Wer gut informiert, schafft Vertrauen zu Lesern und gewinnt Neukunden! Für die FRANKENSTEINER RUNDSCHAU habe ich die zusätzliche Aufgabe als Vertriebsleiter übernommen. Es ist mein eigener Anspruch und Wunsch, Sie besser kennenzulernen, um Ihnen Ihre Werbemöglichkeiten aufzuzeigen. Nutzen Sie unsere langjährige Fachkompetenz! Wir erwarten Ihre Anfragen unter Telefon 06157-989699. Gerne können wir einen persönlichen Termin fixieren.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihr Horst G. Balonier
(Chefredakteur und Vertriebsleiter)

Wir gestalten Werbung professionell.

CORPORATE IDENTITIES | LOGOS | WEBSITES | GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
GRAFIKDESIGN | PROSPEKTE | AUTODESIGN | ANZEIGEN | ILLUSTRATIONEN

INHABERIN KARIN M. WEBER | BÜRGERMEISTER-LANG-STRASSE 9
64319 PFUNGSTADT | FON 06157-989 699 | FAX 06157-987699
MOBIL 0176-41085389 | WERBEWEBER@AOL.COM

www.design-professional.de

PFLEGE- UND BERATUNGSSERVICE STETTER AMBULANTER PFLEGEDIENST

ZUGELASSEN FÜR ALLE PFLEGE- UND KRANKENKASSEN

- Alten- und Krankenpflege
- Grund- und Behandlungspflege
- Pflegebesuch • Betreuungsdienste
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Hausnotruf

Wir pflegen menschlich und fachlich kompetent

INHABER DIETER STETTER
EXAMINIERTER KRANKENPFLEGER

BORGASSE 5 • PFUNGSTADT
TEL. 06157/955416

Herrchen gesucht!

Das Tierheim Pfungstadt vermittelt ein schönes Zuhause für herrenlose Tiere

Zoe, unsere Liebste

Hätte Mensch einen Reißverschluss, Zoe würde ihn öffnen, schnell reinkriechen und noch schneller wieder zumachen. Man könnte auch „babisch Gutsje“ zu ihr sagen oder einfach nur unsere Liebste. Möchten Sie noch was



Tierische Daten: Mischling, weibl., kast., 4 Jahre, grau-braun, 40cm, geimpft, gechippt.

Franka, unsere Feine

Franka, das ist eine nicht ganz Kleine, aber Feine. Sie kam als Fundhund und blieb, nun als Vermittlungshund. Franka ist eine ausgesprochen nette Hündin, dem Menschen und auch ihren Artgenossen ge-



Tierische Daten: Mischling, weiblich, braun, ca. 1,5 Jahre, 55cm, geimpft.

wissen? Sie ist bei uns mit dem Fritz zusammen, groß, stark, potent, er meint er hätte die Hosen an, aber sie sucht sie aus. Klappt es nicht mit dem Nachbar, wird ihm schon mal sanft Bescheid gegeben. Für Zoe zählen Menschen, mehr braucht sie fast nicht für ihre Zufriedenheit.

Sie zeigt sich manierlich an der Leine, liebt die Bewegung, sprintet auch mal gerne richtig los und freut sich des Lebens.

Infos unter 06157/5430 oder www.tierheim-pfungstadt.de. Öffnungszeiten: Fr: 14:30 bis 18:00 Uhr, Sa: 9 bis 13 Uhr, jeden ersten So im Monat: 10:00 bis 13:00 Uhr.

genüber. Ihre anfängliche leichte Schüchternheit gibt sich schnell, dann liebt sie das Toben und Spielen, mit Ball, ohne Ball, mit Mensch, ohne Mensch, mit anderem Hund, ohne anderen Hund. Und ihre Mimik ist zum Knutschen, die Stirn in Falten gelegt, ihre Ohren irgendwie sortiert, sie ist ein Original. Sie hat Modellmaße, lange Beine, schmales Becken, mittelgroß. Ausserdem ist Franka eine gute Schülerin, sicherlich für Dogdance oder Agility zu begeistern, braucht Anregerung für ihren Kopf und Nase und gassi gehen macht mir ihr auch richtig viel Spaß. (Tierheim P.)

Bands für Newcomer-Festival gesucht

SEEHEIM-JUGENHEIM

An die großen Erfolge in der Vergangenheit will die kommunale Jugendförderung anknüpfen und organisiert zum sechsten Mal ein Newcomer-Festival für Jugendbands. Die Veranstaltung ist zwar erst für den 13. November (Freitag) geplant, doch schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Die Sport- und Kulturhalle soll wieder eine Rock-Arena werden. Dafür suchen die Jugendpfleger Musikgruppen, die bei einem Auftritt ihr Können vor einem großen Publikum zeigen wollen. Wer an diesem Abend als Sieger hervorgeht, kann vielleicht schon bald be-

kannt werden. Amateur-Rock-Gruppen sind daher willkommen. Als Auszeichnung winkt der besten Gruppe ein mehrtägiger Aufenthalt in der französischen Schwesterstadt Villenave d'Ornon. Dort kann sie gemeinsam mit einer französischen Band in einem professionellen Tonstudio der Stadt eine CD aufnehmen. Der Jugendförderung geht es vor allem darum, den Bands ein Forum für ihre Musik zu bieten. Jury ist das Publikum. Weitere Infos gibt ab sofort die Jugendförderung, die auch die Anmeldungen entgegennimmt: Jugendtreff, Sandstraße 86 (Telefon 06257-9699428) oder per E-mail: matthias.itzel@seeheim-jugendheim.de. (psj)

Lisbet & Hoiner

Des is net zu glaabe! Jed' Woch krieje meer was Neies aus Berlin berichtet. Oumol so un donn oumol so! Wo doch im Oktober die Sun soo schee geschoint hot. Wisse die denn do obbe in Berlin noch was die wolle, außer unserm Geld? Dass die immer widder was Neies verspreche iss uns bekonn. Des kenne mer seit viele Wahlen net anners. Mol wars de Helmut Kohl, dann unsern Schröder un jetzt die Merkel. Wer konstant seit Jahrzehnte immer des Gleiche macht is die FDP. Weil die immer guggen müsse, was denne gut hilft. Nooh ja! Des kenne mer joh schoo von Wiesbade. Wenn des in denne Kommune ba uns aach überall so wär, wüsste mer joh gar net mehr was mer wähle sollde. Awwer - isch hebb moim Hoiner schonn gesucht, wenn die aach so oufange, geh ich net mehr wähle. Doo freigt mich moim Hoiner noch warum? Doo heb ich dem gesacht: „Was glaabsd dann Du ... ich les' de Frankenstein un die anner Pungschder Press“, und doo bin ich bestens informiert. Die Stadträte kenne net mache was se wolle, denn doo wohne ja aach ihre Frau. Die würde denne schon de Marsch blaase! Odder glaabsd De, doss die sich mehr erlaawe könne wie Du? So long mir verheiert sinn un in denne Kommune die Ehefrau von de Stadträte sich persehnlich kenne, kann ich immer noch mit denne telefoniere un saache, wie sich ihre Männer benenne. Die habbe sich genaaso zu benemme wie Du. Sonst sieh't diester aus!



Eier Lisbeth

Kreisschülerrat neu gewählt

DARMSTADT-DIEBURG

Die Delegierten der weiterführenden Schulen im Landkreis haben einen neuen Kreisschülerrat und Vorstand gewählt. Johannes Meyer (Schuldorf-Bergstraße) konnte die Mehrheit der Stimmen für sich gewinnen und löst Saskia Millmann (Alfred-Delp-Schule Dieburg) als Vorsitzender ab. Meyers Stellvertreter wurden Andreas Kunkel (Alfred-Delp-Schule Dieburg) und Fabiana Lang (Bachgauschule Babenhäusen). Unterstützt wird der Vorstand von den fünf Beisitzerinnen und Beisitzern Lena Vogel (Albert-Schweitzer-Schule, Groß-Zimmern), Anna Melina Braunstein (Friedrich-Ebert-Schule, Pfungstadt), Anna Elena Resch (Landrat-Gruber-Schule, Dieburg), Robin Boll (Eichwaldschule, Schaaheim) und Julia Krämer (Dr. Kurt-Schumacher-Schule, Reinheim). Um die gute Zusammenarbeit zwischen der kreisweiten Schülervertretung, der Kreispolitik sowie der Kreisverwaltung zu unterstreichen, nahmen Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück und Schuldezernent Christel Fleischmann an der Versammlung teil. Der neue Vorstand traf sich vor den Herbstferien um das Programm für das laufende Schuljahr 2010/2011 zu besprechen. Die Kreisschülervertretung setzt sich für die Interessen von rund 33.000 Schülerinnen und Schülern im Landkreis ein. Weitere Infos unter http://kreisschuelerrat.de. (jj)

Abend mit Mythen & Harfen

EBERSTADT. Am 4.11.2010 um 19:30 Uhr lebt in der Geibel'schen Schmiede, Oberstraße 20 in Eberstadt uralte Tradition wieder auf. Musikalische Improvisationen mit irischen Harfen & keltischen Mythen von und mit Peter Wucherpfennig. Über Jahrhunderte lauschte man an den Königshöfen den Legenden der Poeten und den Klängen der Harfe. Eintrittskarten: Claus Müller, Büschel 7, Tel. 54196 u. Altmuth Noltemeier, Heinrich-Delp-Str. 124, Tel. 537319. (Frankenstein R.)

Bilder-Ausstellung „Auf dem Weg“

SEEHEIM-JUGENHEIM. Unter Titel „Auf dem Weg“ sind Acryl-Bilder der Seeheimer Künstlerin Martina Steinmetz in der Treppenhause Galerie der Gemeindebücherei Seeheim im Historischen Rathaus (Ober-Beerbacher-Straße 1) zu sehen. Die Werkschau ist bis Ende November parallel zu den Ausleihzeiten der Bücherei mittwochs von 9 bis 11 und von 16 bis 19 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Steinmetz hat ihre Ausbildung bei Sigi Ortanderl in Schriesheim und in Volkshochschulkursen in Frankfurt am Main absolviert. Malerkursuren führten sie nach Frankreich, Griechenland und in die Türkei. Anstöße für ihre Arbeiten sind Impressionen, die scheinbar alltäglich sind. Ihre Arbeiten waren in Seeheim-Jugendheim Darmstadt und Wiesbaden zu sehen. (psj)

500 m² AUSSTELLUNGSFLÄCHE

TÜREN VORDÄCHER DUSCHKABINEN

SCHIEBETÜREN

GLASSTEINE TREPPENSTUFEN SPIEGEL NACH MASS

SICHERHEITSPRODUKTE

VITRINEN

WIR BERATEN SIE FACHMÄNNISCH, UMFASSEND & KOSTENLOS

GLAS LERCHENMÜLLER

TRANSPARENT INNOVATION. SEIT 1977

GLAS-LERCHENMÜLLER GMBH · LAGERSTR. 47 · 64807 DIEBURG · FAX 0 60 71 / 92 36-20
WWW.GLAS-LERCHENMUELLER.DE · MO-DO 7-18 h · FR. 7-16.30 h · SA 9.30-12.30 h

TELEFON 06071-9236-0

SICHER GAS?

IN SACHEN

DAS TEAM VOM FACH

HEINZ DIETER GMBH

Sanitärinstallation
Gasheizung
Spenglerlei · Solar
Kundendienst

Magdalenenstraße 19
64289 Darmstadt
Tel. 0 61 51 / 71 45 75

info@gas-wasser-dieter.de · www.gas-wasser-dieter.de
Persönliche Fachinfo schnell, direkt, kostenlos

Meisterbetrieb seit 1878

Rufen Sie einfach an!

Praxis für Physiotherapie im Koi-Zentrum

Bobath-Therapie für Kinder & Erwachsene
Krankengymnastik · Massagen
Manuelle Lymphdrainage
Fango · Rotlicht · Heisse Rolle · BGM
Kinesio-Tape - Original aus Japan

Unser Wellnessangebot für Sie: AROMA-KERZENMASSAGE

Vereinbaren Sie Ihren Termin:
Telefon **0 61 57- 93 86 191**
Alle Kassen · Hausbesuche
GESCHENKGUTSCHEINE

Vera Ballweg
Marianne Krieg-Galenza
Physiotherapeutinnen

Klingsackerstrasse 53
64319 Pfungstadt

Rove.design House

Schau doch mal rein... www.Rove.de

Eine besondere Adresse in Pfungstadt ist das Rove Designhaus in der Rheinstraße 9. Kunden finden hier hochwertige Designware namhafter Hersteller. Einrichtungsgegenstände zählen ebenso zum Sortiment wie Utensilien für den täglichen Gebrauch. Aber nichts, was man an jeder Ecke erwerben könnte. Zu den vertretenen Marken gehören beispielsweise iittala, Lambert, Vipp, Tretreimer, Lexington, Bettwäsche, Filz von Hey-Sign, Fritz Hansen, trollbeads, Sitting Bull, Stark Stühle von Driade, Marimekko, Stellan, LeKlint Leuchten, Pilgrim und Xen Schmuck und Uhren, Magis Design, Rörstrand und Arabia aus Finnland, Broste Kerzen aus Dänemark, Kahla Porzellan, Menu und Eva Solo, Stokke Kinderstuhl und die Blechtrett Autos von Baghera für Kinder sowie zahlreiche weitere namhafte Designer der Welt.

www.Rove.de

Weltbekannte internationale Marken im Design Store in Pfungstadt auf der Rheinstraße 9
tägliche Öffnungszeiten: Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr / Sa 9.00 - 14.00 Uhr
Teile Design Marken warten auf Sie!

Neu !!! ALESSI

Trollbeads Schmuck Volls Sortiment - ständig alle Beads lagernd !!